

# Yacht Info

€ 4,40 | € 5,50 (D) · Nr. 1/2017 · Februar 2017 · rege Verlag 2500 Baden, Mühlg. 13

**Kykladen**  
von Carl Victor

**Montenegro**  
**Canal de Bourgogne**  
**Hola de Cuba**  
**Regattavorschau**



P.b.b., GZ: 022030069M  
rege GmbH, Mühlg. 13, 2500, Baden



# Inhalt



**Flüge zu Ihrem Yachtcharter**  
**Flüge 2017**

Trident Travel Reiseagentur Ges.m.b.H.  
1050 Wien, Margaretenstraße 67  
Tel. (01) 587 94 72 DW 21 Fax DW 99  
e-mail: arpl.ctak@trident.at www.trident.at

Athen	ab € 205,-
Volos	ab € 295,-
Preveza	ab € 305,-
Kos / Korfu	ab € 295,-
Dalaman	ab € 339,-
Olbia, Cagliari	ab € 299,-
Catania	ab € 299,-
Havanna	ab € 799,-
Martinique	ab € 799,-
Mahe / Seychellen	ab € 899,-
Tahiti	ab € 1.899,-

**Preise inkl. Flughafengebühren!**

Ab Preise vorbehaltlich Änderungen und Verfügbarkeit!  
Es gelten die Bedingungen der Fluggesellschaften.  
Buchung Sie einfach per e-mail oder Fax.



OeSV anerkannte Ausbildungsstätte

Theoriekurse FB 1, FB 2, FB 3, FB 4  
für Motor- und Segelyachten

Ausbildungsstörns  
Manövertrainings  
Prüfungstörns  
mit max. 4 Teilnehmern

Gezeitentörns  
Meilentörns

Infos unter: [www.phd.at](http://www.phd.at)

PHD – Seefahrtschule  
ifsec on waters Yachtcharter  
Hernalser Hauptstraße 50  
1170 Wien  
Tel: 01 720 33 33 33  
<http://www.phd.at>  
e-mail: [iow@ifsec.at](mailto:iow@ifsec.at)

ifsec on waters  
*feel free!*

## Yacht Info jetzt auch als e-Paper online

e-Paper Ausgabe für PCs, Smartphone und Tablet

Die komplette Ausgabe auch im praktischen e-Paper Format im Austria-Kiosk ([www.kiosk.at](http://www.kiosk.at)) kompatibel mit allen PC's und mobilen Endgeräten.



Damit Sie, als Besitzer einer Printausgabe, für nur € 0,35 (bedingt durch einen anderen MwSt-Satz) zur e-Paper Yacht Info kommen, müssen Sie folgenden **Gutschein-Code eingeben: 3B260229**

Die e-Yacht Info kann mit allen handelsüblichen PDF-Viewer bequem online/offline gelesen werden.

Sollten Sie Probleme bei der Anmeldung im „Austria Kiosk“ haben, finde auf [www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at) ... e-Yacht Info eine genaue Anleitung.

### aktuelles

- 20 Vom Weltprojekt zur Einsamkeit: Gespräch mit Christian Winkler
- 22 dies & das
- 23 Austrian Boatshow – Boot Tulln
- 24 Seenomaden – von der Adria in die Arktis
- 25 Einzigartig in Österreich
- 38 Charter Fairtrag
- 42 dies & das
- 43 FVGmarinas präsentieren sich
- 46 Impressum
- Kroatien News

### boots- & yachtbau

- 44 Rollreiffanlagen – Sinn und Unsinn

### kleinanzeigen

### kolumne

- 27 Warum eigentlich? von Günther Selzer

### leserbriefe

### markt

- 32 Für Sie gelesen
- 34 Bootsmarkt
- 36 Chartermarkt
- 40 Firmen-News

### reise

- 4 Kykladen – Im Reich des Meltemi  
von Carl Victor
- 10 Hola de Cuba
- 12 Canal de Bourgogne – Zurück zum Ursprung
- 16 Montenegro Törn

### regatta

- 28 „Österreichische“ Regatten in der Adria 2017
- 30 Candidate Sailing Team qualifiziert
- 31 Sailing World Cup Miami

### abo-bestellschein

### titelfoto

Die Seenomaden:  
S.Y. Nomad im Ewigkeitsfjord vor der Eiswand  
des Taateraat Gletschers, Westküste Grönlands

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Austrian Boatshow – Boot Tulln, die am 2. März ihre Pforten öffnet beginnt die neue Wassersportsaison. Selbstverständlich ist die Yacht Info auch wieder vertreten.

Besuchen Sie uns am Gemeinschaftsstand 443 in Halle 4. Einen Gutschein für ermäßigten Eintritt können Sie sich von unserer Webseite [www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at) herunterladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

In dieser Ausgabe entführt Sie Carl Victor nach Griechenland. In die Kykladen, ins Reich des Meltemi. Sein Törn startete in Santorin und führte ihn unter anderem auch nach Amorgos, wo er das berühmte, in den Felsen gebaute Kloster Panajia Chozoviótissa besuchte.

Franz Zehetner und seine ÖSYC-Crew besuchten Cuba. Sie waren so begeistert von diesem 14-tägigem Törn, dass sie die Highlights für Sie niedergeschrieben haben.

Montenegro und im speziellen die Bucht von Kotor – lange Zeit Sperrgebiet – hat nichts von ihrem Reiz verloren. Obwohl sich in den letzten Jahren dort sehr viel verändert hat – oder vielleicht gerade deswegen – ist dieses Gebiet eine Reise wert. Fritz Kalteis war letzten Spätsommer dort unterwegs und hat die aktuellen Informationen und neuesten Eindrücke für Sie festgehalten.

Denjenigen, die es beschaulicher möchten, empfehle ich einen Hausbooturlaub am Canal de Bourgogne. Es handelt sich hier um einen Streckenabschnitt abseits der von allen Anbietern angepriesenen Strecken. Eine Fahrt „zurück zum Ursprung“. Beschaulich und Erholsam. Mit viel Abwechslung und toller Natur.

Rollreiffanlagen gelten als sicher. Aber nicht immer und überall machen sie auch Sinn. Wichtig ist es daher zu wissen, wann sie zur Gefahr für Schiff und Crew werden. Lesen Sie ab Seite 44: Rollreiffanlagen – Sinn und Unsinn.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Start in die neue Saison.

Herzlichst  
Gerhard Maly



Bleiben Sie mit mir in Verbindung:  
[www.facebook.com/gerhardmaly27](http://www.facebook.com/gerhardmaly27)



Foto: Wolfgang Sianec

von Carl Victor  
(Text & Fotos)

# Kykladen

## GRIECHENLAND

### Im Reich des Meltemi

Die Kykladen gehören mit zum Schönsten was Griechenland Seglern zu bieten hat. Die Inselgruppe im Zentrum der Ägäis kann aber auch ein raues Revier sein. Selbst wenn der Meltemi ein Mal nicht all seine Kraft ausspielt, ist hier gute Seemannschaft gefragt.

**G**ott Apoll wurde auf Délos geboren. Das glaubten die Ionier. Da es im Zentrum von Inseln lag, die sich im Kreis (griechisch: „Kýklos“) um das kleine Heiligtum scharten, nannten sie die Gruppe „Kykláden“. Der Name hat sich bis heute erhalten. Unter diesen Inseln sind nicht nur so große wie Ándros und Tínos oder Náxos und Páros, sondern auch solche mit klingenden Namen wie Santorín und Mýkonos. Sie scheinen die meisten Segler so zu beeindrucken, dass sie auf manches Kleinod vergessen. Dabei haben sich gerade die kleinen Inseln viel von dem herben Charme bewahrt, der früher Tórns in der Ägäis so einzigartig machte.

#### Wenn der Meltemi nicht will.

Da Charterbasen nicht im Abseits gedeihen können, kommen auch wir nicht ohne klingenden Namen aus. Dass es das von der Tourismusindustrie am meisten verramschte Santorin ist, stört uns nicht. Thira, Santorins Hauptinsel,



oben: Der Hafen von Páno Koufonisi

unten: Katápola auf Amorgós

hat von der Natur und ihrer Geschichte so viel mitbekommen, dass selbst Scharen von Besuchern es nicht schaffen, an ihrer Schönheit mehr als nur zu kratzen. Die Vulkaninsel, die aller Wahrscheinlichkeit nach den Mythos Atlantis begründete, hat für uns nur einen Nachteil: Sie ist die südlichste aller Inseln der Kykláden. Wir

müssen also nach Norden. Gegen den Meltemi. Fragt sich nur wie? Sollte der (was er eigentlich sollte) aus Nordwest blasen, könnten wir auf Steuerbordbug vielleicht Amorgós anliegen.



oben: Thira: Blick auf die Kameni Inseln

darunter: Thira: Hafen Ammoudi

links: Thira: alter Hafen

Sollte er (was er eigentlich nicht sollte) aus Nord oder gar Nordost in die Segel stehen, müssten wir die westliche Variante wählen: Folégandros wäre dann unser erstes Ziel. So ist, als wir in der Basis ankommen, die erste Frage nicht: „Ist das Boot fertig?“, sondern: „Was sagt der Wetterbericht?“

Der verspricht Wind aus West, Stärke 5 bis 6! Damit fällt Folégandros ebenso aus wie die nach West offene Katápola-Bucht auf Amorgós. Dass die erste Front schon so früh durchzieht, ist kein gutes Zeichen. Aber uns kommt sie gelegen. Als wir tags darauf die Ostküste von Thira hoch segeln, ist der Wind im Lee der Insel noch böig. Doch dann pendelt er sich auf vier bis fünf ein

und bringt uns auf Halbwindkurs Mersíni, auf dem kleinen Schinoússa, schnell näher. Ich habe diese Bucht gewählt, weil sie uns gegen den Westwind guten Schutz bietet. Zudem baue ich darauf, dass dieser, nach Durchzug der Front, auf Nordwest umspringen wird. Doch ich habe die Rechnung ohne ein zweites von Nordwest heraneilendes Tief gemacht. Erst würgt es uns den Westwind ab und lässt uns in einer Flaute verkommen, dann frischt es ungemütlich aus Südwest auf. Mit schwant nichts Gutes, als ich in Mersíni versuche römisch-katholisch an die Mole zu gehen. Beim ersten Versuch hält der Anker dem Druck des querein stehenden Windes nicht Stand. Der zweite gelingt, wenn auch nicht



Tausende von Skipper weltweit, die führenden Werften sowie SeaHelp vertrauen auf Raymarine, den Hersteller mit der größten Produktpalette weltweit. Raymarine bietet die perfekte Lösung auch für Ihre Yacht und Ihre Anwendung! Ob Sie ein Log, eine komplette Instrumentierung, ein Navigationssystem mit Radar und AIS, UKW-Funk, Satelliten-TV, Fischfinder oder Thermo- und Videokameras möchten - bei Raymarine sind Sie richtig.

Geben Sie sich nicht mit weniger zufrieden!



Raymarine - der Hersteller mit der größten Produktpalette der Marine-Elektronik weltweit!



Werner Ober GmbH & Co KG  
Reichsstrasse 38, 6890 Lustenau  
Tel 05577 82419 Fax 05577 86061  
werner.ober@yachtelektronik.at  
www.yachtelektronik.at

# Raymarine

## DIE RICHTIGE YACHT-VERSICHERUNG

www.yacht-pool.com  
**YACHT-POOL**  
 ALLGEFAHRENDECKUNG

Yacht-Kasko, Yacht-Haftpflicht,  
 Yacht-Beschlagnahme, Yacht-Insassenunfall

**YACHT-POOL**

A-5163 Mattsee Münsterholzstr. 45  
 Tel.: 06217 / 5510 Fax: 06217 / 7460

viel besser, doch kreischen jetzt die Leinen in dem immer stärker werdenden Sog, dass Gott sich ihrer erbarme. Weil er das nicht tut, verabschiedet sich erst die Luv-Heckleine mit einem lauten Knall und gleich darauf ihre Schwester, die den Bug gegen den Wind halten soll.

In der nun allgemeinen Aufbruchstimmung ist es nicht leicht, den Anker aus dem Grund zu bekommen, ohne dabei einem anderen Segler



In der Buch Paléa Kaméni finden Sie heiße Quellen

und einer hektisch agierenden Motoryacht vor den Bug zu laufen. Wenn der Wind in der Ägäis ein Mal nicht so will wie er sollte, merkt man schnell, wie sehr hier alle Häfen auf den dominanten Meltemi ausgelegt sind. Gerade an der Ostküste des nahen Iráklia bieten sich Buchten an. Weil alle Yachten nach Áyios Yeóryios strömen, lassen wir den Anker im Órmos Livádhí fallen. Der Frieden hier wird nur von der ultrakurzen Welle gestört. Erst erzählt uns der Sprecher auf Kanal 16 von einer Yacht, die vor der Küste von Páros in Seenot geraten ist, dann rät er uns auf Kanal 73 umzuschalten. Dort beglückt er uns dann mit einer Sturmwarnung: Sieben, in Böen neun, aus West soll der Wind abends erreichen, um dann nachts auf Nordwest zu drehen. In beide Richtungen liegen wir gut geschützt. Oder vielleicht doch nicht? Ich schlafe immer im Vorschiff, mit einem Ohr an der Ankerkette. Die rumort in dieser Nacht lange in meinen Träumen, bis sie es endlich schafft,

mich in die Wirklichkeit zurück zu holen. Die ist gar nicht erfreulich. Wie vorhergesagt, hat der Wind gedreht. Aber nicht auf Nordwest: Aus Nordost steht er direkt in die Bucht! Nicht so stark, dass wir gleich Fersengeld geben müssten,

### Windverhältnisse:

#### ☐ Meltemi:

Von Juni bis in den Oktober hinein, können Sie mit diesem Wind der Ägäis rechnen. Er weht in den Kykladen meist aus Nord, weiter südlich aus NW. Hält er sich an die Spielregeln, setzt er am Vormittag ein und erreicht am Nachmittag mit bis 4 bis 6 seine größte Stärke, bevor er abends abflaut. Es kommt aber auch vor, dass er Tage durchsteht und bei Sonne und strahlend blauem Himmel Windstärke 7 bis 8 erreicht.

#### ☐ Schirokko:

Dieser Wind aus südöstlichen Richtungen erreicht nicht selten Sturmstärke und beschert ihnen fast immer schlechtes Wetter. Rechnen müssen Sie mit ihm nur in der Vor- und Nachsaison.

#### ☐ Fronten:

Vor durchziehenden Tiefs sind Sie in der Ägäis nie sicher. Ein fallendes Barometer und Wind aus südwestlichen Richtungen, der sich gegen den Meltemi durchsetzt, weisen darauf hin. Bei Durchzug der Front, frischt der Wind auf und springt dabei über W auf NW um. Während sie im Sommer eine Abwechslung sind, können Tiefs im Spätherbst, im Winter und in den ersten Monaten des frühen Jahres zu einer stürmischen Gefahr für jede Yacht werden.



## DIE RICHTIGE CHARTER-VERSICHERUNG

Skipper-Haftpflicht - Unfall - Rechtsschutz  
 Kaution - Folgeschaden - Rücktritt

**CHARTER**  
 VERSICHERUNG

www.yacht-pool.com

**YACHT-POOL**

A-5163 Mattsee Münsterholzstr. 45  
 Tel.: 06217 / 5510 Fax: 06217 / 7460



oben: Der recht überfüllte Anleger in Née Kaméni

unten: Restaurant in Katápolá auf Amorgós

links: Amorgós: Kloster Panajia Chozoviótissa

aber doch so ungemütlich, dass ich den Rest der Nacht Ankerwache gehe. Am Morgen lässt sich der Schlag nach Amorgós noch gut an. Erst als wir der Insel näherkommen, beginnt der Windmesser an der Vierzig-Knoten-Marke zu kratzen. Doch da ist schon abzusehen, dass wir uns bald in Katápolas Hafen in Sicherheit wiegen können.

### Ein Kloster – tausend Jahre Geschichte.

Nach Amorgós kommt man nicht wegen seines sicheren Hafens: Man kommt wegen Panajia Chozoviótissa! Da Fahrpläne in Griechenland meist großzügig ausgelegt werden, sind wir am nächsten Morgen schon früh an der Bushaltestelle. Über eine kurvenreiche Straße geht es zur Chóra und von dort weiter zu einer Stelle, an der uns der Fahrer mit: „Monastério!“ zum Aussteigen auffordert. Noch ist vom Kloster nichts zu sehen. Wir müssen erst einen Pfad hochsteigen, bevor es sich weiß von den sich darüber wölbenden roten Felsen abhebt. Diese sehen aus als würden sie jeden Augenblick auf die an sie geklebten Mauern herunter brechen. Doch irgendjemand scheint seine schützenden Hände seit nunmehr fast schon tausend Jahren über diesen heiligen Ort zu halten. Und über seine Mönche. Heute sind es nur noch drei,

von denen uns einer mit einem Gläschen Likör willkommen heißt. Ein anderer wacht über Sitte und Moral: Herren haben lange Hosen zu tragen, Frauen möglichst knöchellange Röcke.

Obwohl Amorgós noch so viel zu bieten hätte, sind wir schon am Nachmittag unterwegs nach Koufonisia. Sorgen gestern noch vierzig Knoten Wind für Stress, nervt uns heute eine Brise, die so schwach ist, dass wir selbst hoch am Wind kaum Meilen machen. Koufonisia kann mit einer Marina aufwarten. So neu die auch ist, haben sich doch schon lokale Fischerboote hier eingenistet. Deshalb müssen wir uns erst eine Mooringleine von unserem Nachbarn borgen und danach ein Fischerboot verholen, um zu einer eigenen zu kommen. Die Nacht ist lau und still; im Restaurant wartet bereits der schönste Tisch auf die einzigen Gäste. Der Wirt kommt extra, um uns zu sagen, was es alles nicht gibt. „Wir schließen in drei Tagen“, entschuldigt er sich. Auch so wird das Essen ein Erlebnis. Beim Wein bestellen wir: „Éna Kílo!“ Wir nehmen immer den billigen Hauswein. Nie haben wir es zu bereuen, immer ist er besser als die teuren Industrieweine in Flaschen. Nur die „alten Lieder“ zum „griechischen Wein“ vermischen wir in dieser Nacht. Doch davon lassen wir uns die Stimmung ebenso wenig verderben wie von dem herben Wetterbericht. Sieben bis Neun aus Nord und Regen, kündigt

er für Übermorgen an. Das Gute daran: Morgen wird es noch schön sein.

Südwind lässt uns am Morgen rätseln, wo wir abends den Anker fallen lassen sollen. Síkinos und Folégandros können wir streichen; keiner ihrer Häfen und Ankerplätze böte uns Schutz. Selbst auf Íos bietet sich nur der Órmos Tris Klíses mit seinem felsigen Grund an, in dem kein Anker gut hält. Bis Áyios Yeóryios steht der Südwind durch, dann frischt er auf und beginnt auf Südwest zu drehen. Jetzt wird der Órmos Manganári interessant. Als wir einlaufen, steht noch Schwell in diesen Traum von einer Ankerbucht, doch der legt sich, je mehr der Wind auf West dreht. Pünktlich zur Schlafenszeit, springt der Wind um. Böen in Sturmstärke fallen aus Nord bis Nordost über uns her. Im Órmos Tris Klíses könnte das den Anker überfordern. Hier hingehen haben wir vierzig Meter Kette draußen und das Eisen sitzt in fünf Meter Tiefe sicher im Sandgrund. Für Stunden hebt sich nun die Silhouette von Íos schwarz gezackt gegen einen wetterleuchtenden Himmel ab. Im Norden der Ägäis muss die Hölle los sein! Dort trifft wohl schon jene Kaltfront, die uns morgen, mit Wind von achtern, zurück in ein verregnetes Santorin jagen wird, auf die warme Luft aus dem Süden.

- Charterfirma: Anchors Away Yachts, 25th Martiou str., 12132 Peristeri, Griechenland. Tel.: +30/210-3423929, E-Mail: info@anchorsaway.gr, Internet: www.anchorsaway.gr.  
Vertreten durch: Master Yachting GmbH, Ochsenfurterstraße 1a, 97286 Sommerhausen, Deutschland. Tel.: +49/9333-90440-0, E-Mail: info@master-yachting.de, Internet: www.master-yachting.de.
- Schiffe: Angeboten werden Einrumpfer von 37 bis 54 Fuß sowie Katarane von 38 bis 45 Fuß.
- Revier: Wenn der Meltemi seine volle Stärke ausspielt, ist gute Seemannschaft gefragt.
- Seekarten: Griechische Sportbootkarten GRPC4 & 5.
- Nautische Literatur: Rod Heikell: „Greek Waters Pilot“.
- Wind & Wetter: Von Juni bis September können Sie mit bestem Wetter und Meltemi aus N bis NW rechnen. Schirokko kann in der Vor- und Nachsaison für Schlechtwetter und Wind in Sturmstärke aus SE sorgen. Fronten, die westliche Winde bringen, sollten erst im Herbst durchziehen.
- Wetterberichte: Erhalten wir täglich per SMS von der Basis. Wetterberichte und Sturmwarnungen werden zudem auf Kanal 16 angekündigt. Sie müssen dann auf die für ihr Seegebiet zuständige Frequenz umschalten.
- Leuchtfeuer & Seezeichen: Das Revier ist gut betonnt und befeuert.
- Gezeiten & Strom: Der Tidenhub ist gering; ein Oberflächenstrom kann mit bis zu 0,5 Knoten südwärts setzen.
- Navigation: Ausschließlich terrestrisch.
- Beste Zeit: Juni bis September.
- Anreise: Santorin wird von Deutschland, Österreich und der Schweiz aus direkt angefliegen.
- Einreise & Zoll: EU- und Schengenland.
- Sprache: Griechisch. Englisch wird fast überall verstanden.
- Klima: Mediterran. Der Meltemi macht die heißen Sommer erträglich.
- Kleidung: Für den Landgang reicht leichte Baumwollkleidung. An Bord sollten Pullover und Ölzeug nie fehlen.
- Sicherheit: Griechenland gilt als sicheres Reiseland.
- Reiseführer: Baedeker: „Griechische Inseln“.
- Literatur: Wenn Sie einen Einblick in die griechische Seele bekommen möchten, sollten Sie sich mit Büchern von Pétros Márkaris eindecken. Besonders beliebt – weil spannend und unterhaltsam – sind seine Krimis mit Kommissar Kostas Charitos.
- Tipp: Alle die griechische Küche lieben, werden bei diesem Törn auf ihre Rechnung kommen und das zu sehr günstigen Preisen.
- Warnung: Im Lee mancher Inseln, können Fallböen mit unglaublicher Wucht auf das Wasser prallen. Besonders gefährlich sind die Südküsten von Amorgós, Síkinos und Folégandros.
- Taktik: Wenn der Meltemi seine volle Stärke ausspielt, können Sie kaum gegenan gehen. Meist weht er in diesem Teil der Kykladen aus

Der alte Hafen „Fira“ auf Thira (Santorin)



Amorgós: Kloster Panajia Chozoviótissa

nordwestlichen Richtungen; in diesem Fall können Sie versuchen Amorgós anzuliegen. Bläst er hingegen aus nördlichen Richtungen, sollte Sie ihr erster Schlag nach Folégandros führen.

#### Pflichttermine sind:

- Santorin / Thira:**  
Immer wieder ein Erlebnis ist der Ritt mit dem Maultier vom Hafen Skála hinauf zur Chóra. Den schönsten Blick auf die Chóra samt Caldéra haben Sie vom Kraterandweg aus. Im Santozeum werden originalgetreu kopierte Wandmalereien aus dem alten Akrotiri ausgestellt; einige der Originale dazu finden Sie im Prähistorischen Museum.
- Amorgós:**  
Ein Besuch des Klosters Panajia Chozoviótissa ist Pflicht. Vom Hafen aus können Sie mit dem Bus fahren, der Rest ist ein eher gemütlicher Spaziergang. Freie Schultern und Hosen werden bei Frauen nicht geduldet, Herren werden nur in langen Hosen eingelassen.
- Íos:**  
Die Chóra ist fest in Händen einer meist englischsprachigen Jugend, die es versteht, die Nacht zum Tag zu machen.
- Náxos:**  
In diesem Hafen liegt ihr Schiff absolut sicher. So könne Sie die malerische Stadt mit ihren engen Gassen und den zahlreichen Restaurants unbeschwert genießen.

# new salona 380

## Auf unserem Stützpunkt in Kastela zu chartern!

Austrian Boatshow  
Tulln

Halle 10/ 1022

AICHFELD  
YACHTING  
RACE DAYS  
04. bis 07. Juni 2017  
Raum SPLIT



Yachtcharter- Weltweit

Yachtverkauf

Chartermanagement

Ausbildung

AICHFELD  
YACHTING

www.aichfeld-yachting.at

salona  
performance cruiser

www.salona-yachts.eu

# Hola de Cuba

**Es war an der Zeit, mir den langjährigen Wunsch, Kuba zu bereisen und in den karibischen Gewässern zu segeln, endlich zu erfüllen. Die Crew (langjährige Segelbegleiter) ist endlich bereit und so kann das Projekt gestartet werden.**

**K**uba – eine faszinierende Insel mit üppiger Natur, reichem historischen und kulturellen Hintergrund und sehr freundlichen Menschen. Die einzigartige Atmosphäre Kubas rührt aus der kolonialen Vergangenheit mit der Hochblüte zur Zeit der Zuckerbarone in Verbindung mit den afrikanischen Wurzeln der Bevölkerung.

Die netten Menschen, die Naturschönheiten der Insel, beständige Winde, wenige Boote ohne Massentourismus tragen ebenso bei, wie eine einfache, aber zuverlässige, nautische Infrastruktur. Das Erkunden der wunderbaren Sandstrände, der einsamen Buchten, der Korallenriffe zum Schnorcheln in unberührter Umgebung, das Genießen der kubanischen Musik und natürlich der Havanna Club Rum pur oder im Mojito lassen die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Anreise am Samstag, dem 12. April mit der Air France von Wien über Paris nach Havanna. Im Hotel Saratoga (von der Dachterrasse – mit Pool – hat man einen herrlichen Blick über die Stadt) sind wir wunderbar aufgehoben und es fällt uns in den nächsten drei Tagen nicht schwer, den Alltag abzustreifen und ins kubanische Flair einzutauchen, mit allen Klischees, die man erwartet: Stadtrundfahrt mit dem kubanischen „Fiaker“ und natürlich auch in einem der berühmten und obligatorischen Oldtimer. In den Bars, die Hemingway berühmt machte, genießen wir die ungezwungene Stimmung bei Salsa-Rhythmen, Mojito, Cuba Libre und Pina Colada.

Am Dienstag geht es dann weiter mit einem Transfer-Bus, 4 Stunden lang über Land nach Südosten. In der Marina von Cienfuegos werden wir vom Basis-

Manager Jesus Rodriguez bereits erwartet. Über Yachtcharter Müller Linz ist ein Katamaran Voyage 440 für uns gebucht.

Zwischenzeitlich ist auch unser 8. Crewmitglied, Ulrike, aus ihrem kubanischen Zweitwohnsitz Holguin angereist und wird mit großem Hallo begrüßt.

Nach einer unproblematischen Bootsübernahme checken wir den vorbestellten Proviant. Leider fehlen Eier, frisches Gemüse, Gewürze, Brot... (waren am freien Markt nicht erhältlich!) und so müssen wir mit Ulrikes kubanischem Freund zum „Schwarzmarkt“, um den Rest zu besorgen. Ohne einen Einheimischen wären wir verloren! Am Abend gibt es dann ein wunderbares Abendessen im Zentrum Cienfuegos.

Mittwoch, 16 April: Um 07.15 heißt es dann nach einem ausführlichen „Briefing“ des Basisleiters über unseren gewünschten Törnverlauf, Bezahlung der Segelergenehmigung (€ 10,- pro Person und Tag) und dem nötigen Ausklariere bei herrlichem Wetter nun endlich „Leinen los“!

Auf geht es in Richtung Cayo Largo bei Wind aus Ost mit 7 Kn und Strom von 2 Kn aus Süd. Bei der Ausfahrt aus der Bahia de Cienfuegos durch den „Channel“ wird man sogleich erinnert, dass das amerikanische Kennungssystem „Rot an Steuerbord“ anzuwenden ist. Nun hoffen wir, im Passat segeln zu können, aber leider „no wind“ und wir „motoren“, da es eine Strecke von 48 sm bis zum Leuchtturm und der Insel Cayo Guano del Este zurückzulegen gilt. Das Leuchtturm wird jedoch Backboard liegen gelassen, da wir schon hungrig auf die weißen Strände sind. Badestopp dann um 16.30 in der NW-Bucht von Cayo Sal – wir genießen das erste Bad im karibischen Meer. Auch die erste Palme wird gesichtet! Anschließend navigiert uns Andi durch die Riffe nach Punta del Este und wir richten uns um 19.30 den Anker vor Paya Tortuga, um dort zu übernachten.

Donnerstag, 17 April: Punta del Este - Cayo Largo, 20 sm. Nach herrlichem Bord-Früh-

stück geht es los bei 16 Kn O-Wind durch die Riffs Richtung Cayo Largo. Badestopp in Playa Sirena. Spannend dort ist das „Auflanden“ mit den Rümpfen am weißen Sandstrand! In der kleinen Lagune können wir riesige orange Seesterne und kleine Rochen bewundern.

Am späteren Nachmittag landen wir dann in der Marina Puertosol auf Cayo Largo. Der Hafenkapitän und der Zoll kommen zum Einklarieren an Bord – obligatorisch ist das Überreichen von Gastgeschenken! Die Marina bietet sämtlichen Service wie Landstrom und Wasser am Schwimmsteg, ein Tauchzentrum, und auch Ausflüge zu den naheliegenden Stränden der Riffs von Cayo Ingles und Cayo Hiso de Los Ballenatos an. Hafengebühr 35,- CUC.

Am Abend munden uns der Fisch und die Meeresfrüchte im Restaurant der Marina vorzüglich. Auch den Sonnenuntergang am Steg vor den Mangroven werden wir so schnell nicht vergessen!

Freitag, 18. April: Marina Cayo Largo – Cayo Rosario, 28 sm

Nach dem Ausklariere und Ablegen navigiert uns wiederum Andi innerhalb des Außenriffs, vorbei an Arrecife Los Ballenatos und Baso Los Ballenatos nach Cayo Rosario. Um vor dem Playa Rosario zu ankern, müssen wir durch den Pass beim Riff. Andi und der Skipper fahren mit dem Beiboot zum Riff, um zu schnorcheln, der Rest der Crew erkundet den Strand mit den Leguanen. Gegen Abend suchen wir uns einen Ankerplatz im Canal Rosario. Es dauert nicht lange und aus dem Nichts taucht ein kleines Fischerboot auf. Wir kaufen um 6 CUC 4 fangfrische Langusten, die Ulrike und Andi in den hohen Aluminiumtöpfen kochen und dann „aufknacken“. Köstlich!

Wiederum ein herrlicher Sonnenuntergang. Durch den starken Bewuchs der Inseln Cayo Rosario und Cayo Cantiles mit Mangroven ärgern uns des Nachts leider ein paar lästige Moskitos.

Samstag, 19. April: Canal del Rosario – Cayo Estopa, 23 sm  
Beim Frühstück an Bord erhalten wir wieder Besuch von



einem Fischerboot – einer riesigen „Rostlaube“, übriggeblieben aus der Zeit der Revolution! Die Fischer wollen für die Langusten jedoch kein Geld, nur Naturalien in Form von Rum! Nachdem unser „Kellermeister“ Toni unsere Vorräte geprüft hat, tauschen wir eine Flasche Havanna Club (ca. 3 €) gegen 4 große Langusten. Der Handel ist perfekt und ein weiteres köstliches Abendessen gesichert! Das anschließende Schnorcheln in der Nähe des roten Leuchtturms mit Korallen und unzähligen bunten Fischen ist traumhaft – wir können uns fast nicht losreißen. Wir beschließen nun, nicht weiter gegen Westen zu segeln, sondern die Insel Cayo Rosario zu umrunden. (Es hätte sich sicher gelohnt, das Naturschutzzentrum Cayo Cantiles



zu besichtigen, an Cayo Avalos und Cayo Campos vorbei zu segeln und in Cayo Matias vor Anker zu gehen. Aber leider müssen wir schon wieder in Richtung Heimathafen aufbrechen).

Den Nachmittagssnack nehmen wir nördlich von Cayo Divisa, vor Anker liegend bei 2 Meter Wassertiefe, ein. Unter uns herrlicher weißer Sand und eine endlos türkis schimmernde Wasserfläche! Weiter geht es dann durch den wunderschönen Canal Estropa mit den seitlichen Mangrovenwäldern, um im Süden von Cayo Estropa den Anker für die Übernachtung auszulegen.

Sonntag, 20. April: Cayo Estropa – Marina Puertosol, 21 sm  
Um 10 Uhr Anker auf, wir verlassen den gegen alle Winde geschützten Ankerplatz auf 2

Metern Wassertiefe, um bei gutem Nordwind mit 12 Kn gegen Osten zu segeln. Es ist schon einzigartig, mit 7 Knoten unter Segel, bei 3–4 m Wassertiefe, über weißen Sand und die in allen Blau- und Grüntönen schillernden Fluten zu fahren! Unser Navigator und Co-Skipper Andi ist Herr der Lage! Zwischendurch noch ein „Schnorchelstopp“ am nördlichen Riff mit dem Leuchtturm vor Cayo Los Ballenatos. Mittlerweile macht sich ein wenig Leichtsinn bemerkbar und Toni geht ohne Flossen zum Schnorcheln. Er unterschätzt die Strömung und muss von Andi und dem Skipper ähnlich einer Rettung durch „Flipper“ zum Boot geschleppt werden. Die Damen-Crew an Bord war ebenfalls aufmerksam und klarierte bereits das Beiboot!

Zur Stärkung machen wir uns auf zu Rick's Tagesbar im Südosten von Cayo Rico. Wir ankern auf 2 m Wassertiefe und klariere für das Anlanden das Beiboot für noch ca. 1 sm. Leider ist die wunderschön angelegte Bar aufgrund des Saisonendes schon geschlossen und so machen wir eine schöne Wanderung am Strand, beobachten Leguane und die Mini-Rochen im Wasser.

Danach geht es kurz nach Westen zum Ankern im Süden von Cayeria Los Majaes, um im „Pool“ zu schwimmen. Es handelt sich dabei um ein Naturpool in großer Dimension mit einer Wassertemperatur von gefühlten 33° Celsius. Leider ist das Wasser trüb und man kann die großen Fische nur schemenhaft erkennen!

Von da geht es weiter zur Marina Puertosol und ihrem freundlichen Hafenkapitän. Das Prozedere wie vorher, jedoch einfacher gehalten und dauert nur etwa 10 Minuten. Abendessen dann in der Marina-Bar, Schlummertrunk und dann eine erholsame Nacht.

Montag, 21. April: Marina Puertosol – Cayo Duano del Este, 39 sm  
Frühstück im Marina-Hotel, Nachbunkern von Wasser und einigen Lebensmitteln, Abfragen des bevorstehenden Wetters auf der geplanten Route zurück nach Cienfuegos. In den kommenden 3 Tagen wird Ostwind mit 7 Kn vorhergesagt. Eine Abstimmung mit einem „Pro-Skipper“ vor Ort ergibt Gleiches. Somit müssen wir nach dem Ausklariere die Rückfahrt gegen Osten unter Motor antreten. Von der Marina geht's durch den Kanal hinaus zum Riffpass, wiederum vorbei am traumhaften Strand von Playa Sirena. Wir verabschieden uns von Cayo Lago und motoren mit Stützsegel bei 5 Kn Nordwest-Wind entlang des Außenriffs gen Osten zum großen Leuchtturm Cayo Guano del Este. Am Nachmittag baut sich großer Schwell im Westen der Insel auf und wir entscheiden uns, im Lee bei ruhiger See zwischen Leuchtturm und Riff zu ankern. Andi fischt uns noch das Abendessen, das von den Crewdamen zubereitet wird. Beim Vorbereiten für die Nachtruhe alarmieren uns plötzlich 2 elektronische Ankerwachen und wir müssen feststellen, dass der Wind sich jetzt doch nach Osten dreht und auch auf 27 Kn aufrischt. Dazu baut sich auch noch eine große Welle auf und wir beschließen die bereits beim abendlichen Ankermanöver angedachte Variante einer Nachtfahrt.

Dienstag, 22 April: Leuchtturm Cayo Guano del Este – Cienfuego, 45 sm

Beim Anlegen der Rettungswesten und Life-Belts müssen wir leider feststellen, dass eine Weste wegen eines Mangels nur behelfs-

mäßig verwendet werden kann. Um 0.00 wird die 50 m Ankerkette eingeholt und Kurs Ost nach Cienfuegos gesetzt. Eine Nachtfahrt ohne Mond und starker Kreuzwelle, 3 Kn Strom von Süd und Wind gegenan erfordert Kondition von Crew und Skipper. Co-Skipper Andi betreut die Crew psychologisch, da die Situation mit schwarzer Nacht, dem überaus starken Leuchtturm mit Sichtigkeit auf 25 SM, dem übersäumenden Meer und dem starken Wind nach dieser herrlich ruhigen Woche schon sehr gewöhnungsbedürftig ist.

Unter Motor wird Ruder und Kurs abwechselnd von Skipper Franz und Co-Skipper Andi gehalten. Der herrliche Sonnenaufgang entschädigt uns für die Strapazen der Nacht. Auch die Welle wird in Küstennähe immer erträglicher. Nach 10 Stunden erreichen wir die Einfahrt des Channels nach Bahia de Cienfuegos. Nach einer weiteren Stunde legen wir um 11 Uhr nach erfolgtem Auftanken in der Marina Cienfuegos an.

Das Einklarieren im Heimathafen erfolgt unbürokratisch. Der Zöllner kommt an Bord, prüft die Crewliste und stempelt ab, fertig! So haben wir nun 250 SM zurückgelegt und die Zeit ist viel zu schnell vergangen.

Cuba ist als exotisches Revier mit viel unberührter Natur abseits des Massentourismus sehr zu empfehlen! Man ist überall bemüht, alles so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die Crew, Liesi, Renate, Annemarie, Ulrike, Gabriele, Toni, unser Navigator und Co-Skipper Andi, sowie ich als Skipper können allen Segelfreunden diese herrlichen 14 Tage Urlaub nur nahelegen!

[www.golfinfo.co.at](http://www.golfinfo.co.at)

*Sun Odyssey 519 in unserer Flotte ab 2017*

**YACHTING 2000**  
4112 St. Gotthard/Linz  
Am Steinberg 8  
Tel. 0043 7234 / 845 45  
office@yachting2000.at

CHARTER | SALE | MANAGEMENT

von Ing. Eugen Ent  
(Text & Fotos)

# Canal de Bourgogne

## Zurück zum Ursprung



Endlich wieder eine Hausboot-Sonderfahrt, abseits der von den Anbietern angepriesenen Streckenabschnitte.

**W**ir blieben unserem Standardboot für Langfahrten treu und übernahmen die „Calypto“ in St-Jean-de-Losne. Der Plan: Wir fahren an das andere Ende des Kanals nach Laroche-Migennes. Von dort fährt die zweite Crew das Schiff zurück. Das bedeutet jeweils drei Wochen Fahrtzeit, also genug Zeit zum Lesen und Ausspannen.

Da wir in den letzten Jahren sehr oft von St-Jean-de-Losne losfahren, konnte sich die le boat-Basisleiterin Nicole schon auf unsere Wünsche vorbereiten: Das Boot war bei unserer Ankunft perfekt herausgeputzt. Gleich vorweg, auch alles Technische funktionierte einwandfrei und es gab nichts, was unsere Urlaubsfreude dämpfte.

Der aufmerksame Leser dieser Zeilen wird sich wundern, weshalb es so lange gedauert hat, bis ich diesen Artikel geschrieben habe. Der Grund ist einfach der, dass ich keine Ahnung hatte wie ich es angehen sollte.

Ich bin einen Teil der Strecke schon im Jahr 1984 gefahren und muss ehrlich gestehen, die Veränderungen seither haben mir wenig gefallen. Da dies kein politischer Artikel über die Förderungspolitik der EU werden soll, nur so viel: Man merkt die zunehmende Landflucht. Es dürfte nur noch wenige Jobs in der Region geben. Kaum ein Ort mit vorhandener Infrastruktur: Lokale und Geschäfte sind kaum zu finden. Ein Crew-Mitglied nach einem Ortsrundgang: „Es gibt drei Bäckereien, aber wenn Du Brot haben willst, musst Du zumindest eine davon kaufen und wiedereröffnen.“

Daher werde ich in erster Linie Bilder sprechen lassen und gebe einfach Teile meines Tagebuches wieder.

### Zusammengefasst:

Eine wunderschöne Landschaft, häufige und nette Begegnungen mit Hotelschiffen, traumhafte Entspannung. Die Versorgung muss aber gut geplant werden. Wenige Möglichkeiten,



gute Lokale in unmittelbarer Nähe zu finden. Wenn man das verschmerzen kann, wird es ein ursprünglicher und landschaftlich abwechslungsreicher Hausbooturlaub!

☐ Freitag; 13.06.; Augsburg – Sochaux  
Gegen 10:00 Abfahrt aus Augsburg via Stuttgart Richtung Frankreich.

Über den Rhein geht es mittels Fähre und dann auf der schönen französischen Autobahn bis nach Sochaux, wo wir nach dem Besuch des Peugeot-Museums im „Campanile“ noch das Buffet plündern.

☐ Samstag; 14.06.; Sochaux – St-Jean-de-Losne  
Die restlichen 160 km bis zur Basis in St-Jean-de-Losne sind flott abgespult und um 11:00 Uhr sind wir dort. Nicole hat alles schon super vorbereitet und so können wir unser Boot sofort übernehmen und unser Gepäck an Bord bringen. Nach einer kleinen Erkundungstour zum Bahnhof gehen wir einkaufen und schleppen den Inhalt von 5 Einkaufswagen aufs Schiff.

Ein schöner Abend mit gutem Wein und guter Musik lässt die Anreise entspannt zu Ende gehen.

☐ Sonntag; 15.06.; St-Jean-de-Losne – Bretegnière; 18,5 km; 11 Schleusen  
Gegen 10:30 geht es los. Nach der ersten Schleuse von der Saone in den Canal de Bourgogne beginnt ein Reigen von 189 Schleusen



auf 240 Kanal-km von St-Jean-de-Losne bis nach Laroche-Migennes. Dazu ein Tunnel und viele, viele Höhenmeter.

Das Schleusenmuseum bei Longcour muss ohne unseren Besuch auskommen, wir sind einfach zu faul.

Bis ca. 16:30 schaffen wir 11 Schleusen und finden einen schönen Liegeplatz kurz vor der Schleuse Nr. 65 bei Bretegnière. Nach Auskunft des Schleusenwärters gibt es ein Lebensmittelgeschäft, aber das werden wir morgen erkunden.

Der gemietete Gasgriller auf unserem Schiff



wird des erste Mal in Betrieb genommen. Der Abend klingt bei mehreren Gläsern Wein und dem WM-Spiel Frankreich-Honduras aus.

☐ Montag; 16.06.; Bretegnière – Dijon; 10,8 km; 10 Schleusen

Die Strecke von S JL nach Dijon ist eigentlich hübscher, als ich sie in Erinnerung habe. Es ist zwar schnurgerade, aber es gibt kaum mehr Industrie und zumeist fährt man „durch“ Felder und Wiesen.

☐ Dienstag 17.06.; Dijon  
Der Hafen von Dijon mit seiner Insel im Zen-

trum ist parkähnlich angelegt und bietet Strom und Wasser. Supermarkt und Bäckerei sind in unmittelbarer Nähe. Zur Wasserversorgung braucht man aber einen Gardena Doppelzapfen – beim Nachbar ausborgen oder mitnehmen.

Leider gibt es unmittelbar beim Hafen kein Restaurant. Zu den ersten Tränken im Ort geht man ca. 25 Minuten. Der Spaziergang durch die Stadt bietet lediglich einen groben Überblick. Dijon ist sicher einen Wochenend-Trip wert.

Ich habe noch kein Gespür für Zeit und Strecke, daher bleiben wir nur einen Tag bevor es wieder weitergeht.

☐ Mittwoch; 18.06.; Dijon – Fleurey-sur-Ouche; 14,82 km; 13 Schleusen

Schon nach der ersten Schleuse ändert sich der Charakter der Strecke schlagartig! Aus der wie mit dem Lineal gezogenen Kanallinie wird eine kurvige Strecke und der Kanal folgt den Höhenlinien.

Man merkt so richtig, dass wir urlaubsreif sind und von Betrieb zu Erholung umschalten. Alles gemächlich und dank der Verpflegung und dem Wein sehr genussvoll!

☐ Donnerstag; 19.06.; Fleurey-sur-Ouche – Veuvey-sur-Ouche; 21,0 km; 19 Schleusen

Da wir heute zeitig auf sind und die nächsten Tage noch heißer werden sollen, machen wir einen Fahrtag. Um 9:00 geht es los und gegen 17:00 machen wir fest. Je näher wir der Scheitelhaltung kommen, desto hügeliger wird die Landschaft. Felder, Wiesen und Wälder begleiten uns. Der Kanal ist zumeist direkt neben dem Flüsschen Ouche geführt. Diese bildet kleine Seen, fällt über Miniwasserfälle und Kinder haben kleine Staustufen gebaut. Die Ortschaften schmiegen sich zwischen Kanal und Hänge. Klein, überschaubar und ruhig.

Heute haben wir richtig viel Schiffsverkehr: drei Begegnungen, alles Hotelkähne.

Die Schleusenwärter begleiten uns immer durch mehrere Schleusen, so ergeben sich praktisch keine Wartezeiten. Nach 19 Schleusen

**DIE LEISTUNG  
EINES  
VOLLBLÜTERS**



**DER NEUE  
MERCURY VERADO 350**

Ein einzigartiger und brillanter Motor, der in der Lage ist, herausragende Leistungen unter voller Kontrolle zu erbringen. Der neue Verado 350 verfügt über außergewöhnliches Drehmoment in allen Drehzahlbereichen und garantiert sowohl atemberaubende Beschleunigung als auch beeindruckende Höchstgeschwindigkeiten. Ein echter Vollblüter!

**MERCURY**

MCM Handelsges.m.b.H.  
Mayrweiserstr. 22-5300 Salzburg/Hallwang  
Fon: 0662/456 3400 – Fax: 0662/456 340 99  
E-Mail: office@mcm.at – Website: www.mcm.at

in der Sonne sind wir alle ziemlich geschafft. Fredi und Robert spielen Karten, die Damen haben sich zurückgezogen und ich erledige die Schreibarbeiten.

Wir haben jetzt 27% der Fahrtstrecke und 28% der Schleusen hinter uns und es ist Donnerstag. Da ich gerne einen Tag in Tonnere und Montbard bleiben will, sieht es so aus, als hätten wir kaum Zeitreserven.

Freitag; 20.06.; Veuvey-sur-Ouche – Vandenesse-en-Auxois; 12,5 km; 14 Schleusen  
Weiter geht's den Berg hinauf! In Pont d'Ouche gibt es einen netten kleinen Hafen mit einem kleinen Lokal. Sollte man bei der Planung berücksichtigen. Chateauf liegt wunderschön auf einem Hügel und die Aussicht genießen wir über mehrere Kilometer.

Unseren Stopp für heute erreichen wir gegen 15:30 in Vandenesse. Leider verstellen die Hotelschiffe die Strom- und Wasserversorgung.

Morgen geht es schon um 9:00 los. Die Schleusenwärter haben uns gesagt, dass wir sonst den Tunnel nicht mehr vor Mittag durchqueren können und länger warten müssen.

Samstag; 21.06.; Vandenesse-en-Auxois – Pouilly-en-Auxois; 8,5 km; 8 Schleusen

Wir reiben uns den Schlaf aus den Augen und beginnen den letzten Teil des Aufstieges. Acht Schleusen in kurzer Folge bringen uns auf Höhe der Scheitelhaltung. Diese ist 6 km lang, wovon 3,3 km durch einen Tunnel führen. Bei der letzten Schleuse erhalten wir ein Funkgerät und einen Passierschein. Die Anzahl der Schwimmwesten und die Funktionsfähigkeit unserer Navigationslichter sowie des Scheinwerfers werden kontrolliert.

Dann geht's los! Der Tunnel ist schnurgerade. Auf der ersten Hälfte funktioniert die Beleuchtung, ab der Mitte nicht mehr. Zum Glück haben wir zwei gute Taschenlampen mit. Aber auch mit deren Licht ist es sehr anstrengend und man muss sehr konzentriert fahren, um keine Leitschiene zu berühren. Nach ca. 40 Minuten sind wir durch und legen im Hafen von Pouilly-en-Auxois an.

Ein schönes großes Hafenbecken und ein Supermarkt in Wagerl-Reichweite. Der alte elektrische Schlepper kann besichtigt werden. Zum absolut sehenswerten Ort mit Restaurants und Geschäften sind es ca. 30 Minuten zu Fuß. Bei 32°C haben wir allerdings keinen Bock und somit gibt es nur Einzelausflüge mit dem Fahrrad.

Sonntag 22.06.; Pouilly-en-Auxois – Pont Royal; 18,0 km; 13 Schleusen

Kurz nach der Mittagspause legen wir in Pont Royal an. An sich ein schönes Platzerl zum Nächtigen, aber ohne Versorgungsmöglichkeiten (außer Strom und Wasser). Ein nahes Restaurant hat leider geschlossen. Es ist sehr heiß und jeder lehnt in einem anderen Eck.

Gegen Abend kommt ein wenig Leben auf und wir plaudern mit einem Franzosen auf einem sehr schönen Stahlschiff. Er kommt aus La Rochelle und ist viel auf den Kanälen unterwegs. Auch er beklagt die zunehmende Entvölkerung und dass es kaum noch Restaurants und Läden gibt. Er schenkt uns noch eine halbe Flasche Cognac ohne Etikett, aber vom Feinsten!

Montag 23.06.; Pont Royal – Pouillenay; 17,5 km; 32 Schleusen

Nachdem alle gesagt haben, dass es auf den nächsten Kilometern keine Geschäfte gibt und heute ein trüber und etwas kühlerer Tag ist, entscheide ich mich, bis Pouillenay zu fahren. Unsere „Verfolger“ wollten ursprünglich nur bis Marigny fahren, schließen sich uns aber dann doch an. Zu Mittag stellen wir in Marigny fest, dass es doch einen kleinen Laden gibt, der hat aber leider von 12:00 bis 16:00 geschlossen.

Bei Schleuse 26 gibt es ein kleines Lokal. In Pouillenay finden wir ein Geschäft (montagnachmittags geschlossen) und ein wenig einladendes Restaurant. Wir entscheiden uns fürs Kochen. Fahrzeit heute: 9:00 bis 17:00

Dienstag 24.06.; Pouillenay – Veneray les Laumes – Alesia; 4,5 km; 11 Schleusen  
Kurze Tagesetappe! 9:00 Abfahrt und zu Mittag legen wir in Veneray an.

Nicols-Basis für alle, die was brauchen. Supermarkt und Restaurant ca. 1,5 km entfernt. Veneray ist nett, aber nix hat mehr offen.

Mittwoch 25.06.; Veneray les Laumes – Montbard; 14,0 km; 9 Schleusen  
Kurze Fahrtetappe, mittags machen wir in der Locaboat-Basis fest.

Donnerstag 26.06.; Montbard  
Rundgang durch die Stadt. Hübsche Altstadt. Im wunderschönen Park de Buffon haben wir einen schönen Blick auf den Kanal. Der Supermarkt ist 10 Gehminuten entfernt, wir freuen uns über die hervorragende Bäckerei. Kleine Geschäftsstraße,mäßige Lokale.

Freitag 27.06.; Montbard – Ravières; 19,0 km;



11 Schleusen

Außer einem kleinen Supermarkt und einem Bäcker kann man alles kaufen – sofern man die leeren Geschäfte kauft und wieder betreibt. Stadt der EU-geförderten Luxuslandmaschinen!

Samstag 28.06.; Ravières – Tanlay; 30,0 km; 14 Schleusen

Lange Fahrtetappe, da schlechtes Wetter. Gegen 17:30 machen wir in Tanlay fest. Am Weg dahin haben wir in einer Schleuse wunderbare Salate gekauft!

Sonntag 29.06.; Tanlay

Rundgang durch Tanlay. Hier merkt man schon, dass etwas mehr Leben herrscht. Beim Bäcker Jause kaufen und dann ein Rundgang durch den Schlossgarten.

Das Restaurant im Ort hat heute abends geschlossen, das zweite gibt es nicht mehr. Also essen wir in der Hafenkneipe. So la la. Als wir vor unserem Schiff noch dem Laster Rauchen frönen, kommen wir mit unserem Nachbarn ins Plaudern. Da er keine Kundschaft hat, lädt er uns auf den Hotelkahn ein. Wir genießen das schöne Schiff, die ausgezeichnete Bar und keinen Menschen stört es, dass die Musik etwas zu laut ist.

Montag 30.06.; Tanlay – Tonnerre; 9,0 km; 6 Schleusen

Wir schaffen die Etappe gerade noch am Vormittag und nutzen den Nachmittag zu einer Ortserkundung.

Der ganze Ort ist heruntergekommen und strahlt eine desolante Hoffnungslosigkeit aus. In gedrückter Stimmung beschließen wir die Fahrt fortzusetzen, und nicht wie geplant hier einen Tag zu verbringen.



Dienstag 01.07.; Tonnerre – Flogny-la-Chapelle; 13,0 km; 4 Schleusen

Wie in fast allen Orten ist kaum mehr Leben im Zentrum. Ein Restaurant geschlossen, ein weiteres 2,5 km entfernt im Nachbarort. Nach etwa 1 km vom Hafen entdecken wir ein kleines Einkaufszentrum mit herrlicher Fleischerei. Netter Anleger und gemütlicher Abend.

Mittwoch 02.07.; Flogny-la-Chapelle – St-Florentin; 12,0 km; 7 Schleusen

Heute haben wir einen medizinischen Notfall an Bord. Eine unserer Damen hat Schmerzen um Nieren und Bauchbereich. Da auch Medikamente keinen Erfolg zeigen, kontaktieren wir den Notruf des ÖAMTC. Mit der Rettung wird unsere Patientin in das Krankenhaus gebracht. Ein Arzt des ÖAMTC hält den Kontakt zwischen uns und dem Krankenhaus. In der Nacht gibt es aber noch keine Ergebnisse.

Donnerstag 03.07.; St-Florentin – Laroche-Migennes; 30,0 km; 14 Schleusen

Da wir sehr verunsichert sind, beschließen



le boat  
Komm an Bord!



TRAUMHAFTE  
BOOTSFERIEN

KEINE VORKENNTNISSE NÖTIG.  
FÜHRERSCHEINFREI!

Werden Sie Kapitän auf einem unserer Hausboote und entdecken Sie die Schönheit der Seen, Flüsse und Kanäle Europas von Ihrem Sonnendeck aus.

BERATUNG &  
BUCHUNG ÜBER IHR  
REISEBÜRO ODER  
DIREKT BEI  
LE BOAT UNTER

+49 (0) 6101 55791 38

info@leboat.at

www.leboat.at

wir so schnell wie möglich zur Basis in Laroche-Migennes zu fahren. Wir bitten den nächsten Schleusenwärter um Unterstützung und so sind alle Schleusen für uns bereit. Ich fahre so schnell, wie es das Boot zulässt. Zu Mittag haben wir es geschafft. Mein Freund fährt ins Spital, ich mit der Bahn nach St.-Jean-de-Losne das Auto abholen. Am Abend gibt es die Diagnose Nierenstein und eine eventuelle OP am Freitag.

Freitag 04.07.; Laroche-Migennes

Wir beschließen das Boot zu verlassen, um zum Spital zu fahren und ggf. in der Nähe ein Quartier zu buchen, um flexibel reagieren zu können. Als wir dort eintreffen, hat sich die Situation entspannt und wir können die Heimreise antreten.

Für alle, die eine Strecke mit viel Abwechslung, toller Natur, netten Kontakten suchen und auch mal auf ein Lokal verzichten können, ist der Canal de Bourgogne ein Quell der Erholung und animiert die Crew zu vielerlei Aktivitäten.

Also: Worauf wartet Ihr noch?

Winter-Rabatt bis Ende März! **Schiffsschrauben**  
**Sportbootpropeller**  
www.kirschbaum.at  
www.propellershop.at  
office@kirschbaum.at  
HANDEL - SERVICE - TUNING - REPARATUR  
An der Ostbahn 46, 1100 Wien, Tel: +43 (0)1 6882379 **KIRSCHBAUM GmbH**



# Montenegro-Törn

## im Spätsommer

Da die ADRIANA der Segelschule Hofbauer durch die Neuanschaffung der Salona 44 ISTROS in der Saison 2016 als Schulschiff im Routine-Einsatz nicht ausgelastet war, wurde sie für spezielle Törns, wie Skipper-Trainings, Astronavigations-Praxis, sowie FB3-Meilentörns und andere Langstrecken aber auch für Urlaubs-Törns mit Skipper eingesetzt. So stand sie in der Zeit vom 27. August bis 10. September für einen zweiwöchigen Urlaubstörn zur Verfügung.

**D**a mir die ADRIANA nach 22 Jahren, in denen ich als Ausbildungsskipper viele Wochen darauf gesegelt bin, lieb und vertraut ist, konnte ich mir kein besseres Schiff wünschen. So suchte ich Bekannte, die eh schon immer einmal in die südliche Adria fahren wollten.

Es fanden sich zwei befreundete Ehepaare, alle keine Greenhorns, die beiden Ehemänner, schon öfter mit mir unterwegs gewesen auf der ADRIENNE, sind sonst meist in Gegenden wie Grönland und am Atlantik unterwegs. Da die ADRIANA trotz ihrer 45 Fuß bei voller Belegung doch etwas eng wird, waren wir zu fünft mehr als komfortabel unterwegs.

Es begann mit der Planung einiger Varianten, und schließlich einigten wir uns auf einen eher gemütlichen Urlaubstörn mit Montenegro als Ziel, genauer gesagt die Bucht von Kotor. Wir würden möglichst rasch versuchen Kotor zu erreichen und uns nach einem oder zwei Tagen Sightseeing in Tagesetappen an der kroatischen Küste zurück hangeln. Immerhin waren gut 750 Sm zu bewältigen, was in 2 Wochen nicht allzu viel Spielraum für Badestopps und Besichtigungen lassen würde.

Da die ADRIANA in der Woche vor uns nicht unterwegs war, konnten wir schon am Freitag anreisen und das Schiff vorbereiten. Samstag-Vormittag dann Proviantkauf beim Merkator in Portoroz. Nach Mittagessen und den üblichen Checks und der



oben: Marina Kotor  
rechts: Blick auf Perast

Sicherheits-Einweisung ging's samstagsnachmittags los, nach Piranzum Ausklarieren, dann nach Umag zum Einklarieren in Kroatien, und gleich weiter die Non-Stop-Fahrt nach Süden.

Wetter und Prognose waren gut, aber leider sehr schwachwindig. So mussten wir zunächst sehr viel unter Motor laufen, worauf wir sicherheitshalber einen Tankstopp in Vela Luka an der NE-Spitze von Korcula einlegten, wo wir am Montag zeitig morgens ankamen, gerade als die Tankstelle öffnete. Die ADRIANA fasst 190 l Diesel, die Reichweite beträgt bei Marschfahrt etwa 280 Sm bei ruhiger See. Na ja, 130 l gingen rein.

Da wir gut im Zeitplan lagen, beschlossen wir einen Zwischenstopp in Slano in der neu eröffneten ACI Marina. Netter Ort, gutes Wirtshaus, wenig Leute, nette kleine Marina, stolzer Preis: € 120,- für die Nacht ist für 45 Fuß auch für kroatische Verhältnisse üppig.

Dienstag weiter nach Cavtat, dem südlichsten Port of entry in Kroatien. Das Ausklarieren hier ist nicht gerade kundenfreundlich. Es gibt einen kleinen Kai-Abschnitt, der als Zollmole deklariert ist, man



muss dort zwischen hektisch manövrierenden riesigen Motoryachten mit Buganker und Heckkleinen relativ weit entfernt. Der Polizist musste erst sein Solitäre fertig spielen bevor er mich zur Kenntnis nahm, dann ging's aber doch recht flott und wir konnten endlich nach Montenegro ausreisen.

Beim Einklarieren sind die Montenegriner eher großzügig, man darf in fast jedem größeren Ort in der Bucht von Kotor einklarieren. Wir nahmen es da recht genau und steuerten den logischen weil nächstgelegenen Hafen Zelenika – gleich neben dem bekannten Fremdenverkehrs-Städtchen Herceg Novi gelegen – an. Dort war man sehr freundlich und bemüht,

auch die Verständigung in Englisch klappte recht gut, die Prozedur ist ein bisschen umständlich – viel Papierkram und man muss erst zum Zoll/Hafenamt und dann zur Polizei. Die Wege zum Hafenamt sind beträchtlich, dafür bot ein freundlicher Beamter an, mich mit dem Auto zu hinzufahren, aber so weit war's dann auch wieder nicht.

Da es schon dämmerte, verholten wir in den Hafen von Herceg Novi, der an einem Molen-Abschnitt als Marina ausgebaut ist, mit Wasser und Stromanschlüssen, aber ohne sonstige Infrastruktur. Herceg Novi ist ein netter quirliger Touristenort, beliebt vor allem bei den Montenegrinern selbst, aber auch viele Kroaten und Italiener sowie Polen und Serben dürften



oben: Einfahrt in die Bucht von Kotor  
unten: Blick auf die Stadtmauer von Kotor

den Ort lieben. Es gibt eine sehenswerte Altstadt und das alles in einer eindrucksvollen Landschaft eingebettet. Das Abendessen in einem netten Lokal war preiswert und von guter Qualität, ebenso die angebotenen internationalen Weine. Im Hafen war Remmi-Temmi bis in die späte Nacht, daher gönnten wir uns in Anbetracht der läppischen 18 Sm bis Kotor eine längere Nachtruhe.

Am Mittwoch ging es dann zunächst nach Tivat wo – finanziert von einem kanadischen Konsortium, auch Oleg Deripaska und die Rothschilds mischen mit – eine der feinsten und teuersten Marinas der Adria entstanden ist. Gern gesehen ist man in Porto Montenegro mit großen Motoryachten, meist mit russischen Eignern. In Tivat gibt es übrigens auch einen internationalen Flughafen.

Wir staunten ein bisschen, fuhren aber gleich weiter nach Kotor, wo wir dann nach einigen Fotos-Zwischenhalten am Nachmittag ankamen.

Die Bucht von Kotor ist landschaftlich einmalig in der Adria,

eine Fjord-Landschaft, eingebettet in eine spektakuläre Gebirgswelt. Die „Crna Gora“ – die „schwarzen Berge“ – ragen mit dem höchsten Gipfel, dem Lovcen, bis 1750 m hoch steil aus dem Meer. Kotor selbst wurde von der UNESCO 1979 ins Weltkultur- und Naturerbe aufgenommen worden. Kotor war zunächst eine Illyrische Siedlung, später dann unter dem Namen Ascrivium Teil des römischen Reichs und wurde im 11. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt. Wegen seiner strategisch günstigen und geschützten Lage stritten unter anderen das Königreich Serbien, Venedig und Osmanen um die Stadt. Alle haben ihre Spuren hinterlassen.

Nach der Vertreibung der Osmanen regierte Österreich zuletzt von 1814 bis 1918 in Kotor. In der Zeit, als die Donaumonarchie sich bemühte, eine Seemacht in der Adria zu werden, war die Stadt bis zum 1. Weltkrieg ein wichtiger Kriegshafen. Auch in jugoslawischer Zeit waren große Teile der Bucht von Kotor militärisches Sperrgebiet.

2.-5. MÄRZ 2017  
ÖSTERREICHS BOOTSMESSER NR. 1

BOOTE • YACHTEN • TAUCHEN  
PADDELN • ZUBEHÖR



Messe Tulln

www.messe-tulln.at



oben: Wallfahrtskirche Maria vom Felse bei Perast

mitte: Porto Montenegro in Tivat

unten: Marina Slano

rechts: Portal der Tryphon Kathedrale in Kotor



Marina und warteten auf bessere Zeiten. Später abends klarte es auf, der Wind wehte zwar weiter stark, es war kalt aber kein Regen mehr.

Am Mittwoch dann eine recht sportliche Kreuz bei strahlendem Sonnenschein, meist mit 2-er Reff, Murter an Stb, dann Dugi Otok an Bb, entlang bis zur Nordspitze, wo wir in Veli Rat abends einen Liegeplatz in der Marina fanden. Endlich konnte sich die ADRIANA von der lebendigen Seite zeigen, bis 7,5 kn hoch am Wind, ein mehr als guter Wert für die betagte Dame. In dieser Tonart ging es dann am nächsten Tag weiter nach Mali Losinj. Am Freitag querten wir dann bei bereits moderaten Bedingungen und rechtsdrehendem Wind den Kvarner und landeten in Vrsar, meinem Lieblingsort an der istrischen Westküste, wo wir noch einmal richtig Sommer tankten. Am samstagnachmittags machte die ADRIANA dann wieder an ihrem Liegeplatz in Portoroz fest.

Die Wettervorhersage prophezeit ab jetzt nix mehr Gutes, am nächsten Tag handfeste Bora mit 7, manchmal 8 Bft, meist drittes Reff, das braucht die ADRIANA nur ganz selten, Gewitter und Starkregen, die Sicht in der Inselwelt vor Sibenik kaum 1 Seemeile, Temperatur im Keller. Das Segeln machte nicht wirklich Spaß, so beendeten wir das grausame Spiel in der Marina Tribunj, schon wegen des reizenden Orts. Bei Gewitterschauern und starker Bora bekamen wir einen Liegeplatz an der Gäste-Mole der

#### Als Resümee könnte man nennen:

Montenegro ist durchaus einen Törn wert, als Charterer muss man ja nicht Portoroz als Ausgangs-

punkt nehmen, man könnte z.B. Dubrovnik empfehlen. Das ergibt eine gemütliche Törnwoche, vor allem, wenn man die südlich der Bucht von Kotor gelegenen Orte Budva, Petrovac, Bar und Ulcinj auslässt. Von der Einfahrt in die Bucht von Kotor bis Ulcinj, dem südlichsten Ort Montenegros, sind es nochmals ca. 50 Sm. Mit geschützten Liegeplätzen schaut's da überall – außer in Budva – schlecht aus. Bar ist ein reizloser Fährhafen.

Die junge erst seit 2006 selbstständige Republik Montenegro bemüht sich sehr, den Tourismus anzukurbeln, ist der doch eine der wenigen Einnahmequellen. Daher auch die Luxus-Marina für betuchte Gäste.

Außerdem: Wenn sich die politische und wirtschaftliche Situation in Albanien weiter stabilisiert, könnte sich Montenegro zum Ausgangspunkt für Törns nach Albanien entwickeln, die in Zukunft sicher interessant sein werden. Albanien gilt als künftiger Geheimtipp.

Alles in allem: Montenegro ist eine interessante Destination.

1979 wurde die Gegend um Kotor von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht, dessen Folgen man noch 1988 sehen konnte, als ich zuletzt in der Bucht von Kotor gesegelt bin. Heute sind die Schäden beseitigt und Kotor ist wirklich sehenswert. Eine schöne und sorgfältig restaurierte Altstadt, eine eindrucksvolle auf den steilen Berghang gebaute Stadtmauer, deren Begehung 1988 noch fast eine Klettertour war. Heute ist die Mauer auf einem gut ausgebauten Weg teilweise mit Treppen begehbar und abends beleuchtet. Dafür muss man jetzt auch dafür bezahlen und das in Euro, den die Montenegriner seit ihrer Ablösung von Serbien als Währung verwenden, obwohl sie natürlich nicht zur europäischen Währungsunion gehören. Sehenswert ist auch die St. Tryphon's Kathedrale, ein romantisches Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert.

Aber auch die Gastronomie kommt in Kotor nicht zu kurz. Es gibt erstklassige Lokale mit gutem Angebot, nicht ganz billig, etwa auf dem Niveau von Kroatien, das Service gut und freundlich.

Liegeplätze für Yachten mit Muring gibt es am Ende des Stadtkais, der inzwischen um einen Schwimmsteg erweitert wurde. Alle Liegeplätze haben Wasser und Strom, die sonstige Infrastruktur ist eher dürftig und im Büro des Hafenkaptäns gelegen. Die Liegeplätze sind dafür eindeutig billiger als in Kroatien. Auch eine montenegrinische Charterfirma hat sich schon etabliert ([www.montenegrocharter.com](http://www.montenegrocharter.com)).

Eine Folge der UNESCO-Ehrung ist die Heimsuchung der Stadt durch Kreuzfahrtschiffe, die am Stadtkai festmachen oder vor Anker liegen und tausende Touristen ausspucken. Daher war dann auch das Ausklarieren in Kotor mühsam, weil die Fremdenpolizei meist mit den Kreuzfahrern beschäftigt ist.

Eine weitere sehenswerte Stadt in der Bucht von Kotor ist Perast, ein Ort mit großer Seefahrtstradition und einer sehr schönen romanischen Kirche. Es gibt auch 2 winzige Inseln vor Perast, eine ist Sveti Dord (hlg. Georg) mit einem Benediktiner-Kloster, die andere ist das Inselchen Gospa mit einer

gut besuchten Wallfahrtskirche („Maria vom Felsen“).

#### Das Wetter war uns zunächst weiter gnädig, sonnig, warm und windarm.

Nach dem wiederum etwas langwierigen Einklarieren in Cavtat verholten wir in die ACI-Marina Komolac in Dubrovnik, wo wir ein (für mich) neues Lokal am Dubrovacka-Fluss, auch Ombla genannt, fanden, zu Fuß ab Marina-Ausgang ca. halbe Stunde, direkt am Flussufer, mit sehr guten Fisch- und Fleisch-Gerichten, nettes Ambiente, leider Gelsen. Übrigens ist hier Brackwasser, das Süßwasser der Ombla ist bereits mit Seewasser vermischt. Die Ombla ist übrigens der kürzeste Fluss Europas: das Wasser der Karstquelle mündet schon 20 m (!) nach der Quelle ins Meer. Den Samstag verbrachten wir in der Altstadt von Dubrovnik samt obligatem Rundgang auf der Stadtmauer.

Am Sonntag war dann unser nächstes Tagesziel Korcula, endlich mit ordentlich auflebendem Wind. Die Stadt ist immer wieder sehenswert, abends Rundgang um die Stadtmauer mit Ausklang in einer netten Tavernen. Montag dann Solta, wo wir die Sesula-Bucht ansteuerten. Die Bucht ist eng, gut geschützt und romantisch und ich habe sie von früheren Törns ruhig und idyllisch in Erinnerung. Nun trauten wir unseren Augen nicht: die Bucht war voll mit Charteryachten, viele Kroaten, aber auch Polen, Tschechen und Russen. Erst mit Hilfe eines einheimischen Burschen fanden wir einen Liegeplatz, der nicht zu einem Restaurant gehörte.

Die Wettervorhersage prophezeit ab jetzt nix mehr Gutes, am nächsten Tag handfeste Bora mit 7, manchmal 8 Bft, meist drittes Reff, das braucht die ADRIANA nur ganz selten, Gewitter und Starkregen, die Sicht in der Inselwelt vor Sibenik kaum 1 Seemeile, Temperatur im Keller. Das Segeln machte nicht wirklich Spaß, so beendeten wir das grausame Spiel in der Marina Tribunj, schon wegen des reizenden Orts. Bei Gewitterschauern und starker Bora bekamen wir einen Liegeplatz an der Gäste-Mole der

ifsec on waters Yachtcharter  
Hernalser Hauptstraße 50  
1170 Wien

Tel: 01 720 33 33 33  
<http://www.iow.at>  
e-mail: [iow@ifsec.at](mailto:iow@ifsec.at)

Hausbootreisen  
führerscheinfrei, in  
Frankreich, Irland,  
Deutschland, Italien,  
Belgien, Holland,  
Schottland

Yachtcharter weltweit  
Segel und Motoryachten

Gulets – Blau-Route  
in Kroatien und der Türkei

Segelreisen  
Südsee, Karibik

Regatten  
ifsec Business Cup

ifsec   ifsec on waters  
feel free!

## Point electronics

Ihr Funktechnik - Fachgeschäft

A- 1060 Wien Stumpergasse 41- 43

Tel: +43 1 597 08 80 [www.point.at](http://www.point.at)

IC-M323G

UKW Funkgerät

ICOM

mit GPS



GM600

GMDSS UKW Transceiver



Fragen Sie uns - wir beraten Sie gerne ... UKW Handfunkgerät

## Lust auf Meer? Exklusive Yachtcharter weltweit

Wählen Sie eine unserer Basen in der Karibik, im Mittelmeer oder in exotischen Fernzielen wie Thailand oder die Seychellen. Bestellen Sie jetzt den neuen Katalog 2017 und lassen Sie sich inspirieren!

UNVERGESSLICHE MOMENTE

auf dem Wasser

Kontaktieren Sie uns unter +49 (0)6101 55 791 533 oder [moorings.de](http://moorings.de)

  
The Moorings®  
Est. 1969



## Vom Weltprojekt zur Einsamkeit

Ihr denn jetzt aufgehört?

**Christian Winkler:** Das war im Gespräch. Es gab allerdings im vergangenen November ein Wiedersehenstreffen der Friedensflotten 2016 Griechenland und Italien in Wien und im Anschluss daran eine denkwürdige Generalversammlung, bei der sich zum Glück einige neue und jüngere AktivistInnen bereit erklärt haben, Verantwortung im Vorstand zu übernehmen. Allerdings werden die Segelprojekte ebenso wie die Mitgliedsbeiträge des Vereins im Jahr 2017 ausgesetzt. Der neue Vorstand soll sich in dieser Pause formieren und ohne Druck an den Plänen für die Zukunft arbeiten können.

**Yacht Info:** Bist Du da noch aktiv? Wer ist denn jetzt aller im Vorstand dabei?

**Christian Winkler:** Unser Obmann Peter Hiller ist ebenso noch dabei wie ich selbst, aber die Aufgaben wurden neu verteilt. Die Finanzen hat zum Beispiel Vedrana Bartel als Kassierin übernommen, sie war 1996 als zehnjähriges bosnisches Flüchtlingskind erstmals bei der Friedensflotte mirno more mitgefahren und später viele Jahre in der dortigen Helfercrew engagiert. Weitere junge Kräfte sind Jenny Hiller und Florian Dobek, die seit einigen Jahren bei den Italien-Wochen mitarbeiten, und Klaudia Benkö, die bisher bei der Kommunikation mitgeholfen hat. Schließlich ist Ing. Karl „Brosi“ Brosenbauer als Obmann Stellvertreter mit langjähriger Projekterfahrung eine wichtige Stütze geworden.

**Yacht Info:** Wieso hatte? Habt

wir dem neuen Vorstand viel Erfolg und hoffen darauf, dass im Jahr 2018 wieder einige Friedensflotten unter der World Peace Fleet-Flagge unterwegs sind! Aber wie geht es denn jetzt mit Dir weiter? Was ist an den Gerüchten dran, die von Vorträgen rund um sensationelle Geheimnisse mitten im Lieblingsrevier der Österreicher erzählen?

**Christian Winkler:** Na, da ist einiges dran, aber das ist eben streng geheim. (lacht) Also gut, ein paar Infos kann ich schon verraten. In den mittleren sieben Tagen eines zweiwöchigen Adria-Segeltörns haben wir im vergangenen Sommer gezählte drei Yachten getroffen, keinerlei Liege- oder Bojengebühr bezahlt, gratis Strom und Wasser bekommen und konnten jede Nacht gut schlafen, weil es still war.

**Yacht Info:** In Albanien, oder?

**Christian Winkler:** Keineswegs. Es war in Dalmatien. Und hat sich angefühlt wie damals in Jugoslawien.

**Yacht Info:** Das ist schwer zu glauben. Wo soll denn das sein? Kannst Du uns noch einen Tipp geben?

**Christian Winkler:** Sorry... dann lädt mich ja kein Verein mehr zum Clubabend ein. Aber man kann sich auf YouTube einen Vier-Minuten-Trailer ansehen, dazu muss man nur auf meine Homepage gehen: [www.moresail.at](http://www.moresail.at), da gibt's den Link zum Trailer und die jeweils nächsten Vortragstermine. Natürlich wird auch auf meiner Homepage nicht verraten, wo sich die streng geheimen Gebiete verbergen, dazu muss man schon zu einem meiner Vorträge kommen.



**Yacht Info:** Wie kann man sich so einen Vortrag vorstellen?

**Christian Winkler:** Es gibt mehrere längere Filmabschnitte, und dazwischen Diskussionen, Anekdoten, Infos und Fragebeantwortung. Die Filmenteile enthalten geballte Information, Seekartenausschnitte, Interviews, aber auch spektakuläre Segel- und Landschaftsaufnahmen, die mit bunt gemischter Musik von Pink Floyd bis zur dalmatinischen Klapa untermalt sind. Die Filmabschnitte gibt es natürlich nicht im Internet.

**Yacht Info:** Jetzt sind wir aber wirklich neugierig geworden. Und wenn Jemand in keinem Verein ist? Wie kann er oder sie dann den Vortrag sehen?

**Christian Winkler:** Bei der „Boot Tulln 2017“ zum Beispiel. Da bin ich als Vortragender im Rahmenprogramm vorgesehen – allerdings nur für eine eng begrenzte Zahl von Besuchern, in einem eher kleinen Vortragsraum.

**Yacht Info:** Führt sich das nicht selbstad absurdum? Ein Geheimnis, das auf der Messe präsentiert wird, ist doch kein Geheimnis mehr.

**Christian Winkler:** Gegenfrage: wie viele Mitarbeiter von Organisationen wie der „Yacht



Week“ oder „Join the Crew“ werden den Weg in diesen Vortragsraum finden? Ich beschwöre mein Publikum am Anfang und am Ende jedes Vortrages, sich mit der Weitergabe der Infos zurückzuhalten, im eigenen Interesse. So werden die Geheimtipps noch für ein paar Jahre den österreichischen Seglern vorbehalten bleiben.

**Yacht Info:** Warum gibst Du Deine Geheimtipps überhaupt weiter? Wer oder was hat Dich auf diese Idee gebracht?

**Christian Winkler:** Ganz einfach – ich brauche für meine letzten Berufsjahre ein Einkommen. Und nachdem der Arbeitsmarkt für alternde Friedensflotten-Organisatoren doch eher wenig Chancen bietet habe ich mich selbstständig gemacht und bin jetzt Vortragsreisender.

**Yacht Info:** Also lebst Du davon. Was machst Du, wenn Dir die einsamen Gebiete ausgehen?



**Christian Winkler:** Keine Sorge, ich habe noch genug Ideen. Je länger ich recherchiere, desto mehr versetzt es mich in Staunen, was Kroatien für uns Segler noch an Geheimnissen zu bieten hat. Der nächste Vortrag ab Herbst dieses Jahres wird erst richtig sensationell – ich freue mich schon sehr auf den Recherche-Törn im Juli, der uns zu einigen spektakulären Spots führen wird.



**Yacht Info:** Dann wünschen wir Dir viel Erfolg und gutes Gelingen.


**star-yachting.com**  
**Y@CHT CH@RTER**  
**Yachtcharter weltweit**  
 office@star-yachting.com www.star-yachting.com

**Karibik**  
**Mittelmeer**  
**Skandinavien**

**SCHLAFEN SIE SCHON FLEXIMA?**  
 Die innovative Matratze mit metallfreien Federsegmenten.

Austrian Boat Show  
 Boot Tulln  
 Halle 6 / 615

Framrach 51 | 9433 St. Andrä  
 Tel. 04358 28 482

**AUSTRIAN BOOTSHOW**  
 2. - 5. März 2017 · Tulln

**MESSEPREISE**  
**Wir sehen uns in Tulln**  
 Halle 4 · Stand 429

**Tipp 2017 - DIE BALEAREN**  
 Ibiza · Mallorca · Menorca

Tel.: 0732 / 65 10 05 · sail@yachtcharter-mueller.at · www.yachtcharter-mueller.at

**SEEFUNKSCHULE GIGAHERTZ**

**Amateurfunk - Binnenschiffsfunk**  
**GMDSS Funkzeugnisse**

**SRC:** 17. - 19.03. Graz, 24. - 26.03., 28. - 30.04. Wien  
**LRC:** 28.04. - 03.05. in Wien  
**LRC Upgrade:** 01. - 03.05. Wien

Für Gruppen, Clubs und Schulen Kurse gerne auch am Ort und zum Termin Ihrer Wahl!  
<http://www.seefunk.at/> eMail: [office@seefunk.at](mailto:office@seefunk.at)  
 A-1140 Wien, Fenzlgasse 35/37 Tel.: 01 503 73 55

# Austrian Boatshow – Boot Tulln

## Erweiterung im Yachthafen Fertörákos am Neusiedlersee

**E**in neuer 6t-Kran ist bestellt und wird im Frühjahr im Yachthafen Fertörákos aufgestellt. So ist man in Zukunft nicht mehr vom mobilen Kran abhängig. Der Hafen ist seit Jahren unter österreichischer Leitung von Sven Reiger. Ab Herbst wird er mit seinem Team zum normalen Winterlager auch diverse Servicearbeiten rund ums Boot anbieten.

Mit dem Kran alleine ist es nicht getan und so liegen die Skizzen für einen kleinen Yachtshop bereits vor. Wenn alles nach Plan verläuft, wird dieser direkt im Hafen neben der Skipperbar pünktlich zu Saisonbeginn eröffnet. Das Sortiment wird auf den Bedarf am Neusiedlersee angepasst. Der Shop wird seine Öffnungszeiten kundenorientiert gestalten und somit wird es ein toller Service für alle Segler.

Info zum Hafen: Hafmeister Janos: +36/30-2779595 od. beim Gf Sven Reiger: +43/676-5361314



## ÖSYC auf der Austrian Boat Show 2017

**D**ie größte und vielfältigste Boots- und Wassersportfachmesse in Zentral- und Osteuropa öffnet wieder von 2. – 5. März 2017, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr ihre Pforten.

Erfolgskurs der Austrian Boat Show – Boot Tulln hält an! Die Messestadt Tulln an der Donau veranstaltet bereits seit 46 Jahren Österreichs Bootmesse. Den mehr als 45.000 kaufkräftige Besucher, die aus dem In- und Ausland jährlich anreisen, um die Attraktivität des Messeangebots und -standorts genießen zu können, wird ein vielfältiges Programm auf dem nautischen Sektor, sowie im Bereich des Wasser- und Tauschsports angeboten.

Auch heuer finden sie den ÖSYC, den Österreichischen Hochsee Yacht Club, wieder mit einem eigenen Stand, in der Halle 4, Stand 407. Kommen sie vorbei, genießen sie eine kompetente Beratung und informieren sie sich beim ÖSYC Stand.

Die geplanten Vorträge des Österreichischen Yacht Club

Am Donnerstag: Ivan Kajgana: „Mit dem Motorsegler ins Donaudelta, von Tulln nach Belgrad“.

Am Freitag: Ivan Kajgana: „Mit dem Motorsegler ins Donaudelta, von Belgrad bis Sulina“. Einhandfahrt unter Segel und Motor auf der Donau.

Am Samstag stellt Präsident Ing. Helmut Pleischl die Ausbildungstörns im Gezeitenrevier Kanalinseln – Solent „ÖSYC-Gezeitensegeln 2010-2017“ vor.

Am Sonntag präsidieren Christine und Fritz Vogt: „Unsere Reise zur Mitternachtssonne. (von Holland ums Nordkap bis zur russischen Grenze mit der eigenen Yacht)“

## Geheimtipp Primosten

**D**ie Marina Kremik liegt nur 3 km südlich des sehr bekannten, touristischen Ortes Primosten. Sie gilt als eine der schönsten, wenn nicht sogar als die schönste Marina in Kroatien. Am Ende einer fjordartigen Bucht liegt diese Marina sehr geschützt, auch bei stärkeren Winden aus allen Richtungen bieten die naheliegenden Weinberge viel Schutz. Auf diesen Weinbergen wächst die Rebe für einen der besten Rotweine Kroatiens, den Babic. In der Marina ist eine komplette Infrastruktur vorhanden, die Tankstelle kurz vor der kleinen Werft ist nach einer dreijährigen Pause wieder in Betrieb. Der kleine Supermarkt ist sehr gut bestückt, eine Bäuerin bietet seit Jahren ihre Produkte von einem kleinen Stand aus an. Die Liegeplätze an den Stegen sind mit Seitenfingern ausgestattet, was ein problemloses An- und Ablegen garantiert. Ein Besuch des sehr hübschen Ortes Primosten, besonders der Altstadt, auf einer Halbinsel liegend, ist immer ein Erlebnis: genügend Bars, Restaurants, Eiscafés mit Blick auf die Inseln bis hin zu den Kornaten bleibt ein unvergessliches Erlebnis.

In der Marina Kremik kann man sich ein Taxi nehmen, meist Großraumtaxen, die einen in wenigen Minuten nach Primosten bringen. Die Marina ist ein idealer Ausgangspunkt für einen Törn gen Süden oder Norden, die beliebte Inselgruppe der Kornaten liegt nur 23 sm entfernt.

Info: Yachtcharter Müller – Linz GmbH, 4030 Linz, Haiderstraße 14; Tel.: 0732/651005; E-Mail: sail@yachtcharter-mueller.at; www.yachtcharter-mueller.at.aiH

## Istrien Magazin 2017 – neues Reisemagazin für Istrien

**D**ie kroatische Adria-Halbinsel zählt zu Europas Trenddestinationen der diesjährigen Saison. Mit einer Fülle an Tipps rund um Kulinarik, Sport, Familie und Kultur erweist sich das neue Istrien Magazin 2017 als praktischer Reiseführer für Planung und Ferienbegleitung.

Ob erstmals mit einem Boot entlang der malerischen Küste schippern, mit dem Auto auf erlebnisreichen Routen das Hinterland entdecken oder beim Rundflug in die Lüfte gehen – dank umfangreicher und sehr konkreter Hintergrundinfo ist all dies für den Urlaubsgast einfach nachvollbar.

Im kulinarischen Bereich ergründet das Istrien Magazin den Fischreichtum der Adria, die Faszination der traditionellen Peka-Küche vom offenen Feuer, die internationalen Erfolge des istrischen Olivenöles und die Qualitäten des Malvasier-Weines. Zahlreiche Tipps für Familie und Sportler und nicht zuletzt eine Auswahl der besten Adressen (Restaurants, Landgasthäuser, Weingüter, Olivenölmansufakturen und vieles mehr) macht das Istrien Magazin 2017 zum perfekten Reiseguide.

Sie können das Magazin kostenlos zum Durchblättern auf www.istriemagazin.at bestellen. Für den Versand fallen € 3,- Versandkostenpauschale an.

Gratis erhältlich ist das Istrien Magazin 2017 als Download hier: [www1.yachtinfo.at/downloads/Istrien.pdf](http://www1.yachtinfo.at/downloads/Istrien.pdf)



## Die größte und vielfältigste Boots- und Wassersportfachmesse in Zentral- und Osteuropa vom 2. bis 5. März 2017.

„Wassersport Total“ lautet das Motto der Austrian Boat Show und diese geht in Kürze wieder in Tulln an der Donau vor Anker. Die Boot Tulln ist der alljährliche Treffpunkt für Österreichs Wassersportler zum idealen Zeitpunkt kurz vor Saisonstart. 380 Aussteller präsentieren einen kompletten Querschnitt aus der Welt des Wassersports – große Yachten, kleine Jollen, Motoryachten, Motorboote, Elektroboote, Reiseanbieter, Tauchsport und ein großer Zubehörbereich. In Tulln finden die Messebesucher ein vielseitiges Angebot.

### □ Austrian Boat Show – Boot

Tulln: DER Treffpunkt für Segler Segelyachten und Segelboote werden in der Messehalle 10 – NÖ Halle präsentiert – insgesamt 4 Yachten über 50 Fuß! Die größte Yacht der Messe ist die More 55 – die Bavaria 51 Style, Jeanneau 519 und die Dufour 512 sind die weiteren Yachten über 15 Meter Länge. Dufour Austria wird die Bestseller Dufour 460 und 350 ausstellen. Von Masteryachting wird zum ersten Mal die Bénéteau Oceanis 41.1 gezeigt und Hanse (Deutschland) Vertrieb aus Bernau am Chiemsee setzt mit der Dehler 46 und der Dehler 34 einen sportlichen Akzent. Trend Travel Yachting wird mit 2 Schiffen aus der Jeanneau Flotte vor Ort sein – Jeanneau 519 und 419.

Ein Highlight für Segelinteressierte ist die große Dichte im Bereich der trailerbaren Sportboote – es erwartet die Besucher ein hochinteressantes Aufgebot, dass in dieser Breite und Dichte noch auf keiner Messe zu sehen war: Trimarane von Dragonfly, Astus und Corsair. Lago 26, J70, Saphire 27, alle 3 Modelle von Seascope, blu 26, Elan S1, fareast 28 – neu zu sehen und hochinteressant: Weltpremiere der Reacher 780 und die Erstpräsentation der Luka30 von Oceanic. Sunbeam zeigt mit der Sunbeam 22.1 das Boot der österreichischen Segelbundesliga sowie den edlen Daysailer Sunbeam 28.1. Ein großes Aufgebot an Kleinkreuzern von Maxus, Delphia,



Phobos, Viko, Saffier Yachts rundet das vielfältige Angebot ab.

### □ Neuheiten bei Motoryachten und Motorboote

Im Bereich der Motorboote und Motoryachten, werden sehr viele neue Firmen und Marken zum ersten Mal auf der Austrian Boat Show ausstellen, es erwartet die Messebesucher jede Menge Österreichpremierer. Neu an Bord ist Boote Polch mit sehr attraktiven Angeboten – Nimbus 305 Coupe und Nimbus 305 Drophead, sowie der Axopar 28. Werderaner Yachthandel ist ebenfalls erstmals in Tulln dabei und wird als Generalimporteur für Delphia Motorboote – die Delphia 1150 Voyage vorstellen. Seit 2 Jahren ist Top Yacht nun Importeur für Sea Ray und hat die Marke bei der Messe Tulln hervorragend präsentiert. Für 2017 wird es Neuheiten bei Top Yacht geben – erstmals wird eine Boston Whaler ausgestellt und es werden diestylischen italienischen Boote der Marke Invictus in Tulln zu sehen sein.

Yacht-Center aus Mannheim – Österreichs Generalimporteur für Bavaria wird das soeben prämierte „Powerboat of the Year“ die Bavaria

E40 ausstellen, als auch die Bavaria S33HT. Linssen Yachts zeigt die Linssen Grand Sturdy 290 Sedan und Baotic Yachting eine Sealine 330HT. Auch die Bootswerft Frauscher darf auf der Heimatmesse nicht fehlen und zeigt einen Querschnitt aus dem Portfolio. Für Anhänger von Motorbooten ist die Fantom 858 mit Sicherheit das Highlight. Sonst ist das Angebot dicht gedrängt: Sea Ray, Bénéteau, Jeanneau, Quicksilver, Bayliner und viele mehr.

### □ Elektroboote – Elektroantriebe – Boot Tulln ist die führende Plattform!

Die österreichischen Bootsbauer, als auch die Hersteller der Antriebe bringen Jahr für Jahr Innovationen auf den Markt und sind international anerkannt als Technologie-Führer. Schaut man sich das Ausstellerverzeichnis im Bereich der Elektroboote und Elektromotoren an, ist eines eindeutig: Im Bereich „Elektroboote und Elektromotoren“ ist die Austrian Boat Show Nummer 1. Auf keiner nautischen Fachmesse gibt es ein größeres Angebot der zukunfts-trächtigen Technologie.

## Eintrittspreise:

Erwachsene: € 13,-  
Senioren- u. Studentenkarte: € 11,-  
Jugendkarte (6-15 Jahre): € 3,-  
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei  
Gruppenkarte (ab 20 Pers.): € 11,-

## Öffnungszeiten:

10.00 bis 18.00 Uhr



### □ Trendsport:

#### Stand up Paddling

Dem neuen Trendsport „Stand up Paddling“ wird auf über 1.000 m<sup>2</sup> ein eigener Bereich gewidmet. Das Areal „Stand up Paddling“ ist somit eine eigene Messe in der Messe. Top Marken und eine Vielzahl an unterschiedlichen Modellen werden vertreten sein. Stand up Paddling bietet für alle Altersgruppen jede Menge Action und Spaß – Informationen erhalten Sie auf der Austrian Boat Show – Boot Tulln in Halle 6.

### □ Austrian Boat Show – Boot Tulln

Die Austrian Boat Show – Boot Tulln findet von 2. bis 5. März 2017 statt und wird noch größer und noch sensationeller als je zuvor.

### Verpassen Sie nicht „DAS“ nautische Highlight

Weitere Infos und ermäßigte Tickets unter: [www.boot-tulln.at](http://www.boot-tulln.at)



### MAYER BOOTSWERFT

3641 Aggsbach  
Markt Nr. 79  
Tel.: 02712 247  
office@bootswerft-meyer.at  
www.bootswerft-meyer.at

### WEILAND BOOTE

3304 Amstetten-St. Georgen a.Y.  
Landstraße 20  
Tel.: 07472 664000  
office@weilandboats.at  
www.weilandboats.at

## Seenomaden – von der Adria in die Arktis

Der Vortrag zum neu erschienen Buch *So wild wie das Meer*.

3 Jahre Abenteuer, 25.000 Seemeilen, 50°C Temperaturunterschied, 50 Breitengrade zwischen Start und Ziel!

Nach zwei Weltumsegelungen starteten Doris Renoldner und Wolfgang Slanec 2012 voller Tatendrang ihre dritte große Reise. Segelten von der nördlichen Adria quer durch das Mittelmeer und über den Atlantik in die Karibik und schließlich via USA und Kanada nach Grönland.

Mit viel Witz und noch mehr Herz berichten die beiden über ihre Strandung auf den Bahamas; die frisch entfachte Liebe zu Kuba; den magischen Moment, durch New York zu segeln; den undurchdringlichen Nebel Nova Scotias; bewaffnete Landgänge in Labrador und die vergängliche Schönheit der Eisberge Grönlands. Sie erzählen aber auch von den alltäglichen Schwierigkeiten des Bordlebens, von Rückschlägen und Zweifeln, vor allem aber vom Glück und vom Staunen.

Eine mitreißende Geschichte über messerscharfe Riffe, eine zutrauliche Seekuh, schwimmende Schweine, Langusten, die



in keinen Kochtopf passen, über stinkende Unterwäsche, eiskalte Finger und das ganz große Glück.

### Seenomaden Termine

2. März bis 5. März, Boot Tulln, jeweils 14:00, Tagungszentrum in Halle 3  
 8. März, 19:30, Wels, Cordatusaal  
 9. März, 19:30, Steyr, Stadttheater  
 10. März, 19:30, Linz, Neues Rathaus  
 17. März, 19:30, Langenzersdorf, Festsaal  
 25. März, 19:00, Wien, Audi Max  
 26. März, 14:30+  
 17:30, Graz, Krone Center  
 28. März, 19:30, Deutschlandsberg, Laßnitzhaus  
 29. März, 19:30, Gleisdorf, Forum Kloster  
 30. März, 19:30, Weiz, Kulturhaus

Änderungen vorbehalten  
 Mehr Termine und Infos: [www.seenomaden.at](http://www.seenomaden.at)



# Einzigartig in Österreich



## Willkommen bei Segelprofi!

Viele von uns träumen in der heutigen stressgeplagten Zeit von einem einzigartigen Urlaub. Ein Yachturlaub verbindet Abenteuer, Entspannung und traumhafte Strände fernab vom Massentourismus.

Doch der Weg zum Skipperschein hat sich in Österreich als wahrlich abenteuerlich und zeitraubend entwickelt, so dass viele diesen Weg scheuen – und somit nicht in den Genuss eines traumhaften Yachturlaubes kommen.

Bei Segelprofi hingegen finden Sie ein in Österreich einzigartiges Konzept der Yachtausbildung – eine Ausbildung mit Niveau zu einem fairen Preis!

### Warum einzigartig?

Statt der Ausbildung auf vollgefüllten Yachten mit engen Kabinen ohne jegliche Privatsphäre genießen Sie bei Segelprofi eine luxuriöse Unterkunft in der Villa Rogoznica.

Doch das Beste kommt noch – denn sehr oft gibt es das Problem, dass einer aus der Familie einen Bootsführerschein machen möchte, der andere jedoch nicht unbedingt damit einverstanden ist, dass ein Teil des ohnehin meist kargen Urlaubs dafür genutzt wird.

Doch Segelprofi hat die Lösung für dieses Problem! Sie buchen den Kurs für den Bootsführerschein und nehmen Ihren Partner mit. Sie wohnen gemeinsam in einer wunderschönen Villa mit einem traumhaften Ausblick und Swimmingpool, mit wunderschönen Zimmern, die sehr gut ausgestattet und klimatisiert sind und neben einem eigenen Bad auch über Satelliten-TV und W-LAN verfügen.

Während der Kursteilnehmer im gemütlichem Seminarraum büffelt oder sich am Boot die praktische Erfahrung aneignet, kann der Partner am Swimmingpool relaxen, im türkisblauen Meer ein gemütliches Bad nehmen oder die wunderschönen nahegelegenen Orte wie Trogir, Split oder die Krka Wasserfälle besuchen.

Und die Abende werden gemeinsam verbracht. Dazu gibt es in Rogoznica viele gute Restaurants, die Sie lieben werden.

Und wer im Anschluss an den Kurs und die abgelegte Prüfung noch gemeinsam zwei weitere Tage im Süden verbringen möchten, um den Urlaub ausklingen zu lassen – dem bieten die Segelprofis gerne die Gelegenheit dazu.

### Und der größte Vorteil für Sie:

Die Ausbildung der Segelprofis ist intensiv, professionell und zeitsparend!

**PREISBEISPIEL:**

5 Tage Intensivausbildung zum Skipper mit weltweit gültigem Befähigungsausweis FB 2 und SRC-Funkberechtigung (beide Ausweise sind zum Charters von Yachten notwendig):

- ✓ Einstiegerskurs FB 2
- ✓ Prüfungsgebühren für Segel- und Motoryachten (berechtigt zum Führen beider Yachtentypen)
- ✓ SRC-Funkschein
- ✓ Lernunterlagen und Übungskarten
- ✓ Unterkunft in der luxuriösen Villa Rogoznica (auf Basis Doppelzimmer)

Gesamtpreis € 1.744,00

**AKTION € 1.590,00**

Begleitperson pro Nacht inkl. Frühstück: € 65,00

\*Aktionspreis gültig bis 31.03.2017



## Motorbootfahrschule

Donau u. Seenpatent 10/20 m Non-Stop-Abend-Kurse  
 GMDSS-Funkzeugnisse Wochenendkurse  
 Kurse und Prüfung am Kursort - in Österreich

MSVÖ-Patent FB 2 + 3 Abend- und Wochenendkurse  
 Kroat.Küstenpatent Abend- und Wochenendkurse

1050 Wien, Margaretenstrasse 124  
 Tel.: +43/ 1-544 83 75 office@fahrschule-wolf.at  
 www.fahrschule-wolf.at



## Das Fachgeschäft für Polyester- u. Epoxiharze

Glasplatten u. Gewebe  
 Kohle u. Kevlargewebe  
 Veneziani – Bootsfarben  
 PAI-Bootspoliermittel

Wolfcraft-Boote Polyesterzillen eigene Erzeugung

1050 Wien, Margaretenstrasse 124  
 Tel.: +43/ 1-544 83 75 Fax: 01 / 545 72 73  
 office@farbenwolf.at www.farbenwolf.at

Gelcoat-Refit durch Folie  
 Farbänderungen  
 Maritime Druck Folien

yacht-folie.de  
 MARITIME BOOT UND YACHTFOLIE

Alte Dorfstraße 8  
 14542 Wender / Flörsch  
 Germany  
 Tel: +49 (0) 33207 - 5678-0  
 www.yacht-folie.de

**BOOTSFOLIERUNG  
 BOATWRAP**

Mittelmeer / Österreich / Deutschland

f / yachtfolie  
 / yacht-folie.de  
 / yachtfolie



Nähere Infos unter [www.segelprofi.at](http://www.segelprofi.at) und Tel.: 0676 / 938 07 77

# Kleinanzeigen

Egal ob Sie eine Koje oder Mitsegler suchen, ein Schiff oder Schiffszubehör verkaufen bzw. kaufen wollen, hier erreichen Sie eine große Anzahl Gleichgesinnter.

Die private Kleinanzeige kostet € 6,- je Zeile inkl. aller Abgaben. Für ein Foto bezahlen Sie inkl. aller Abgaben € 12,60. Die gewerbliche Kleinanzeige kostet € 6,50 je Zeile exkl. WA und MwSt. Alle Wortanzeigen werden auch kostenlos auf unserer Homepage [www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at) veröffentlicht. Für Wortanzeigen werden keine Belegexemplare verschickt.

## Segel-Yachtsportschule Kempf

Tel.: 0664/338 90 09  
[www.segeln.co.at](http://www.segeln.co.at)

## Silent Yoga Sailing 2017

Stille – Yoga und Segeln – das Spüren aller Elemente: 29. Juli – Samstag 5. August 2017; Routing: Dubrovnik – Elefanten – Mljet – Korčula – Pelješac – Dubrovnik

## Yoga, segeln und wandern in Kroatien

23. 9. - 30. 9. 2017: Per Segelyacht aktiv durch Kroatiens Inselwelt. Süd- und Mitteldalmatien. Mehr Info und Buchung unter: [www.do-yoga.at](http://www.do-yoga.at)

## [www.segeln.co.at](http://www.segeln.co.at)

Ausbildung zu A- & B-Schein, Praxis & Theorie.

## Ινσηγαλλαη-Σαιλινγ-Τεαμ

Meilentörns, Praxisausbildung, Skippertraining, Prüfungstörns, Charter, auf Sun Odyssey 49 ab Murter/Kroatien. Info: [www.inschallah-sailing-team.at](http://www.inschallah-sailing-team.at)

## MacGregor26M Dinette

50 PS Einspritzmotor, gute Ausstattung, nur Süßwasser, 22.500,-; T 0664/3406234, E-Mail: [m.klinger@etap.at](mailto:m.klinger@etap.at)

## KÜSTENPATENT

das Original, Kurse in Österreich und Kroatien, Motorboot- & Yachtcharter, [www.sportbootcenter.at](http://www.sportbootcenter.at)

## Kajütsegler

Mariner20 € 15.990,-; Mariner24 € 25.990,- segelfertig. Preise incl. MwSt., Probesegelein auf Anfrage, [www.sport.conpexim.at](http://www.sport.conpexim.at), office@conpexim.at; Tel. 02175-3264

## KÜSTENPATENT –

UMSCHREIBUNGEN  
[www.sportbootcenter.at](http://www.sportbootcenter.at)

## [www.yachtschule-koller.at](http://www.yachtschule-koller.at)

Donaupatent Seen, Küstenpatent. ISSA, VKSÖ, CRO. Segeln und Motor Praxis ab Triest auf Bavaria 38 und Azimut 40. Tel.: 0664 411 89 66

Golfen ab € **99,-\***  
pro Jahr



Alles was Sie zum Golfen brauchen:  
[www.golf-direkt.com](http://www.golf-direkt.com)

- Mitgliedschaften
- Golfkurse
- Golfreisen
- Online-Shop u. v. m. \*) zzgl.€50,- für Bearbeitung, inkl. aller Verbandsabgaben

**GOLFdirekt**  
PLAY GREEN

33 Jahre AMS-Yachting

Bei uns macht Segeln Spaß!  
**Yachtcharter Kroatien**  
mit eigenen Stützpunkten

Online reservieren und buchen:  
[www.ams-yachting.at](http://www.ams-yachting.at) Tel. +49(0)9523/6024

[www.aichfeld-yachting.at](http://www.aichfeld-yachting.at)  
[www.salona-yachts.at](http://www.salona-yachts.at)

[www.sailornet.at](http://www.sailornet.at)  
Küstenpatent - Skippertraining

!!! bis zu 30% Messerabbatt auf Charterbuchungen weltweit!!!

**PSY-YACHTING Austria** (Yachtcharter, Yachthandel & -brokerage)  
fon: +43-1-8775860, e-mail: [psy-yachting@chello.at](mailto:psy-yachting@chello.at), web: [www.psy-yachting.com](http://www.psy-yachting.com)

NEUYACHTEN: Broadblue & Taylor Davidson Calamarans (profilieren Sie jetzt vom extrem günstigen Pfundkurs)  
BROKERAGE: Prout 37 (1997, € 88.000,-) \* Bavaria 39 (2007, € 69.900,-) \* Broadblue 385 (2006, € 127.600,-) \* vva.

Annahmeschluss für Ausgabe 2/17  
ist am 30. April 2017

## YACHT INFO Kleinanzeigen-Coupon

Ich bestelle zu den vorgenannten Bedingungen eine Kleinanzeige in der **Yacht Info** 2/2017

Zuname \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

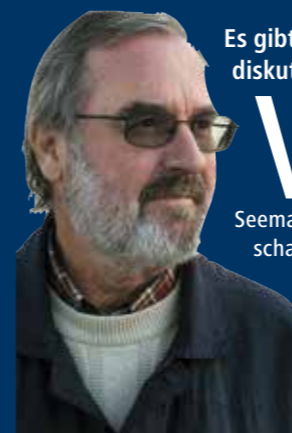
Anschrift \_\_\_\_\_

Text: \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_




## Warum eigentlich?



Es gibt kaum ein Thema, das in Bootssport-Foren ähnlich emotional diskutiert wird, wie das der Ausbildung und Prüfung.

Vorweg: Ich frag mich das nur. Antworten habe ich keine. Warum ist es offenbar so schwierig, die Sache pragmatisch anzugehen. Im „Handbuch für Unterricht und Praxis Seemannschaft“ der deutschen Marine (Erstauflage 1935) habe ich folgende Definition von Seemannschaft gefunden: „... Seemannschaft ist sowohl praktische Wissenschaft wie auch Handwerk; sie ist aber auch eine Kunst.“

Sinn der Sache: Überleben auf See.

Nun ist es ja gar nicht so schlecht, darüber zu streiten, wie ein Ziel am besten zu erreichen ist. Eine Meinung in so einem Disput vertreten zu müssen, bringt auch tatsächlich etwas. Allerdings nur, wenn sie – bei aller Leidenschaft – sachlich begründet wird. Dieser Zugang hat allen Wissenschaften und Fachgebieten zu jenen Erkenntnissen verholfen, die wir als Fortschritt bezeichnen bzw. dazu, sich der Wahrheit zu nähern.

Warum also sollte das nicht auch im Bereich der Freizeitschiffahrt gelingen?

Das Ziel: „Überleben auf See“ bietet ja den Rahmen, der die Diskussion über die geeignetsten Wege dazu versachlichen könnte. Man sieht schon: Ich gehe nicht von einem allein seligmachenden Weg aus. Wie viel handwerkliches Können braucht es, wie viel Theorie aber auch wie viel kreativen Freiraum? Letzteres möchte ich erklären, weil unsere westliche Zivilisation diesen Aspekt in allen Bildungsbereichen vernachlässigt.

Anmerkung: Das ist nicht mir ein- und aufgefallen, sondern namhaften Wissenschaftlern, etwa Erkenntnisbiologen. (Interessierten schicke ich gerne Literaturhinweise.)

Wir konzentrieren uns auf relativ leicht zu prüfendes Faktenwissen, vernachlässigen aber die schwer fassbare Welt der Phantasie und Vorstellungskraft. Den genannten Erkenntnissen zufolge, resultieren sowohl herausragende Geistesleistungen aber auch Mut (nicht im Sinn von Übermut) und Entschlusskraft aus dieser Sphäre.

Tatsächlich halte ich es für falsch, Fähigkeiten nur mit genormten Checklisten abzu prüfen.

Dieses Wissen allein lässt den Schiffsführer nicht früh genug daran denken, dass er reffen sollte oder generell umsichtig und vorausschauend zu handeln. Ich bin auch überzeugt, dass Prüfungen von angehenden Schiffsführern den Kandidaten mit bestandener Praxisprüfung vor allem eines vermitteln und mitgeben müssen: Ich – der Prüfer – traue dir – dem Kandidaten – zu, dass du befähigt bist, ein Schiff im Rahmen des angestrebten Befähigungsausweises sicher und verantwortlich zu führen. Kommt der Prüfer zu einem negativen Ergebnis, müsste er das dem Kandidaten sozusagen mit umgekehrten Vorzeichen erklären: „Daran solltest du noch arbeiten“. Dazu genügt es nach meiner Überzeugung nicht, Qualifikationsentscheidungen im Quizformat zu treffen (der Kandidat hat 100 Punkte).

Es geht um eine ganzheitliche Beurteilung. Dazu gehören auch die Persönlichkeitsmerkmale der Kandidaten.

Das bedeutet nicht, dass Prüfer ausgebildete Psychologen sein müssen. Sie sollten allerdings selbst Persönlichkeiten sein, die nicht nur „ihr Handwerk verstehen“, sondern auch in der Lage sind, zu beurteilen, was es braucht, ein Schiff zu führen und die Personen an Bord vor Schaden zu bewahren.

## Zusammengefasst:

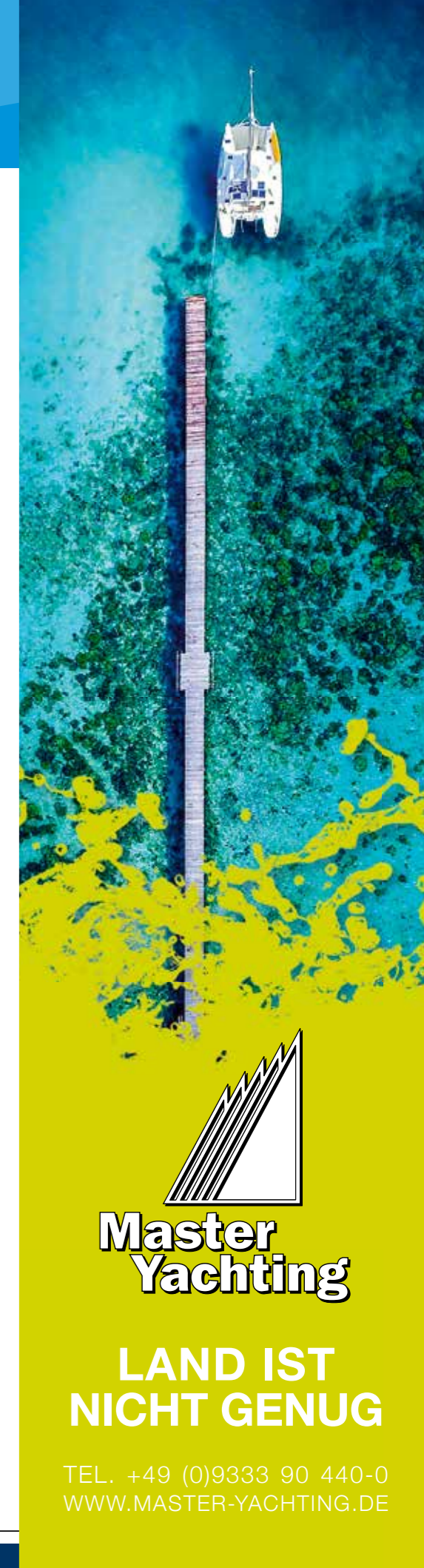
Wenn der Staat nichts vorschreibt aber will, dass Menschen sich freiwillig einer Prüfung unterziehen bei der es tatsächlich um viel geht (Schiffsführerverantwortung), wär's dann nicht gut, dem Faktor Mensch einen sehr hohen Stellenwert zu geben?

Zurück zum Ausgangspunkt:

Wäre es nicht spannender und auch weit fruchtbringender, sich in dieser Art mit dem Thema auseinanderzusetzen und dem Lernzielkatalog\*) ein übergeordnetes Ziel voranzustellen?

\*) Für Interessierte:

Anlage 3 zu §10 Abs2 JachtPro (Jachtführung-Prüfungsordnung)  
Günter Selzer



**Master  
Yachting**

**LAND IST  
NICHT GENUG**

TEL. +49 (0)9333 90 440-0  
[WWW.MASTER-YACHTING.DE](http://WWW.MASTER-YACHTING.DE)



## „Österreichische“ Regatten in der Adria

**N**eu im Jahr 2017? Nun ja, das Regelheft hat eine neue Farbe und einige Dinge sind umbenannt worden. Für die Offshore-Segler ändert sich aber im Spiel so gut wie nichts, wenn es darum geht, den neuen Regeln von World Sailing entsprechend um Bojen oder Inseln zu segeln.

### Die einzelnen Regatten finden praktisch gleich wie im Vorjahr statt.

Für alle Regatten die bisher mit ORC Performance Line gewertet wurden muss es eine Neuerung geben, denn das ORC hat die Faktoren für Performance Line eingestampft: „Das passt doch nicht so gut, wie wir alle gerechnet haben.“ Hier wird künftig entweder Ocean for PLC / Up and down for PLC oder Tripple Nuber time on

time gewertet werden.

Die Saison startet mit dem Round Palagruza Cannonball. 350 Meilen geht es von Biograd zum Felsen Palagruza und wieder zurück. Sturm und/oder Flaute erwarten die Teilnehmer, meist geht sich aber das Zeitlimit aus.

Beim Hofbauer Cup in Portoroz geht es etwas gemütlicher zu. Bei fünf Up and Downs und einer Navigationsfahrt verbringt man die Nacht im gesicherten Hafen und erfreut sich bei mehrgängigen servierten Menüs am gut organisierten Programm. Es folgt der One Design Business Sprint. In einem langen Schlag geht es mit dem Elan 350 unter Gennaker erst gemütlich von Portoroz nach Umag (einklarieren) und dann nach einem Start im Renntempo nach Biograd.

Anfang Mai findet die größte der österreichischen Adriaregatten

ten statt, der Kornati Cup: immer wieder ein Ereignis der Superlative. Beschränkt auf 100 Einrumpfer und 10 Kats wird aber der hohe Qualitätsstandard gehalten, für den Pitter Yachtcharter bekannt ist.

Mit einer Woche Pause geht es dann zum Business Cup, der Segeln auf hohem Niveau verspricht: 4 Up and Downs und eine Langfahrt versprechen einen guten Segelmix mit hochstehendem gesellschaftlichem Rahmenprogramm.

Die Alpe Adria Sailing Week findet wie im Vorjahr in Punat statt. Als Einheitsklasse kommt wieder die Flotte der First 35 zum Einsatz. Die Aichfeld Yachting Race Days nützen heuer Pfingsten, um den Teilnehmern Urlaubstage zu sparen. Beginn ist in Trogir – eine erfrischende Abwechslung!

Nur mehr einzelne Schiffe sind beim Linz-AG-Cup frei. Hier wird

eine perfekte Kombi aus Urlaub, Schwimmen und Regattasegeln zelebriert, und das scheint anzukommen! Zwei Mitglieder der Crew müssen aber hier Mitarbeiter der Linz AG sein – das schränkt den Teilnehmerkreis deutlich ein und garantiert echtes „Segeln mit Freunden“.

Hat man den Regattalosen Sommer in der Adria überstanden, so kann man wieder ganz gemütlich beginnen: der ifsec Business Cup mit 12 bis 15 Booten ohne Spi ist auch eine stressfreie Angelegenheit. segeln stressfrei und ohne Spi rund um das Gebiet von Murter.

Gleich anschließend auf diese Regatta ohne Spi folgt eine Regatta, bei der nur mit Spi gesegelt wird: Die Adriatic Sailing Week. Gestartet wird von Maslinica. Gesegelt wird ausschließlich in

den zwei Einheitsklassen Salona 38 und Hanse 445.

Der Sportliche Höhepunkt ist so wie jedes Jahr die Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft in Biograd. Von 30. September bis 4. Oktober geht es in den verschiedenen Klassen um die ranghöchsten Titel, die in Österreich zu vergeben sind. Man braucht sich aber vom Namen nicht abschrecken lassen: in der Klasse ohne Spi geht's genauso gemütlich um diverse Inseln wie bei Kornati Cup und Co. Natürlich kommt auch das gesellschaftliche nicht zu kurz.

Beim Adria Cup des SYCS segelt man in der Einheitsklasse First 35 mit und ohne Spi um Bojen aber auch viel um Inseln.

Als Pitter-Langstrecke gibt es 2017 die Offshore Challenge: Biograd – Dubrovnik – Biograd.

Eine echte Herausforderung und gute Vorbereitung für das 2018 wieder stattfindende „The Race – 1000miles“.

Der Saisonabschluss bildet der SCup, bei dem es mit gleichen Booten (ausschließlich mit Spi) auf vielen Up-and-Downs vor Jezera zur Sache geht.

Da ist wohl für jeden was dabei! Je nach Zeit und finanziellen Möglichkeiten kann man sich mehr oder weniger Regatten aussuchen.

Was sie wählen sollen? Die Tabelle gibt einen guten Überblick. Sollten Sie noch immer unsicher sein, so hilft Ihnen die Redaktion (yachtinfo@yachtinfo.at) oder der Autor (schmidleitner@sportconsult.at) gerne weiter.

Auf ein Wiedersehen bei einer der Regatten im Süden freut sich Gert Schmidleitner

## Austrian Offshore Trophy

**D**ie besten 10 Regatten zählen auch 2017 wieder für die Austrian Offshore Trophy. Dies ist die Veranstalterunabhängige, offizielle Bestenliste der Offshoresegler. Sie wird vom Referat für Breitensport im Österreichischen Segelverband verwaltet. Diese Regatten bieten eine gesicherte Qualität im sportlichen Bereich, da hierfür entsprechende Richtlinien gelten. Gewertet wird in den Kategorien Einheitsklasse mit Spi, ORC mit Spi und ORC ohne Spi. Alle Regatten zählen mit Faktor 1,0 nur die Hochseemeisterschaft geht mit 1,2 in die Wertung ein. Alle Details dazu finden Sie auf der Website des OeSV; www.segelverband.at unter -> Salzwasser -> Austrian Offshore Trophy



## Alle Termine finden Sie auch auf [www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at)

Regatta	Datum	Ort	AOT	TR	Einheitsklassen	mit Spi	ohne Spi	Kat	Website
Round Palagruza Cannonball	8. - 15.4.	Biograd	ja	ja	Bavaria 42m mit Spi, Bavaria Cruiser 41S mit Spi, Seascape 27	---	---	---	www.roundpalagruza.at
Hofbauer Cup	18. - 22.4.	Portorose	ja	ja	Elan 350 mit Genacker	ORC	ORC	MOCRA	www.hofbauer-cup.at
One Design Business Sprint	22. - 25.4.	Portorose - Biograd/Umag	ja	ja	Elan 350 mit Genacker	---	---	---	www.business-sprint.at
17. Kornati Cup,	29.4. - 4.5.	Biograd	ja	---	Bavaria Cruiser 41S mit Spi, Bavaria Cruiser 40S mit Spi, Bavaria Cruiser 45 mit Gennaker	ORC	ORC	MOCRA	www.kornaticup.at
22. Busines Cup	13. - 17.5.	Biograd	ja	---	Bavaria Crusiser 41S mit Spi, Bavaria Cruiser 45 mit Gennaker, Bavaria Cruiser 40S ohne Spi	ORC	ORC	---	www.businesscup.at
Pantaenius Alpe Adria Sailing Week	21. - 25.5.	Punat	---	---	First 35 mit Spi, Salona 38 mit Spi	ORC	ORC	---	www.yca-crew-ktn.at
Aichfeld Yachting Race Days	4. - 7.6.	Trogir	ja	---	Salona 38 mit Spi	ORC	ORC	---	www.aichfeld-yachting-race-days.at
Linz AG Cup	17. - 24.6.	Murter	---	---	Bavaria Cruiser 41S ohne Spi	---	---	---	www.linz-cup.at
ifsec Business Cup	17. - 20.9.	Murter	ja	---	Bavaria 41CN ohne Spi	---	ORC	---	www.iow.at
Adriatic Sailing Week	23. - 30.9.	Maslinica	--	---	Hanse 445 und Salona 38 mit Spi	---	---	---	www.sailing-week.com
Österreichische Hochsee-Staatsmeisterschaft, Klubmeisterschaft	30.9. - 4.10.	Biograd	Ja	ja	Bavaria Cruiser 41S mit Spi (ÖSTM), Bavaria Cruiser 40S (KM), Yachten mit und ohne Spi (ÖM)	ORC	ORC	---	www.hochseemeisterschaft.at
Adria Cup	7. - 14.10.	Murter	---	---	First 35 mit und ohne Spi	---	---	---	www.sycs.org
Offshore Challenge	14. - 20.10.	Biograd - Dubrovnik	ja	ja	Bavaria Cruiser 41S mit Spi; Bavaria Cruiser 45 mit Gennaker;	ORC	ORC	MOCRA	www.offshore-challenge.at
S-Cup	21. - 28.10.	Jezera	ja	---	First 35 mit Spi	---	---	---	www.nca.at

Member of NAUTIC ALLIANCE **NA**

**Boot Tulln - große Jubiläumsfeier!**  
Halle 10, Stand 1016

**Tolle Angebote und Jubiläumsrabatte bis zu -30%**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*  
**www.pitter-yachting.com**

**Ihr Charter Spezialist: Mittwoch-Mittwoch, 10-Tages Charter, Kurzcharter, One-Way, Samstag-Samstag**

10x Kroatien  
3x Türkei  
1x Griechenland  
4x Italien  
weltweit

**pitter 30**  
yachtcharter 1987-2017

**Wingaker**  
das Leichtwindsegel mit der stärksten Performance aller aerodynamischen Spinnaker

- sicheres Setzen & Bergen mit dem Bergeschlauch
- einfach zu Trimmen
- Geeignet für Windwinkel zwischen 180° AWA und 50° AWA mit starker Performance bei leichtestem Wind
- Extrem stabil und leistungsstark

**www.wingaker.com**  
Lothar J. Weber, Otto-Glöckelstraße 16, A-5082 Grödig  
Telefon: +436604449156  
lothar.weber@wingaker.com

**Boot Tulln Halle 6 Stand 611**

## Candidate Sailing Team für Red Bull Youth America's Cup 2017 qualifiziert

Das österreichische Candidate Sailing Team fährt zum Red Bull Youth America's Cup 2017. Gemeinsam mit 11 weiteren Teams wollen die österreichischen Nachwuchsegler im Juni 2017 im Revier vor Bermuda auf foilenden AC45-Katmeranen in die Fußstapfen ihrer Vorbilder treten. Aktuell bestreitet das Team zur intensiven Vorbereitung die M32 Sportsboat Winterserie in Monaco.

Der Red Bull Youth America's Cup (RBYAC) bringt im Rahmen des prestigeträchtigen 35. America's Cup 2017 die besten nationalen Jugendmannschaften im kommenden Juni nach Bermuda. Zu den Fixstärkern zählten von vorn herein die Nachwuchsteams der America's Cup-Syndikate, womit die Hälfte der Plätze bereits vergeben war. Für alle anderen Anwärter hieß es in den vergangenen Monaten warten.

Gemeinsam mit 19 weiteren Teams hatte sich das österreichische Candidate Sailing Team (CST) im vergangenen Jahr dem Selektionsprozess gestellt, um einen der begehrten verbleibenden Startplätze zu ergattern. Mitte Jänner hatte das Warten endlich ein Ende – mit der offiziellen Verkündung darf sich mit dem Candidate Sailing Team nun auch eine österreichische Crew zu den sechs Auserwählten zählen. „Das ist eine Ehre und Bestätigung gleichermaßen. Wir konnten uns gegen Top-Teams aus aller Welt durchsetzen, haben mit seglerischer Kompetenz als auch in unserer organisatorischen Aufstellung überzeugt. Es ist eine einzigartige Chance für unser junges Team, zu zeigen, was in ihnen steckt und im renommierten America's Cup Umfeld aufzuzeigen“, freute sich Teammanager Roland Regnemer, als die Nominierung ins Haus flatterte.

Sichtlich stolz zeigt sich auch Dieter Schneider, Sponsor & CFO „Candidate Sailing Team“: „Die Fixnominierung für unser Candidate-Team ist der wichtigste Meilenstein am Weg zum Cup. Das Talent und das großartige Engagement der Einsatz unserer Segler gepaart mit



dem professionellen Umsetzung sind die besten Voraussetzungen, um hier ein neues und großes Kapitel in der Österreichischen Segel-Erfolgsgeschichte zu schreiben. Ich bin überzeugt davon, dass das Candidate Sailing Team im internationalen Umfeld reüssieren wird!“

Die Auswahl erfolgte durch Roman Hagara und Hans Peter Steinacher, ihres Zeichen amtierende Sportdirektoren des RBYAC.

Ihnen oblag in den vergangenen sechs Monaten die Aufgabe, die 20 internationale Bewerber zu prüfen, um die aussichtsreichsten und geeignetsten Nachwuchsteams zu nominieren.

Außerhalb der Komfortzone

Das 10-köpfige CST-Team setzt sich aus talentierten und zielstrebigem Nachwuchsegler aus ganz Österreich zusammen. Aktuell nimmt das Team an der M32 Winter Series in Monaco teil, um sich

vorzubereiten und an der internen Abstimmung zu feilen. „Es ist unglaublich! Natürlich hatten wir uns reale Chancen ausgerechnet, aber jetzt mit der fixen Nominierung in den Händen geht das Tor zum Red Bull Youth America's Cup für uns richtig auf. Wir wissen, dass noch viel Arbeit vor uns liegt, aber freuen uns riesig auf diese große Herausforderung. Wir wollen diese einzigartige Möglichkeit nutzen und in unser Außenseiterrolle überraschen!“, so der einhellige Tenor der Nachwuchs-Crew.

Der RBYAC wird auf foilenden Katamaranen der Klasse AC 45 gesegelt, die Spitzengeschwindigkeiten bis zu 70 km/h erreichen. Diese erfordern neben großem seglerischen Knowhow auch eine perfekte Abstimmung der Crew und der einzelnen Rollen am Boot. Deshalb nützt die CST-Crew jede Minute, um am Wasser, in der Kraftkammer oder in der Natur zu trainieren.

„Auf foilenden AC45 zu segeln heißt eindeutig, die Komfortzone zu verlassen. Da muss jeder ans Limit gehen. Das wird hart. Deshalb nützen wir die verbleibenden Wochen, um uns so intensiv und bestmöglich vorzubereiten“, erklärt Regnemer, Teammanager des CST.

Candidate Sailing Team: Maximilian Stelzl, Stefan Scharnagl, Lukas Höllwerth, Helmut Schulz, Matthäus Hofer, Martin Neidhardt, Constantin Marsano, Konstantin Kobale, Raphael Hussl, Emil Huber, Luis Wenger-Oehn. Aus dem Team wird in den kommenden Wochen die Fixbesetzung der 6-köpfigen Crew definiert.

### Fahrplan nach Bermuda bereits eingetaktet

Ende Mai bricht das Candidate Sailing Team Richtung Bermuda auf. Nach einer Trainingsphase steht Mitte Juni die sogenannte „Selection Series“, die Qualifikation am Programm. Sie ist die letzte Hürde am Weg zum großen Finale des Red Bull Youth America's Cup 2017, das für 20. und 21. Juni angesetzt ist.

Weitere Infos: [www.candidate-sailing-team.com/](http://www.candidate-sailing-team.com/)

[www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at)

## Sailing World Cup Miami

Miami war für die Schützlinge von OeSV-Sportdirektor Georg Fundak definitiv eine Reise wert. Die optimalen Rahmenbedingungen wurden für ein zweiwöchiges Intensivtraining genutzt, der Start in die nacholympische Segelsaison kann sich mit drei Medal-Race-Qualifikationen und zwei Podest-Plätzen absolut sehen lassen. Einer davon geht auf das Konto von Benjamin Bildstein und David Hussl, die weiterhin auf der Erfolgswelle segeln. Die 49er-Asse, die den Gesamtweltcup 2016 im Dezember mit dem Sieg in Melbourne für sich entscheiden konnten, zeigen im abschließenden Medal Race mit Rang vier neuerlich eine starke Leistung. Damit muss sich das Duo in der Gesamtwertung lediglich den Weltranglisten-Ersten Dylan Fletcher und Stuart Bithill (GBR) beugen, Rang drei geht an die regierenden Europameister aus Spanien, Diego Botin und Iago Lopez Marra.

Über einen bärenstarken Einstand in der Nacra17-Klasse dürfen sich Nico Delle Karth und Laura Schöfegger freuen. Der Tiroler und seine Salzburger Vorschoterin beenden das Medal Race der Mixed Multihull-Klasse auf Rang sieben, damit verteidigt das Duo den dritten Gesamtrang. Den Sieg holen die Europameister von 2015, Ben Saxton und Nicola Groves (GBR), Platz zwei geht an deren Landsleute Phipps/Boniface.

Tanja Frank, die im Rahmen des US-Weltcups ihr Regattadebüt in der 49erFX-Klasse zelebriert, kann ebenfalls positiv bilanzieren. Die Olympia-Dritte von Rio, die nicht nur die Bootsklasse, sondern auch die Position gewechselt hat, segelt mit Lorena Abicht im Medal Race auf Platz acht. Damit schließt das neu formierte Damen-Team den Weltcup auf Rang zehn ab. Den ersten Saisonsieg sichern sich die Olympiasiegerinnen von 2016, Martine Soffiatti Graef/Kahena Kunze (BRA).

Nicht ganz nach Wunsch lief es für die 470er-Segler Matthias Schmid und Lukas Mähr, die aufgrund der Verletzung von David Bergehr ein Team bildeten. Speziell bei Leichtwind war das Duo aufgrund des Mannschaftsgewichts benachteiligt, bei mehr Wind zeigte man mit einem Wettfahrtsieg und einen zweiten Rang im letzten Race aber durchaus Qualitäten. Unterm Strich reichte es für Platz zwölf. Nikolaus Kampelmühler, der bei seinem Weltcupdebüt von Florian Reichstädter an der Vorschot unterstützt wurde, unterstreicht mit Rang 15 sein Talent. Das Medal Race der Top-10 wird am Sonntag gesegelt, die OeSV-Asse kehrten zufrieden aus Florida zurück.



**RS Sailing**  
Sail it. Live it. Love it.

**RS-Boote: neu & gebraucht**  
RS Feva – RS Quest  
RS Aero – RS Venture - uvm.

Segelschule Reiger [watersport.at](http://watersport.at) [info@watersport.at](mailto:info@watersport.at)

Segelkurse / Sommercamp / Bootshandel / Yachtcharter



€ 23,60 [A] • ISBN 978-3-667-10945-3



€ 17,40 [A] • ISBN 978-3-667-10911-8



€ 17,40 [A] • ISBN 978-3-667-10910-1

Auch als Book

**ES LIEGT NICHT AN DIR, ES LIEGT AM STEG!\***

\*Einfach klare Entscheidungen treffen. Delius Klasing hat die Fachbücher.



## Orkan und Gloria

Der Fischer Gilliat ist ein Außenseiter, allein lebt er im Haus „Weges-Ende“ nah bei den Klippen, den Menschen im Dorf erscheint er als seltsamer Kauz. Seit er beobachtet hat, wie Déruchette, die Nichte des Reeders, seinen Namen in den (auf Guernsey äußerst seltenen) Schnee geschrieben hat, kommt er gedanklich nicht mehr von dem Mädchen los – und lässt sich, um ihre Liebe zu erringen, auf einen dramatischen und furchtbaren Kampf mit den Naturgewalten ein.

Beindruckende, intensive Meeresschilderungen, der Konflikt zwischen Aberglaube und moderner Welt sowie eine gigantische Herkulesarbeit im Dienst der Liebe vereinen sich in Victor Hugos bereits zu Lebzeiten gefeiertem Roman zu einem wahrhaft ozeanischen Werk. Endlich ist die erste ungekürzte Ausgabe in der „prachtvollen Neuübersetzung“ (F. A. Z.) Rainer G. Schmidts wieder lieferbar, überarbeitet, sorgfältig ediert und luxuriös ausgestattet.

**Victor Hugo, Die Arbeiter des Meeres – Aus dem Französischen übersetzt und herausgegeben von Rainer G. Schmidt; 672 Seiten, edel ausgestattet, Leineneinband mit Lesebändchen im Schuber; € 48,-; ISBN 978-3-86648-254-8**

Info: mareverlag

## Segel-Satire Abdrift

Jeden Monat schreibt Jürgen Preusser in der Yacht Revue seine satirische Kolumne „Abdrift“. Die Kurzgeschichten haben innerhalb von nur drei Jahren Kultstatus in der gar nicht so kleinen Seglergemeinde erreicht.

Seit 1. Dezember 2016 ist „Abdrift – Satire für Segler“ auch als Buch erhältlich. Erleben Sie die Highlights und Pannen, die Abenteuer und Missgeschicke, die Wunschträume, die natürlich immer nur anderen passieren, in gedruckter Form – und lachen Sie darüber.

Der renommierte Karikaturist Reini Buchacher hat jede einzelne Story farbenfroh und mit unendlich viel Esprit illustriert.

**Jürgen Preusser / Reini Buchacher, Abdrift – Satire für Segler; 120 Seiten, viele farbige Zeichnungen, 25,5 x 18 cm, broschiert; € 19,90; ISBN 978-3-200-04867-6.**

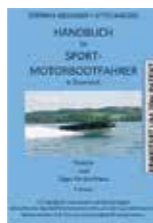
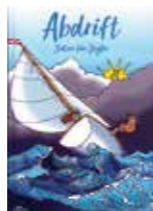
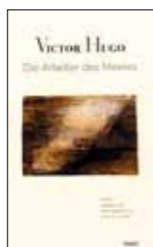
Bestellung über [jürgen@preusser.at](mailto:jürgen@preusser.at)

## Neues Handbuch

Endlich ist es da – ein Handbuch für Sportmotorbootfahrer auf Österreichs Wasserstraßen und Binnengewässern bis zum 20 m Patent! Top aktuell – Stand Dezember 2016. Das Handbuch bis 10 m gab es schon einige Jahre. Jetzt wurde es komplett überarbeitet und auf den letzten Stand der Gesetze und Verordnungen gebracht – das aktuellste Buch am Markt.

Die Donau ist nach dem realen Verlauf und nicht nur skizziert dargestellt – ebenfalls aktualisiert, viele Skizzen kamen auch dazu usw. Derzeit tragen über 250 Skizzen und Bilder, 17 Donaukarten im Originalverlauf sowie weit über 100 mehrfarbige Verkehrszeichen dem leichteren Verständnis bei. Dabei wurden für Laien oft unverständliche Gesetzestexte in ein verständlicheres Format umgesetzt ohne den Inhalt zu schmälern. Die Erweiterung brachte auch viele Vorteile für das 10 m Patent mit sich – viele praktische Informationen wurden mit eingearbeitet und mit 20 m gekennzeichnet – damit man zunächst bei der Prüfung nicht zu viel lernen muss.

**Stephan Giesinger / Otto Waczek, Handbuch für Sport-Motorbootfahrer in Österreich – Theorie und Tipps für die Praxis; 211 Seiten, DIN A4, Ringbindung. € 45,-**



## Das offizielle Werk für Segler und Wettfahrleiter

Der offizielle, rechtsverbindliche Wortlaut der Racing Rules of Sailing für die Jahre 2017–2020, verabschiedet vom Weltseglerverband World Sailing (WS), ist in dieser Ausgabe vom Deutschen Segler-Verband (DSV), vom Österreichischen Segel-Verband (ÖSV) und vom Schweizerischen Segelverband (Swiss Sailing) zweisprachig wiedergegeben: Dem englischen Wortlaut auf der jeweiligen linken Buchseite entspricht die offizielle deutsche Übersetzung auf der rechten Seite. Allerdings gilt in Zweifelsfällen immer die englische Originalfassung. Zusatzbestimmungen der Nationalen Verbände DSV, ÖSV und Swiss Sailing sind unmittelbar im Anschluss an die betreffenden Regeln abgedruckt. Darüber hinaus sind auf dem Vor- und Nachsatz des Buches die optischen und akustischen Wettfahrtsignale, die vor und während der Wettfahrten benutzt werden, in Farbe mit ihrer Bedeutung wiedergegeben. Die neuen Wettfahrtsregeln traten am 1. Januar 2017 in Kraft und gelten für die nächsten vier Jahre.

**World Sailing, Wettfahrtsregeln Segeln 2017 bis 2020 – Deutsche und englische Ausgabe; 296 Seiten, Format 11,7 x 16,5 cm, kartoniert; € 12,40; ISBN 978-3-88412-498-7**

Info: DSV-Verlag



## Sieben auf einen Streich

Sieben Jahre lang zu zweit auf einem Boot? Sieben Jahre lang nicht nur Barfußsegeln, sondern auch bei Nässe und Kälte rund Kap Hoorn, durch Feuerlands sturmgepeitschte Fjorde, zu abgelegenen Inseln ... Doris Renoldner und Wolfgang Slanec lassen in „Frei wie der Wind“ noch einmal Revue passieren, wie sie sieben Jahre lang auf Reisen waren. Sie erreichten unter Segeln die entlegensten Inseln der Welt – und haben in dieser Zeit auch noch die Welt umsegelt: von Slowenien nach Slowenien. Ausgangs- und Endpunkt gehören zu den Ungewöhnlichkeiten, an denen es auch sonst hier nicht mangelt, denn diese beiden Seenomaden stammen aus einem meerfernen Land, nämlich Österreich.

Der nächste Weg zur Küste führt dort halt an die Adria. Und so beginnt der Törn im Mittelmeer, bevor es im Atlantik richtig ernst wird und erst recht an dessen südlichen stürmischen Ende: Kap Hoorn. Richtig abenteuerlich wird es dann in Ozeanien. Bora Bora, na klar, aber zuvor die Juan Fernandez Inseln, die Osterinsel, Pitcairn, danach Wallis, Tuvalu, Kiribati, Ailuk. Diese Auswahl macht deutlich: Die beiden sind nicht – wenn der Ausdruck erlaubt ist – den ausgetretenen Pfaden der Weltumsegelerei gefolgt, sondern ihrer ganz persönlichen Neugier auf Länder und Menschen, von denen kaum einer weiß, dass es sie überhaupt gibt. Denn sie kommen selten in den Nachrichten vor und werden niemals vom „Traumschiff“ angelaufen. Sieben Jahre Reisezeit vergehen beim Lesen wie im Flug. Einfühlsam, persönlich, berührend offen, herrlich selbstironisch!

**Doris Renoldner / Wolfgang Slanec, Frei wie der Wind – Unter Segeln zu den entlegensten Winkeln der Welt; 296 Seiten, 234 Farbfotos, 3 S/W Fotos, 11 farbige Abbildungen, Format 15,2 x 21,5 cm, kartoniert; € 15,40; ISBN 978-3-667-10938-5**

Info: Delius Klasing



weitere Buchvorstellungen auf  
[www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at)



## Heiß auf Eis

Hin und wieder passiert es: Eine Reise wird zum Buch und Segler zu Geschichtenerzählern. Das neue Buch der „Seenomaden“ Doris Renoldner und Wolfgang Slanec, die seit 27 Jahren die Welt unter Segeln erkunden, erzählt von ihrer dritten großen Reise von 2012 bis 2015. Nach zwei Weltumsegelungen starten die beiden Abenteurer voller Tatendrang 2012 den nächsten großen Törn. Sie segeln von der nördlichen Adria quer durch das Mittelmeer und über den Atlantik in die Karibik und schließlich via USA und Kanada nach Grönland. Fazit: 3 Jahre, 25.000 Seemeilen und 50 Grad Unterschied – sowohl in Temperatur als auch in den Breitengraden.

Aber welche Herausforderungen galt es zu bewältigen? In ihrem neuen Buch erzählen die Seenomaden von ihrer Strandung auf den Bahamas, von ihrer Liebe zu Kuba, vom magischen Moment durch New York zu segeln, vom undurchdringlichen Nebel Nova Scotias, von bewaffneten Landgängen in Labrador und von der vergänglichsten Schönheit der Eisberge Grönlands. Aber auch von den alltäglichen Schwierigkeiten des Bordlebens, von Rückschlägen und Zweifeln, vom Glück und vom Staunen. Eine mitreißende Geschichte über messerscharfe Riffe, eine zutrauliche Seekuh, schwimmende Schweine, Langusten, die in keinen Kochtopf passen, eiskalte Finger und die diffuse Angst vor Eisbären und Eisbergen.

**Doris Renoldner / Wolfgang Slanec, So wild wie das Meer – Unter Segeln von der Adria in die Arktis; 256 Seiten, 200 Farbfotos, 8 farbige Abbildungen, Format 15,6 x 23,2 cm, flexibel gebunden; € 23,60; ISBN 978-3-667-10944-6**

Info: Delius Klasing



## Die besten Adressen von der Küste bis ins Hinterland

Mit über 300 Genussadressen macht dieses Buch Appetit auf die Halbinsel in der nördlichen Adria. Von der Küste bis ins Hinterland, von der einfachen Konoba bis hin zum prämierten, internationalen Gourmettempel führt sie durch das einzigartige Feinschmeckerparadies.

Für jeden Gaumen ist etwas dabei, denn Istrien bietet Spezialitäten wie Olivenöl, Weine, Trüffel, Schinken und Käse im Überfluss. Eine Küche zwischen slawischer, römischer, venezianischer und österreichisch-ungarischer Vergangenheit, die sich als eigenständige istrianische Lebenskultur entwickelt hat. Eingebettet in mediterrane Leichtigkeit, türkisfarbenes Meer, romantische Buchten, gemütliche Fischerdörfer, grünes Hinterland und urige Bergdörfer.

**Silvia Trippolt-Maderbacher, Genießen in Istrien; 191 Seiten, reich bebildert, 21 x 21 cm; Hardcover; € 24,90; ISBN: 978-3-7012-0212-6.**

Info: Styria Regional



## Prinz Eugen

Die „Prinz Eugen“ war einer der drei schweren Kreuzer der Kriegsmarine und das einzige deutsche Großkampfschiff, das den Zweiten Weltkrieg überlebte. Die „Eugen“ sank im Sommer 1946 bei den amerikanischen Atombombentests und liegt beim Kwajalein-Atoll.

Ingo Bauernfeind beschreibt in dieser Monografie Entwicklung, Geschichte, Technik und Einsätze der „Eugen“; vor allem aber widmet er sich auch dem Schicksal des Schiffes nach 1945. Aktuelle Bilder des Wracks im heutigen Zustand, Hinweise, Erkenntnisse und Bewertungen im Zusammenhang mit den Kernwaffentests.

**Ingo Bauernfeind, Prinz Eugen – Die Geschichte des legendären deutschen Kreuzers; 131 Farb- und 191 s/w-Bilder 192 Seiten, 23,0 x 26,5 cm, gebunden; € 25,60; ISBN 978-3-613-03931-5**

Info: Motorbuch Verlag



## Keine Scheu vor Tidentörns

Viele Ostsee- und Mittelmeer-Segler halten das Befahren von Gewässern mit Gezeiteneinfluss für zu risikoreich und scheuen einen solchen Törn. Tatsächlich kann dieser bei schlechter Vorbereitung schnell zu Problemen führen. Doch für den westeuropäischen Segler sind die Tiden eine schöne Abwechslung, und für weltweites Segeln sind gute Kenntnisse über die Zusammenhänge der Gezeiten unabdingbar. Basierend auf den physikalischen Hintergründen von Ebbe und Flut wird der tidenunerfahrene Fahrtensegler durch dieses Buch in die Lage versetzt, einen Segeltörn in Tidengewässern zu planen und diesen entspannt und sicher durchzuführen.

Es zielt in erster Linie pragmatisch auf den Einsatz von Kenntnissen über die Gezeiten in häufig auftretenden Törn-situationen ab: Entstehung der Gezeiten und ihre Einflussvariablen; Informationsquellen und technische Hilfsmittel; Verschiedene Methoden zur Bestimmung der Gezeiten; Tidennavigation in der Segelpraxis mit möglichen Problemen im Küstenbereich; Trockenfallen; Törnplanung in Tidengewässern.

Mit über 40 Jahren Segelerfahrung und etwa 150.000 Seemeilen im Kielwasser der eigenen Yachten im gesamten Atlantik versteht der ehemalige Mathematik- und Physiklehrer es ausgezeichnet, das seemannschaftliche, navigatorische und meteorologische Hintergrundwissen fachkundig und praxisorientiert zu vermitteln.

**Wilfried Krusekopf, Segeln in Gezeitengewässern – Theorie und Praxis der Tidennavigation; 168 Seiten, 63 Farbfotos, 54 farbige Abbildungen, Format 13 x 20 cm, kartoniert; € 17,40; ISBN 978-3-667-10912-5**

Info: Delius Klasing



## Mit Kind und Segel

Ein Schweizer Paar mit fünf Kindern (und dem Bordhund Guia) lebt seinen unorthodoxen Traum. Michael „verhandelt und verdient das Geld“ und muss deshalb immer mal wieder zurück nach Hause, Corina ist die Handwerkerin, kümmert sich darum, dass an Bord alles läuft und funktioniert und bleibt mit den Zwei- bis Neunjährigen stets auf dem Schiff. Mit ihrer 40 Jahre alten Stahlyacht sind sie im Juli 2013 von Faro zu den Kanarischen Inseln aufgebrochen: Sie haben geweint und gelacht, hatten Glück und Angst und 22 (!) Löcher im Rumpf, erlebten Euphorie und Rückschläge, waren einsam und mitten im Strudel des Lebens. Entspannung- und Arbeitsphasen wechseln sich ab von Lanzarote über Gran Canaria und Teneriffa bis La Gomera (Mai 2015) bei vorwiegend fröhlicher Gelassenheit trotz gelegentlicher Krankheiten und Panikattacken, wenn das Schiff die altersbedingten Krankheiten zeigt.

Die Lebensaufgabe heißt: entwickeln und entfalten. Kein Rückschlag wird ausgeklammert oder schönegeredet. Die Crew: Michael, Skipper, Jahrgang 1966. Stärken: Gelassenheit, Weitsicht, Umsicht, Gründlichkeit. Corina: Skipperin, Jahrgang 1979. Stärken: Einfallsreichtum, handwerkliches Geschick, Geduld. Saskia, Crew, Jahrgang 2004. Stärken: Singen, Improvisieren, Klettern, Vorlesen. Seraina, Crew, Jahrgang 2005. Stärken: Zeichnen, Mitdenken, Geduld, Kreativität. Rahel, Crew, Jahrgang 2007. Stärken: Schwimmen, Skateboard fahren, Kochen, Geschichten erfinden. Ursina, Crew, Jahrgang 2008. Stärken: Spielen, Singen, Schauspielen, Lachen. Jonas, Crew, Jahrgang 2011. Stärken: Mitdenken, Mithelfen, Spaß machen, Abwaschen. Guia, Crew, Jahrgang 2014. Spanischer Wasserhund. Stärken: Schwimmen, Klettern, Spielen, Bellen.

**Corina Lendfers, Vierzig Fuß für vierzehn Füße – Familienleben unter Segeln; 256 Seiten, 47 Farbfotos, Format 14,1 x 22 cm, gebunden mit Schutzumschlag; € 23,60; ISBN 978-3-667-10936-1**

Info: Delius Klasing



## Dehler, Hanse, Moody, Fjord und Sealine

Wie jedes Jahr präsentierte sich die HanseGroup auch heuer wieder mit ihren verschiedenen Marken auf der Boot in Düsseldorf. Insgesamt war HanseGroup mit 11 Segelyachten und 5 Motoryachten auf der Messe vertreten. Unter ihnen sechs Neuheiten des Jahres 2016.

### Segelyachtmarken Hanse, Dehler und Moody

Auf der Boot Düsseldorf feiern die zwei größten Hanse Yachten ihre Deutschlandpremiere. Die Hanse 588 und Hanse 675 besitzen klare Linien und einen besonderen Anspruch an luxuriöses Segeln. Die Hanse 315, Europas Yacht des Jahres 2016, wird mit einem konventionellen Dieselmotor ausgestellt. Um den neuen Elektroantrieb der Hanse 315 E-motion Rudder Drive besser zu erleben, wurde dieser in einer Glasvitrine separat gezeigt und kann über eine Konsole von Besuchern bedient und erlebt werden.

Bei Dehler wurde in Düsseldorf zum ersten Mal die neue Dehler 34 präsentiert. Diese Yacht knüpft an den legendären Erfolg des weltweit ersten Performance Cruiser, der Dehler 34, aus den 80er Jahren an und hat daher eine ganz besondere Geschichte.

Die Marke Moody war mit einer neuen Moody DS54 vertreten, die im Interieur einige Überraschungen bereithält. Anstatt der konventionellen Küche im Decksalon ist sie, auf dieser Yacht, auf dem unteren Deck positioniert. Sie befindet sich somit auf der Steuerbordseite vom Niedergang und verspricht damit weiterhin gute Kommunikation zwischen Küche und Decksalon. Im Decksalon sind nun ein U-Sofa sowie zwei Stressless Sessel untergebracht, die mehreren Personen die Möglichkeit geben sich zu entspannen.

### Motoryachtmarken Sealine und Fjord

Bei den Motoryachten feierte die neue Sealine C530 ihre Weltpremiere. Diese Yacht überzeugt mit einem multifunktionalen Cockpit und einem 360 Grad Rundumblick im Salon. Das aerodynamisch gezeichnete Dach besitzt ein 3 m<sup>2</sup> großes Schiebedach und ein einziehbares Bimini im Cockpit. Das Layout-Konzept im Interieur ist wie immer bei Sealine sehr durchdacht, lichtdurchflutet und speziell an die Ansprüche auf See angepasst. Auf dem unteren Deck befindet sich

eine exklusive Owners Cabin mit eigenem Bad und einer Chaiselongue auf jeder Seite. Eine VIP Kabine im Bug, eine weitere Doppelkabine auf Backbord sowie ein großes Bad vervollständigen den Bereich. Der 53 Fuß lange Cruiser bietet allerdings nicht nur viel Raum, Licht und Luft, sondern kann mit den großen IPS 800 Motoren auch Geschwindigkeiten jenseits der 35 Knoten erreichen.

Noch schneller ist nur die neue Fjord 42 open. Das neue Powerboot von Fjord war auf der Messe zum ersten Mal in Deutschland ausgestellt und besitzt neben einer hydraulischen Badeplattform und zwei großen Sonnenterassen noch viele weitere Features die diese Yacht so einmalig machen.



Hanse 588



Hanse 675



Sealine C530

## Der neue Yamaha F100 + Yamaha F25G

Stellen Sie sich vor, Sie haben bei der Entwicklung und Produktion der fortschrittlichsten Außenbordmotoren auf der ganzen Welt Pionierarbeit geleistet und konnten so das breiteste und ausgefeilteste Sortiment auf den Markt bringen, das für alle erdenklichen Anwendungen einen sauberen, reibungslos laufenden und wirtschaftlichen Viertakt-Außenbordmotor zur Verfügung stellt - was soll da noch kommen?

Wenn Sie an der Stelle von Yamaha wären, würden Sie Ihre Erfahrung mit dieser Technologie ausschöpfen und ausbauen, um so Ihre Flaggschiffmodelle weiter zu verbessern.

Und genau da kommt der neue F100 ins Spiel, der Anfang 2017 den Stall von Yamaha verlassen wird. Dieser Motor hat sich bereits als sehr zuverlässiger Mittelklassenmotor mit hervorragender Leistung einen Namen gemacht und ist besonders für den Wassersport, die Hochseefischerei und verschiedene Freizeitaktivitäten geeignet - jetzt wurde er mit einer besseren Leistung und einer noch schnelleren Beschleunigung optimiert.

Der F100 bietet nicht nur eine bessere Leistung, sondern ist bei sehr geringer Geräusch- und Vibrationsentwicklung besonders bei niedrigen Betriebsgeschwindigkeiten auch noch leiser, was auf das neu konstruierte Auslasssystem, den integrierten Ansaugschalldämpfer und die verbesserte Steifigkeit des Motors zurückzuführen ist.

Zudem ist der F100 voll kompatibel mit dem einzigartigen Yamaha Digitalnetzwerkssystem, das beeindruckend viele hochentwickelte Steuerungsfunktionen und Optionen zur Verfügung stellt, wie z. B. ein breites Angebot an digitalen Messinstrumenten, eine variable Trolling-Drehzahl (Variable Trolling Speed) und die exklusive elektronische Diebstahlsicherung (Y-COP).

Lernen Sie den brandneuen F25 kennen, den man als wahres Leichtgewicht bezeichnen kann.

Der innovative F25 von Yamaha ist ca. 25 % leichter und bietet so ein konkurrenzloses Gewichts-Leistungs-Verhältnis. Selten kommt ein Außenbordmotor auf den Markt, der mit solch großem Abstand seine Klasse anführt. Beim neuen Yamaha F25 ist jedoch genau das der Fall.

Bei der Kombination aus guter Tragbarkeit und einem sportlichen und hochleistungsfähigen Außenbordmotor kamen die fortschrittliche Technik und Entwicklungsarbeit zum Tragen, für die Yamaha bekannt ist. Das Ergebnis spricht für sich: eine Gewichtsersparnis von ca. 25 % im Vergleich zum Vorgängermodell und ein unübertroffenes Gewichts-Leistungs-Verhältnis. Damit ist er absolut konkurrenzlos.

Neben der gleichmäßigen und höchst eindrucksvollen Performance sind es die vielen durchdachten Details, die auf dem Wasser und abseits davon für mehr Spaß und Erholung sorgen. Beispielsweise wurden Tragbarkeit und Stauraum dank des geringeren Gewichts und auch durch den neuen komfortablen Tragegriff und die zwei praktischen Auflagen verbessert. Auch die Wartung geht leicht von der Hand. Über den gut zugänglichen Schlauchanschluss an der unteren Haube können Sie Salz und Schmutz aus den Wasserkanälen des Motors spülen, ohne dass dieser gestartet werden muss: ein effektives Mittel gegen Korrosion, mit dem sich die Lebensdauer Ihres Motors auf schnelle und einfache Weise verlängern lässt und der Wiederverkaufswert erhöht wird.

Info: Yamaha Motor Europe N. V., Niederlassung Österreich, 2362 Biedermannsdorf, Rheinboldtstraße 6; [www.yamaha-motor.eu/at](http://www.yamaha-motor.eu/at).



## Eine neue Werft für Greifswald.

Die Halle steht. Die Arbeit ruft. Die Werft startet durch. Am 20. Dezember feierte Michael Schmidt Yachtbau (MSY) in Greifswald offiziell die Eröffnung des Geländes samt 3.000 m<sup>2</sup> großer Halle und 500 m<sup>2</sup> für Büros.

Seine Werft baute Schmidt speziell für die aktuellen Hightech-Ansprüche erfahrener Kunden. Er verlangt es nach federleichten schnellen Cruisern aus Kohlefasern zwischen 20 und 30 Metern Länge. In Greifswald rüstet Michael Schmidt Yachtbau die Rohbauten dieser Yachten aus. „Was der Segler braucht, kommt rein“, verspricht der seit Jahrzehnten erfahrene Werfther und Regattasegler. „Mehr nicht.“ Einfach super, könnte das Konzept heißen.

Geschäftsführer Johannes Malzahn erklärt: „Das brandneue Gebäude spiegelt unsere Ambitionen für die Zukunft. Wir können hier vier bis sechs Rohbauten gleichzeitig fertigstellen. Wir haben dafür die Mitarbeiter und die Technik.“ Die Halle reicht in Länge und Höhe aus, um an Yachten bis zu 30 Metern Länge mit fertig montiertem Kiel zu arbeiten. Auf dem Werftgelände steht neben der Halle auch eine komplett ausgestattete Spritzkabine zum Lackieren mit entsprechender Größe.

Und das ist noch nicht genug. Vor der Haustür erlaubt eine Tiefe von sieben Metern die Wasserung des kompletten Rumpfes und das Finish bis zur Übergabe an den Eigner. Die Entscheidung für Greifswald war gefallen, nachdem Michael Schmidt zahlreiche Alternativen im norddeutschen Raum auch unter dieser Bedingung geprüft hatte.

Eine 24 Meter lange Segelyacht vom Typ Brenta 80 SRD mit dem Design des Mailänders Lorenzo Argento steht seit Anfang Dezember bereits in Greifswald unter Dach und Fach. Ihr folgt dann im Mai das nächste Projekt von gleicher Länge.

Der Rumpf des 24 Meter langen Einmasters stammt übrigens aus Polen. Hochgezogene Augenbrauen zeugen jetzt von Ahnungslosigkeit. Dort, wo die Spezialisten die Hightech-Rümpfe für Greifswald formen, lässt auch Ferrari Bauteile aus Kohlefasern fertigen. Was den roten Rennern in Modena gerade recht ist, kann für Greifswald nicht ganz falsch sein.

Info: [www.msyachtbau.com](http://www.msyachtbau.com)



## Multihull Sailing in Tulln

ITCnet Trading, bekannt unter Multihull-Sailing.net präsentiert erstmals in Österreich auf der Boot Tulln in Halle 10, Stand 1020 den ASTUS 16.5 Trimaran. Dieser Trimaran wird in Frankreich in Brech in der Bretagne gebaut. Er ist das kleinste Modell der Astus-Werft. Es entsteht dort noch der ASTUS 10.2, 22 und 24.

Der ASTUS 16.5 wurde von der renommierten Design Schmiede VPLP designed. VPLP hat unter anderem auch den Maxi Tri Sodebo Ultim, die IMOCA Yachten Hugo Boss und Banque Populaire VIII gezeichnet.

Diesen Sport-Trimaran zeichnet ein geräumiges Cockpit mit bequemen Sitzen, eine Plattform mit über 8 m<sup>2</sup>, ein modernes Design und geringer Wasserwiderstand aus. Er hat ein Drehschwert mit variablem Tiefgang und kann auch auf dem Wasser Auf- und Zusammengefaltet werden. Seine Seitenrumpfe mit 500 l Auftrieb sorgen für Stabilität und Geschwindigkeit. Lieferbar in zwei Ausführungen: Cruising-/Schul- und Race-Version.

### Technische Daten:

LüA: 4,96 m; BÜA 3,80 m; Verdrängung leer 220 kg;

Tiefgang 0,2 / 1,1 m

Masthöhe: 7,06 m

Segelfläche: Cruising – 15 m<sup>2</sup>; Race – 17 m<sup>2</sup>

Zum 25. Jährigen Jubiläum von Dragonfly finden Sie am Stand 1019 den Dragonfly 25 Sport und den Dragonfly 28 Sport.

Info: ITCnet Trading & Consulting GmbH, 8670 Krieglach, Hoellweg 1; Tel.: 0664/8466117; E-Mail: [herbert@multihull-sailing.net](mailto:herbert@multihull-sailing.net); [www.multihull-sailing.net](http://www.multihull-sailing.net)

## E-Motion Rudder Drive

Ein fest in das Ruderblatt eingearbeiteter Elektromotor inkl. Propeller ersetzt den Dieselmotor mit Saildrive. Das Ergebnis: Die Yacht wird aktiv gesteuert, da die Schubkräfte des Propellers direkt in die Richtung der Ruderstellung gelenkt werden. Das ermöglicht Ihnen kleinste Wendekreise oder das Drehen um den eigenen Kiel – perfekt für Manöver in engen Häfen.

Auch das An- und Ablegen, gerade bei viel Wind, wird deutlich sicherer. Sie gehen aus dem Stand in die Kurvenfahrt, wirken so einem möglichen Abdriften entgegen und müssen nicht erst Fahrt aufnehmen, wie bei einem Dieselantrieb. Zusätzlich genießen Sie alle Vorteile eines Elektroantriebs.



multihull  
sailing

Besuchen Sie uns auf der Boot in Tulln, 02. bis 05. März 2017 / Halle 10 / Stand 1019 & 1020  
Österreichpremiere ASTUS 16.5 / 50 Jahre Dragonfly



ASTUS  
BOATS

DRAGONFLY

weta  
4.4m Trimaran

WINDRIDER

XCAT

[www.rege.co.at](http://www.rege.co.at)

+43 664 84 66 117 . [herbert@multihull-sailing.net](mailto:herbert@multihull-sailing.net) . [www.multihull-sailing.net](http://www.multihull-sailing.net)

Seit 2009 haben wir uns auf den Vertrieb von Multihulls, vor allem von Trimaranen spezialisiert. Wir vertreten viele namhafte Hersteller und Marken in Österreich, Süddeutschland und der Schweiz.



## Hausboot-Flottille in der Lagune von Venedig

Le Boat, Europas größter Hausbootvermieter, bietet auch 2017 seine Italien-Flottille in der Lagune von Venedig an. An sechs Abfahrts-terminen von April bis August starten je maximal acht Hausboote zu einer gemeinsamen, einwöchigen Tour. Wer kein ganzes Hausboot mieten möchte, kann auf dem Führungsboot eine Doppelkabine buchen.



Vom Deck eines Hausbootes lässt sich die Lagune von Venedig aus einer ganz anderen Perspektive erkunden. Vorkenntnisse oder ein Bootsführerschein sind nicht erforderlich, alle Le Boat Hausboote sind einfach zu steuern. Auch die Gäste auf dem Führungsschiff haben die Möglichkeit, unter Aufsicht des Le Boat Skippers das Hausboot selber zu steuern. Insbesondere für Einsteiger eignet sich die Buchung der Kabinencharter, um die ersten Hausbooterfahrungen gemeinsam mit einem erfahrenen Skipper zu machen.

Die Hausboot-Flottille mit mindestens drei und maximal acht Hausbooten startet ab der Le Boat Basis in Casale. Sie ist eine ideale Kombination aus Individual- und Gruppenerlebnis: Die Reiseroute, die unter anderem über Venedig, Burano und Chioggia führt, ist festgelegt, bietet aber trotzdem ausreichend Zeit für individuelle Erkundungstouren. Die Venezianische Lagune ist aufgrund des höheren Verkehrsaufkommens auf den Wasserwegen teilweise anspruchsvoller als andere Hausbootreviere. Le Boat hat aus diesem Grund eine Flottille konzipiert, damit Hausbooturlauber dieses Fahrgebiet mit professioneller Begleitung und Unterstützung erkunden können.

Termine 2017: 29.04. | 13.05. | 27.05. | 17.06. | 01.07. | 19.08.

Information und Buchung: Le Boat; Tel.: +49/6101 55791 12; www.leboat.de  
Die Hausboote von Le Boat sind in allen TUI Reisebüros oder über folgende Hausboot-Spezialisten buchbar: Hausboot Böckl, Wien; Ifsec on Waters Yachtcharter, Wien; Terramarin, St. Pölten; Trend Travel & Yachting, Kirchbichl.

## Rund um den Rum

Neue Sunsail Flottille in den BVI

Sunsail erweitert sein Angebot an Themenflottilen: Das Charterunternehmen bietet erstmalig die BVI Rum-Flottille an, bei der es um den Rum geht. Dabei kann man die Jungferninseln auf eine ganz neue Art kennenlernen. Die Teilnehmer der Flottille tauchen in die bewegte Geschichte und Tradition der örtlichen Rumindustrie ein. Viele der Häfen hier sind nach alten Rumbrennereien benannt. Und die Bars und Restaurants vor Ort schenken oft ihren eigenen hausgemachten Rum aus.



Die neue einwöchige Flottille segelt zu den feinsten Rum-Hochburgen der Karibik, wie zum Beispiel zur Cane Garden Bay. Hier wartet eine Besichtigung der Callwood Rum Distillery, die älteste kontinuierlich betriebene Rumbrennerei der Karibik, auf die Teilnehmer. Auch die legendäre Foxy's Beach Bar mit seinem Rum-Cocktail „Friggin in the Rigg'n“, eine Pusser's Painkiller Party auf Marina Cay, eine Rum Punch Party auf Peter Island und eine Rumverkostung im beliebten Cooper Island Beach Club stehen auf dem Programm.

Für die Teilnahme an der BVI Rum-Flottille ist das Mindestalter von 18 Jahren erforderlich. Für die Verkostung wird ein Zuschlag von € 200,- auf den Charterpreis erhoben. Es stehen 5 Abfahrtstermine zur Auswahl. Info: www.sunsail.de. In Österreich können Sie auch über CSI Yachtcharter, Wr. Neudorf und Trend Travel & Yachting, Kirchbichl buchen.

## Wettergarantie

Segeln in der Nebensaison hat einen ganz besonderen Reiz. Leere Häfen, Buchten und Restaurants sowie günstige Preise machen das Segeln in der Nebensaison interessant. Eine Frage begleitet eine solche Törnplanung aber immer: Wird das Wetter halten? Hierfür hat Master Yachting Partner Anamore Yachting reagiert – mit der „Wettergarantie“.

Ein ähnliches Konzept hat die Partnerflotte Kroki ins Leben gerufen. Hier buchen Sie im Voraus bis zu fünf Wochen „Wintersegeln“ und starten flexibel wann Sie wollen. Ein Anruf zwei Tage vorher genügt und die Yacht steht für Sie bereit. Und das die ganze Wintersaison über.

Info: Master Yachting GmbH, D-97286 Sommerhausen, Yachtcharter 1a; Tel.: +49/9333-90440-0; E-Mail: info@master-yachting.de; www.master-yachting.de

## Den Süden Mallorcas mit einer Flottille entdecken

Sunsail hat erstmals eine Flottille ab Mallorca im Programm. Ab Juli bietet das Charterunternehmen mit über 40jähriger Erfahrung die Palma Flottille an. Buchbar ist die neue Flottille ab sofort, zur Verfügung stehen Yachten zwischen 36 und 47 Fuß.



Die neue einwöchige Palma Flottille startet an der Marina Naviera Balear nahe der Altstadt Palmas und führt um die Südküste Mallorcas. Obwohl die Balearen touristisch gut erschlossen sind, gibt es gerade für Segler noch viel Natur und Ursprünglichkeit zu entdecken. Fernab von überfüllten Stränden kann man mit einer Yacht in abgelegenen Buchten ankern oder nur mit dem Boot zugängliche Strände und Höhlen erkunden. Die Route führt über Cala Pi, Cala Figuera, Porto Christo, Cala Mondrago und den Nationalpark Cabrera, eine kleine Inselgruppe südlich von Mallorca. In Porto Christo steht der Besuch der spektakulären Drachenhöhlen (Cuevas de Drach) auf dem Programm. Für den stressfreien Ablauf des Törns sorgt die Sunsail Begleitcrew des Führungsschiffes. Jeden Morgen stellt der Sunsail Skipper die tägliche Etappe vor und weist auf Besonderheiten des Tagestörns hin.

Insbesondere Einsteiger, Familien oder Segler, die schon lange nicht mehr auf dem Wasser waren, schätzen das Segeln im Verbund mit mehreren Yachten. In einer Gruppe Gleichgesinnter findet man leicht Anschluss, lernt neue Menschen kennen und tauscht sich über gemeinsame Interessen aus. Auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz: Bei der Palma-Flottille sind gemeinsame Sangria-Parties und Paella-Abende geplant.

Trotz allem kann sich jede Crew den Freiraum nehmen, den sie braucht. Wer mal seinen eigenen Kurs bestimmen will und nicht mit der Gruppe segeln oder zu Abend essen möchte, kann das problemlos machen.

Info: www.sunsail.at; Sunsail Yachten können in Österreich über CSI Yachtcharter, Wr. Neudorf und Trend Travel & Yachting, Kirchbichl gebucht werden.

## Ein Segelwochenende am Balaton

Für das Wochenende vom 15. bis 18. Juni 2017 hat der ÖSYC am Balaton in Keszthely drei Yachten gechartert. Gemeinsam werden wir bei diesem Freundschaftstreffen mit der Regionalgruppe Balaton den See seglerisch erkunden und beim abendlichen Mulatschack Erfahrungen austauschen.

Anmeldungen und nähere Auskunft erhalten Sie von Michael Reitingner; E-Mail: fortbildung@oesyc.at; Tel.: 0664/394 00 92



## Das ultimative Ferienabenteuer!

Sich einmal wie ein Pirat fühlen, der Sonne entgegen segeln, wohin einem der Wind trägt, Delphine beobachten, einsame Strände erkunden, sich im Wasser nachschleppen lassen, sich auf Schatzsuche begeben, die Naturschönheiten Kroatiens über und unter Wasser erkunden, einen Kindheitstraum wahr werden lassen.



Wohnen, schlafen, essen – einfach leben auf dem Schiff. Begib Dich mit uns eine Woche lang auf ein unvergessliches Abenteuer mit einem erfahrenen Piraten-Kapitän! Den Urlaub genießen auf der Bénétteau 50 – „Happy Hour“. Inklusive „Rundumsorglospaket“. Kinder zum vereinbarten Treffpunkt (Wien oder Linz) abgeben und eine Woche später wieder mit jeder Menge neuer Erfahrungen abholen.

Info: CSI Yachtcharter-Service GmbH, 2353 Guntramsdorf, J.-Nestroy-Gasse 3; Tel.: 0676/6805212; E-Mail: office@csi-yachtcharter.at; www.csi-yachtcharter.at

## Hausbooturlaub 2018 auch in Nordamerika möglich

Le Boat eröffnet ein neues Fahrgebiet: Ab 2018 bietet Europas größter Hausbootvermieter am Rideau Canal in Kanada 16 neue Horizon-Hausboote. Innerhalb der nächsten fünf Jahre soll die Flotte auf 32 Hausboote wachsen. Buchungsstart ist im Frühjahr 2017. Le Boat investiert über 11 Millionen Euro in den neuen Standort.

Der 1832 eröffnete Rideau Canal wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt und ist als „National Historic Site“ ausgewiesen, ein Denkmal von historischer Bedeutung. Mit seinen 202 Kilometern Länge ist der Kanal die älteste ununterbrochen benutzte künstliche Wasserstraße in Nordamerika und verbindet die Städte Ottawa und Kingston am Ontariosee.

Mit der neuen Destination eröffnet Le Boat erstmals außerhalb Europas ein Fahrgebiet. Laut einer weltweiten Umfrage unter den Le Boat Kunden ist das Interesse an einem außereuropäischen Fahrgebiet für Hausbootferien sehr groß. Die neue Basis soll insbesondere das Interesse an Bootsfahrten auf dem nordamerikanischen Markt steigern und europäischen Kunden ein neues, einzigartiges Fahrziel bieten.

„Wir freuen uns sehr, die Marke Le Boat nun auch in Nordamerika zu etablieren. Die wunderschöne Provinz Ontario ist prädestiniert für Hausbootferien. Der Rideau Kanal ist ein Traum für jeden Bootfahrer. Ob der Charme der französischen Kanäle, die landschaftlichen Reize der Fluss- und Seenlandschaften in Irland, Holland oder Deutschland, Angel- und Wassersportmöglichkeiten und Natur pur – hier findet man eine Kombination aus allen Fahrgebieten in Europa mit zahlreichen Möglichkeiten für Landgänge,“ sagt Cheryl Brown, Managing Director von Le Boat. Über Le Boat

Information und Buchung: Le Boat, Tel.: +49/6101 55791 12; www.leboat.at



## Hochwertige Rum's bei rege in Baden



Rumverkostung nach tel. Terminvereinbarung!

Infos dazu auf [www.rege.co.at](http://www.rege.co.at)



A-2500 Baden, Mühlgasse 13; Tel.: 02252/24 360

E-Mail: [rege@rege.co.at](mailto:rege@rege.co.at) □ [www.regeshop.at](http://www.regeshop.at)

## Batterie-Controller



- Totale Batterie-Überwachung,
- mit Alarm bei Unterspannung,
- Datenausgang für PC,
- als Einbau- oder Aufbaugerät lieferbar.

- Arbeitet mit hochgenauen Sensoren, d. h. eine Trennung der Kabel ist für die Installation nicht erforderlich.
- Shunt's werden nicht mehr benötigt.

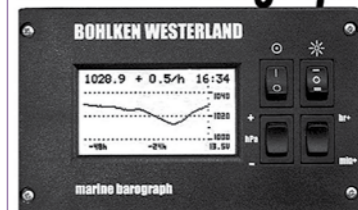
Weiter im Liefer-Programm: Batterie-Ladegeräte, Spannungswandler, Barographen und so weiter!

Telefon: 040 - 720 41 98

Mail: [Herbert.Tiemann@t-online.de](mailto:Herbert.Tiemann@t-online.de)

Ausführliche Infos:  
[www.h-tiemann.de](http://www.h-tiemann.de)

## Marine Barograph



elektronischer Barograph mit NMEA Datenausgang und Windows Software. Ein und Dreistundentendenz akustischer Alarm bei starkem Druckabfall. Lieferbar in drei Displayfarben. Als Einbau oder Aufbaugerät.

Lieferant: Herbert Tiemann. An der Mäsbek 8, 2139 Börnsen  
Telf.040/7204198 Fax.040/7208292  
E-Mail: [Herbert.Tiemann@t-online.de](mailto:Herbert.Tiemann@t-online.de)  
Internet: [www.h-tiemann.de](http://www.h-tiemann.de)

## Charter Fairtrag

### ☐ Kroatien macht mit!

Die verschiedenen AGB der verschiedenen Flottenbetreiber führen seit Jahren immer wieder zu Ärger. Sowohl für die Charterkunden, als auch für die Agenturen und die Charterfirmen selbst. Durch das zunehmende Rechtsbewusstsein der Kunden, werden (zu Recht) deutlich klare Rechtsverhältnisse gefordert.

Dies muss auch im Interesse der Agenturen sein, die ihren Kunden als Insider Verträge vermitteln (müssen?) – wohl wissend, dass manche Klauseln, die dem Kunden Haftungsprobleme auferlegen, die absolut nicht vertretbar sind – und auch mitunter rechtlich nicht haltbar sind. Wie z.B. die Klausel: „Für alle Schäden, die vom Versicherer (des Vercharterers) nicht bezahlt werden, haftet der Charterer“.

In wie weit solche Klauseln vor Gericht Bestand haben, kann bezweifelt werden. Zu rechtlichen Auseinandersetzungen führen sie aber auf alle Fälle.

Für den Vercharterer ein Problem, weil er fälschlicher Weise meint alle Risiken auf den Charterer übertragen zu können. Für den Kunden, weil er genötigt wird, gegen solche Rechtsbrüche rechtlich vorzugehen und für die Agentur, weil sie dazwischensteht und dem Vorwurf ausgesetzt ist, als Kenner der mitunter unververtretbaren Praktiken, solcher Verträge vermittelt zu haben. Aber die Agentur ist in einer Zwangslage. Was soll sie tun?

Nur, die Schiffe werden immer größer und damit auch die Schäden und die Härte der Auseinandersetzungen. Aus gleichem Grund steigt auch ständig die Sensibilität der Charterkunden in Bezug auf das, was einem als AGB zugemutet wird.

Dr. Wychodil, spezialisiert auf Rechtsfälle aus der Freizeitschiffahrt, schreibt als Rechtsexperte der Yacht „Dass er fast wöchentlich mit solchen Fällen zu tun hat“. Und im YACHT-POOL Büro ist es nicht viel anders. So sind z.B. auch unberechtigt einbehaltene Kauttionen ein Dauerbrenner des Ärgernisses. Auch ein Punkt, der am Image der Charterbranche ziemlich stark kratzt. Und die Agentur, die intervenieren will, tut sich schwer, weil die z.T. rechtswidrigen Formulierungen in den AGB der Charterverträge von den Flottenbetreibern (bewusst oder unbewusst), konträr interpretiert werden.

### ☐ Was will der Charter Fairtrag?

- Rechtsklarheit,
- Rechtssicherheit,
- Fairen Interessensausgleich, der Verpflichtungen des Charterers und des Vercharterers.

Einige Firmen haben den YACHT-POOL Charter Fairtrag bereits seit Jahren im Einsatz und damit gute Erfahrungen gemacht. In Bezug auf das Marketing hat er ihnen Rückenwind verliehen, denn damit wurde de facto Fairness schriftlich dokumentiert und zugesagt. Dr. Schöchl ist fest überzeugt, dass ziemlich rasch weitere Firmen folgen werden und gemeinsam, zumindest in diesem Bereich, in ruhigeres Fahrwasser kommen können.

Es hängt nun an den Agenturen, die Chance zu ergreifen und aktiv mitzuwirken, in dem Kunden für die genannten Firmen auch der Charter Fairtrag aktiv angeboten wird. Ein Punkt, mit dem die Agentur ihre Beratungskompetenz eindrucksvoll darstellen kann.

Dr. Schöchl ladet alle ein mitzumachen. Es wird Ihr Geschäft in vielerlei Hinsicht erleichtern.

### ☐ Mit dem Ziel:

- Wir wissen, dass nicht alle Skipper weiße Schäflein sind.
- Wir wissen aber auch, dass es schwarze Schafe bei den Vercharternern gibt und dass es eben eine ziemlich dunkle Grauzone bei den AGB der Charterverträge gibt.
- Wir wissen aber auch, dass es eine übermächtige Mehrzahl derer gibt, die guten Willens sind und eine Lösung dieses Problems

wünschen. Und zwar in allen Lagern.

Dr. Schöchl freut sich deshalb Ihnen heute eine Liste der Charterbetreiber zu präsentieren, die es begrüßen, dass es einen „sauberen“ Charter Fairtrag gibt und gerne bereit sind ihn zu akzeptieren.

Wir Er hat sich hier vorerst auf die Firmen in Kroatien konzentriert, der mit Abstand wichtigsten Charterregion. Sie finden diese und weitere Firmen unter

<http://www.charterfairtrag.de/nutzer-des-charterfairtrages/>

Die Firmen haben also fest zugesagt den YACHT-POOL Charter Fairtrag zu akzeptieren. Es liegt nun an Ihnen Ihre Kunden nach bestem Wissen zu beraten.

Wir sind sicher damit den Anfang für einen konfliktfreieren Geschäftsablauf zwischen Charterkunden/Agenturen und Flottenbetreibern geschaffen zu haben und sind auch sicher (auch mit Ihrer Hilfe) eine entsprechende Anzahl weiterer Firmen für die Aktion „Faircharterung“ zu gewinnen.

Dr. Friedrich Schöchl

## Ausgangshafen Kröslin



Nach der Boot Düsseldorf präsentierte Yachtcharter Müller eine neue Charterflotte inmitten des schönsten Segelreviers der Ostsee. Der 5-Sterne Yachthafen Kröslin – nur zwei Autostunden von Berlin und Hamburg entfernt – ist perfekt geschützt durch die vorgelagerten Inseln Rügen und Usedom. Durch den Peenestrom sind Sie schnell draußen auf „offener See“, ohne Brücken und Wartezeiten. Dort besteht die Möglichkeit die Insel Rügen oder die Dänische Südsee zu besuchen. Auf der anderen Seite locken die polnische Ostseeküste und das binnenähnliche Revier im Stettiner Haff.

### ☐ Insel Rügen

Was liegt näher als ein Törn entlang der Küste von Deutschlands größter Insel? Mit seiner Vorliebe für die Insel war der Maler Caspar David Friedrich nicht allein. Rügen bietet große Sehenswürdigkeiten wie die markanten Kreidefelsen des Nationalparks Jasmund und das Kap Arkona, sowie eine Vielzahl kleinerer Besonderheiten. Das Hafennetz ist sehr gut ausgebaut. Kein Dorf der Insel ist mehr als 7 km vom Wasser entfernt. Von Kröslin aus ist man in gut zwei bis drei Segelstunden in Port Gager auf der wunderschönen Halbinsel Mönchsgut oder im kleinen Naturhafen Seedorf. Hiddensee sollte bei einer Rügen Umrundung nicht fehlen. Die kleine Nebeninsel hat eine ganz eigene Atmosphäre, da sie für den Autoverkehr gesperrt ist und ist deshalb das Paradies schlechthin für Spaziergänger, Radler und Freunde von Kutschfahrten.

### ☐ Dänische Südsee



Dieses Inselparadies ist lediglich einen Tagesschlag von der Marina Kröslin entfernt. Die Dänische Südsee umfasst das Revier südlich der großen Insel Fünen, einschließlich Langeland, Ærø, Lolland, Falster und der Kreideinsel Møen, sowie vielen weiteren kleinen Inseln. In diesem reizvollen Inselmeer finden wir inzwischen sehr gut ausgebaute, der Landschaft angepasste Häfen, die großzügige Versorgungsmöglichkeiten bereitstellen. Das abwechslungsreiche und navigatorisch oft anspruchsvolle Revier bietet gleichermaßen Tummelplätze für Touristen wie ruhige, versteckte kleine Naturhäfen. Die Entfernung Kröslin bis zur Insel Møen liegt bei etwa bei 60 Seemeilen.

### ☐ Polnische Ostseeküste

Bisher galt ein Törn zur polnischen Ostsee als Wagnis und blieb deshalb für die meisten Segler ein unerschlossenes Revier. Der Grenzwechsel, früher durch strenge Vorschriften und so manchen launischen und barschen Grenzschützer berühmt-berühmt, heute jedoch, dank der EU-Mitgliedschaft beider Staaten, unproblematisch. Mit über 300 Seemeilen zieht sich die polnische Küste geradlinig hin und zählt zu den schönsten Abschnitten der Ostsee überhaupt. Kilometerlange Sandstrände, dazwischen kleine Siedlungen und vereinzelt historische Seebäder – wer Ursprünglichkeit und Einsamkeit sucht, der wird auf einem polnischen Küstentörn damit verwöhnt. Näher als von der Marina Kröslin kann man kaum nach Polen starten! Polen investierte in den letzten Jahren viel in die maritime Infrastruktur und so haben die meisten Yachthäfen heute Versorgungsanschlüsse an den Stegen, auch die meisten Sanitäreinrichtungen sind inzwischen auf westlichem Standard. Von West nach Ost können die Häfen Swinoujscie (Swinemünde), Dziwnow, Niechorze, Kolobrzeg (Kolberg), Darlowko, Ustka, Leba, Hel, Sopot, Gdynia und Gdansk (Danzig) angelaufen werden.

### ☐ Usedom/Stettiner Haff

Seit 2008 kann die deutsch-polnische Grenze auf dem Stettiner Haff ohne lästiges Ein- und Ausklarieren passiert werden. Das Stettiner Haff ist als gut geschütztes Binnenrevier nur über den Peenestrom und die Swine zu erreichen. Obwohl fast doppelt so groß wie der Bodensee, ist das Revier doch noch weitgehend unbekannt. Die Hafenstruktur des polnischen Teils der Stettiner Haffs ist nicht lückenlos, dafür sind einige Anleger, wenn auch einfach, durchaus charmant. Die unberührte Natur und Ruhe sind eindeutige Vorteile. Was ist zu beachten? Der Tiefgang. Der polnische Teil ist noch etwas flacher als der deutsche, aber für alle Charteryachten uneingeschränkt befahrbar. Mit der Motoryacht Pedro Skiron, deren Tiefgang bei 1,10 m liegt, bietet sich der Törn ins Stettiner Haff geradezu an. Der Grenzwechsel auf dem Stettiner Haff muss inzwischen nicht mehr angemeldet werden, der Personalausweis und die Gastlandflagge reichen vollkommen aus.

Info: Yachtcharter Müller – Linz GmbH, 4030 Linz, Haiderstraße 14;  
Tel.: 0732/651005; E-Mail: [sail@yachtcharter-mueller.at](mailto:sail@yachtcharter-mueller.at);  
[www.yachtcharter-mueller.at](http://www.yachtcharter-mueller.at)



Mitglied im Verband österreichischer Vercharterer

**YACHTCHARTER WELTWEIT**  
Über 7000 Katamarane, Motor- und Segelyachten in über 40 Revieren. Verlässlichkeit und Erfahrung seit 1991 - fragen Sie uns!

Besuchen Sie uns auf der **Messe TULLN - Stand 453**  
**MESSERABATT gültig -10.03.17**  
z.B. Bavaria 44, ab Sukosan, 27.09.-04.10.2017 € 1.348,-

**"Mitternachtssonne & Fjorde"**  
25.05.-08.06.2018, Tromsø  
Delphia 47 ab € 1.498,-  
Lofoten: Trollfjord, Nußfjord, Svolvær u.v.m.

Prüfungstörns ab € 428,-  
2 Wo. Kuba ab € 798,-  
Kinder-Segeltörn ab € 448,-  
Yoga-Segeltörns ab € 798,-  
Silvester Grenadinen ab € 698,-

**SÜDSEE - Segeln im Paradies**  
Gesellschaftsinseln, Heiva, Tuamotus und Marquesas auf KATAMARAN Catana 47  
div. Termine 07.2018-03.2020

**CSI YACHTCHARTER**  
Tel.: 0676-6805212 • e-mail: [office@csi-yachtcharter.at](mailto:office@csi-yachtcharter.at)  
[www.csi-yachtcharter.at](http://www.csi-yachtcharter.at)

### ☐ Familien-Erlebnisurlaub:

#### Mit Motorseglern durch die Adria

Familien auf großer Fahrt: Mit ihren neuen Family-Touren auf Motorseglern durch die kroatische Adria lädt I.D.Riva-Tours Eltern mit Kindern in den Pfingst- und Sommerferien zum Erlebnisurlaub der besonderen Art.

Die privaten Motorsegler und -yachten der I.D. Riva-Flotte sind kleine, schwimmende Hotels, mit denen sich die Inselwelt der kroatischen Adria zu erschwinglichen Preisen aus einem völlig neuen Blickwinkel entdecken lässt. Und dies ganz ohne Segelschein oder Küstenpatent. Gesteuert von ihren eigenen Besitzern, die mit ihrer Familie oft Kapitän, Koch und Crew stellen und so als Gastgeber für eine besonders persönliche Atmosphäre sorgen. Die Aktivrouten werden zudem von ortskundigen, deutschsprachigen Reiseleitern begleitet.

Neue Spezial-Angebote für Familien: Neu im Programm sind Kreuzfahrten speziell für Familien in den Pfingst- und Sommerferien auf der MS Kazimir (ab Rijeka), MS Kruna Mora (ab Zadar) und der MS Kapetan Kuka (ab Trogir).

Der 132-seitige Gratis-Katalog „Kreuzfahrten zwischen tausend Inseln 2017“ informiert über alle Schiffe und Touren: I.D. Riva Tours, D-80331 München, Neuhauser Str. 27; Tel.: +49/720-902323 oder +43/89-2311000; E-Mail [info@idriva.at](mailto:info@idriva.at); [www.idriva.at](http://www.idriva.at)



## Schleif- und Poliermittel

Pai Cristal Italien SRL ist ein Spezialbetrieb für die Herstellung von Schleif- und Poliermittel für die Industrie und für die Schmuckherstellung. Die Produkte werden nach Japan, Chorea, Taiwan, Indien, Südamerika und in die USA mit Erfolg verkauft. Vor einigen Jahren wurden in modernen, firmeneigenen Labor in Zusammenarbeit mit erfahrenen Bootsherstellern, eine neue breite Produktpalette von Schleif- und Glanzmittel für das Polieren von Gelcoatoberflächen entwickelt, in der Praxis getestet und Langzeit-Bewitterungen ausgesetzt.



Nach diesen guten Testergebnissen sind nun die Produkte für den Verkauf freigegeben und die ersten Privatkunden in Wien sind davon begeistert. Besonderes Augenmerk wurde auf das leichte Verarbeiten, der Umweltverträglichkeit und dem Schutz der Gesundheit der Anwender berücksichtigt. Alle Produkte sind wasserbasierend und geruchlos. Die hohe Qualität der verwendeten Komponenten, die sorgfältige Produktion und die Qualitätssicherung garantieren eine einfache und schnelle Anwendung. Das Ergebnis sind farbige glänzende, saubere und für lange Zeit geschützte Bootsoberflächen.

Es werden 5 Produkte für das Polieren von Bootsoberflächen hergestellt. NW 1 Premium Grobschleifpaste, Extra-Cut Polier-Schleifpaste, NW 65 Schleifpolitur, NRG Polish und Easy Gloss Polish-

Jedes Produkt kann mit Wolltücher und der Hand, oder mit Maschinen mit den dazu passenden Schaumstoff-Poliertellern aufgetragen werden. Bei Maschinenanwendung nicht zu lange auf eine Fläche halten, da je nach Produkt, leicht schleifende Inhaltsstoffe sind, welches zu einem Durchschleifen und Überhitzen der Gelcoatoberfläche führen kann.

Alle Produkte können mit Wasser verdünnt werden.

Info: Kurt Wolf & Co. KG., 1050 Wien, Margaretenstrasse 124; Tel.: 01/5448375; www.farbenwolf.at

## Altes Boot in neuem Glanz

Wenn Sie Ihr Boot farblich auffrischen oder einmal komplett verändern möchten, eignet sich hierfür hervorragend der zweikomponentige Polyurethanlack „Gel Gloss pro“ von Veneziani. Dieser hochwertige Lack zeichnet sich durch eine extrem kratz- und witterungsbeständige Oberfläche aus und haftet auch auf abgenutztem Gelcoat. „Gel Gloss pro“ ist in 14 brillanten Farbtönen erhältlich, die Ihr Boot in ein Schmuckstück verwandeln. Durch seine einfache Anwendung, die lange Verarbeitungszeit und den schönen Verlauf beim Auftragen ist es kinderleicht eine perfekte Oberfläche wie von Meisterhand zu erzielen. So ermöglicht es „Gel Gloss pro“ jedem die Restauration oder Reparatur in die eigene Hand zu nehmen.



Und damit Sie nicht ins Schleudern geraten: für den nötigen Grip an Deck sorgt der Zusatz „Antiskid Powder“, der in den Lack eingerührt werden kann, für den Non Slip Effekt.

Dieses und viele weitere Produkte von Veneziani erhalten Sie bei der Firma Wolf, Ihrem Fachgeschäft für Boots- und Schwimmbeckenbeschichtung, Polyester und Epoxidharze.

Info: Kurt Wolf & Co. KG., 1050 Wien, Margaretenstrasse 124; Tel.: 01/5448375; www.farbenwolf.at

## VesselView Link

Mit der Einführung von VesselView Link bringt Mercury Marine das intuitive digitale VesselView Multifunktionsdisplay auf das nächste Level. Bei VesselView Link handelt es sich um eine Blackbox, die die SmartCraft Daten eines Bootes mit kompatibelem Mercury Motor für bestimmte Simrad und Lowrance Instrumente zur Verfügung stellt, um eine voll funktionsfähige Mercury VesselView Benutzeroberfläche auf diesen Displays darzustellen.



„Angler mit Mercury Außenbordmotoren und einem Fish Finder wie etwa dem Lowrance HDS Gen2 Touch oder HDS Gen3, können nun das volle VesselView Erlebnis genießen, wo sie sich sonst meist nur auf ihre analogen Instrumente verlassen würden,“ so Walter Ross, Senior Product Manager - Controls & Rigging bei Mercury.

Verfügbar in Versionen für Einzel- oder Mehrfachmotorisierungen (zwei bis vier Motoren), lässt sich Mercury VesselView Link einfach unter dem Armaturenbrett verbauen. Es wurde zur Verwendung mit den folgenden Geräten entwickelt: Simrad NSS evo2 und NSO evo2 und Lowrance HDS Gen 2 Touch und HDS Gen 3.

VesselView Link von Mercury versorgt den Nutzer mit einfachem Zugang zu fortschrittlichen Mercury SmartCraft Features, einschließlich: ECO Modus, Steuerung von Schleppfahrt über die Motordrehzahl in Schritten von 10 min-1, Cruise Control (basierend auf Drehzahl oder Geschwindigkeit), SmartTow Kontrollsystem für Wasserskisport (basierend auf Drehzahl oder Geschwindigkeit) mit anpassbaren Benutzerprofilen und einem neuen intuitiven Interface.

Info: MCM Handelsgesellschaft mbH, 5300 Hallwang, Mayrwiesstraße 22; Tel.: 0662/4563400; E-Mail: office@mcm.at; www.mcm.at

## Professional Competence in Yachtcare

NautiCare – Spezialist für Beschichtungen, Lacke, Reiniger und Pflegeprodukte für Boote und Yachten – präsentiert auf der Boot Düsseldorf ein vielfältiges Produkt-Sortiment für Bootsbau, Reparatur, Aufbereitung und Pflege. Highlights sind die drei neuen NautiCare-Produktlinien „NautiPol“, „NautiPox“ und „NautiPur“: Polyester-, Epoxid- und Polyurethan-Harze, speziell für den Bau und die Reparatur von Booten und Yachten.

Die Produktlinien NautiPol, NautiPox und NautiPur richten sich an Endanwender und Profis. Praktische Komplett-Sets und umfassendes Laminier-Zubehör – wie Fasermatten, Gewebe, Füllstoffe, Rollen und Pinsel – runden das Sortiment ab und erleichtern die Anwendung durch erprobte und funktionierende System-Lösungen. Fertig eingefärbte Harze, Topcoats, Gelcoats und Reparaturspachtel sind in fast allen RAL-Farbtönen erhältlich – auch in kleinen Mengen ab 250 ml.

Mit De IJssel Coatings und Stoppani hat NautiCare die führenden Marken für Boots- und Yacht-Beschichtungen im Programm. Von Antifouling über Antiosmose bis zum Decklack. Ein absolutes Highlight ist der Double Coat Bootslack von De IJssel.

Spezial-Produkte von NautiCare zur Aufbereitung und Pflege von Wasserfahrzeugen aller Art.

Effektive Polituren und wirkungsvolle Versiegelungen, hochqualitative Reiniger und Pflegemittel für den Innen- und Außen-Bereich sowie vielfältiges Zubehör für eine einfache Anwendung. Der Fokus liegt auf sehr gut zu verarbeitenden Produkten mit zuverlässiger Wirkung und geringem Verbrauch.

Info: NautiCare GmbH & Co. KG, D-41068 Mönchengladbach, Rudolfstr. 10 F; Tel.: +49/2161-6362350; E-Mail: info@nauticare.de; www.nauticare.de

## Yachtelektronik Neuheiten bei Ober

Auf der Boot Tulln, Stand 417 präsentiert die Firma Ober neben den in der Yacht Info 4/2016 vorgestellten Raymarine Instrumente i70s und die p70s/P70RS Autopiloten-Bedienteile die Raymarine Autopiloten-Software R4: Mit der neuen Software für die Evolution-Autopiloten ist das Steuerverhalten im Windfahnenmodus noch weiter verbessert worden. Damit können auch sehr schnelle Racer auf allen Kursen perfekt gesteuert werden. Diese Software kann von allen Evolution-Eignern gratis von www.raymarine.eu heruntergeladen werden! Neu ist auch der Autopilot Evolution HydraulicPack ACU150 der speziell für Hydraulik-Steuerungen mit einem Zylinderinhalt von 80–230 cm<sup>3</sup> auf Schiffen mit 12V Bordnetz konzipiert ist.

Raymarine RS150 GPS-Sensor: Der neue Raymarine Raystar RS150 GPS-Sensor beinhaltet einen 72 Kanal Empfänger der höchst genaue Positionsdaten mit 10Hz liefert. Der RS150 arbeitet zusätzlich auch mit GLONASS, BEIDON & GALILEO und ist natürlich SeaTalkNG und NMEA2000 kompatibel. Über ein Interface ist dieser GPS-Empfänger auch mit älteren Systemen kompatibel.

Der neue MicroTak von Raymarine ermöglicht das einfache Einbinden eines Wireless Windgebers in ein SeaTalkNG-Netzwerk Instrumentensystem. Die Reichweite des neuen MicroTak ist damit kann der Wireless-Windgeber auch bei hohen Masten montiert werden. Der MicroTak ist wasserfest und wird einfach am SeaTalk-NG Netzwerk angeschlossen. Im Lieferumfang ist auch eine Fernbedienung mit Anzeige, die zum Eichen des Windgebers und als mobile Datenanzeige verwendet werden kann.



McMurdo Serie-8: Der weltweit führende Hersteller von EPIRBs und PLBs war maßgeblich an der Entwicklung und dem Aufbau des neuen Search and Rescue Ecosystem mit MEOSAR beteiligt und bietet die weltweit ersten entsprechenden Seenotbojen an. Mit diesem neuen Satellitensystem erfolgt die Alarmierung weltweit in Echtzeit und es ist zudem ein Retour-Kanal (über Galileo) verfügbar, über den der Empfang der Seenotmeldung vom Rettungszentrum bestätigt wird. Die EPIRBs der Serie-8 sind mit eingebautem GPS (G8 mit GNSS), ohne GPS (E8) sowie mit GPS und zusätzlichem AIS-Sender (G8-AIS mit GNSS) verfügbar. Die 406MHz und die 121,5 MHz „Home-Finding“ Frequenz sind natürlich bei allen Modellen vorhanden. Verfügbar werden diese EPIRBs ab Mai/Juni 2017 sein.



FUSION StereoActive: Die aktive Stereobox von Fusion ist speziell für den Outdoor-Bereich konzipiert und trifft genau die Bedürfnisse von Standup-Paddlern, Kanuten oder anderen Wassersportlern, die ein mobiles Soundsystem möchten. Das System kann mit den internen Akkus betrieben werden und hat einen eingebauten UKW-Radio, einen USB-Anschluss sowie ein Bluetooth Interface, um die Musik vom Smartphone zu hören. Die StereoActive ist sehr kompakt und bietet einen hervorragenden Klang und eine beträchtliche Lautstärke. Das wasserfeste Gerät wird mit einem Schnellmontagehalter und einem Ladegerät geliefert und ist in drei Farben erhältlich.

ScanStrut – der englische Spezialist für Marine-Konsolen und Instrumentenhalterungen liefert nun auch eine wasserfeste USB-Steckdose für

Marine-Einsatz. Die Dosen werden direkt an 12V/24V angeschlossen, um USB-Geräte zuverlässig mit 5V laden zu können. Es ist auch ein wasserfestes USB-Anschlusskabel erhältlich. Wenn dieses an der Dose angeschlossen ist, kann diese auch mit angeschlossenem Kabel wasserdicht verschlossen werden. Das ist die perfekte Ergänzung zu den LifeEdge Gehäusen für Smartphones und Tablets.

ScanStrut RoKK Mini: Die universellen und kompakten Halterungen sind speziell für kleinere Geräte gebaut worden. Diese Halterungen sind mit verschiedensten Grundplatten (für Relingsmontage oder Schraubmontage, selbstklebend, für Kabelbindermontage oder mit Saugnapf) erhältlich und ermöglichen die Montage an praktisch jeder Position. Die Halter können mit einem Handgriff geneigt und 360° verdreht werden und sind mit einem Tastendruck leicht von der Grundplatte zu lösen, um das Gerät sicher an Bord verstauen zu können.

Info: Werner Ober GmbH & Co KG – Yachtelektronik, 6890 Lustenau, Reichsstrasse 38; Tel.: 05577/82419; E-Mail: werner.ober@yachtelektronik.at; www.yachtelektronik.at

**MEGA AKTIONEN**  
Eröffnungsfest  
23. bis 25. März

- ✓ 500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche
- ✓ Parkplätze am Gelände
- ✓ nur 15 Minuten vom alten Standort entfernt

**NEUER STANDORT**

2102 Bisamberg, Gewerbestraße 16

www.maritimo.at

**ENGEL**

Das Maß aller Dinge... schon immer!

Besuchen Sie uns auf unserem ENGEL Messestand!  
Austrian Boat Show - Messe Tulln  
02. bis 05. März 2017  
Halle 5 – Stand 542

- ✓ Digitale Steuerung
- ✓ Batteriewächter
- ✓ Effizienzklasse A++
- ✓ Licht

Die Platin Serie von ENGEL.  
Mit NEUEM Schwingkompressor!  
Leichter, Leiser, Effizienter.

ENGEL by ROEGA Technik  
Tel.: +49 (0) 8654 771880  
Web: www.roega.com

www.rege.co.at  
mit Internetshop

www.golfinfo.co.at



mit angeschlossenem Skipper-Klub mit einem Gemeinschaftsstand auf der in Halle 4, Stand 443



SEGELSCHULE HOFBAUER  
Schnabl & Griebler OHG  
www.hofbauer.at

Segeln, Seefahrt und Jachtcharter. Umfassende Beratung zum gesamten Ausbildungsprogramm.  
1220 Wien, An der oberen Alten Donau 191  
Tel.: 01/2043435-0  
E-Mail: office@hofbauer.at  
www.hofbauer.at

Wir bieten Segel- & Surfkurse für jede Altersklasse an. Unser Kursprogramm beginnt mit den Optimist-Kursen und geht bis zum FB 3 Kurs. Übungs- und Prüfungstörns.  
1220 Wien, Florian-Berndl-Gasse 34  
Tel.: 01/2036743  
E-Mail: segelschule-wien@aon.at  
www.segelschule-wien.at



Segelschule, Jachtcharter weltweit, Seefahrt nördl. Adria, Theoriekurse und Ausbildungstörns  
1210 Wien, Anton Boschg. 3-5/5/15  
Tel.: 0664/1009120  
E-Mail: office@yachting.at  
www.yachting.at



**Pro Nautic**  
Die Motorbootschule in Wien im Yachthafen Kuchelau. Laufend Wochenend- und Abendkurse (März-Oktober). Neuer Motorboot-Charter auf der Donau und am Meer.  
1190 Wien, Kuchelauer Hafestraße 2,  
Tel.: 0699/10223330,  
E-Mail: info@pronautik.at, www.pronautik.at

DIE YACHTSCHULE  
www.die-yachtschule.at

Kompetente Beratung rund um die amtlichen Sportbootführerscheine, Seefahrtseminare zu den Befähigungsausweisen FB1 bis FB4, Radar- und Wetter-Workshops in Kleingruppen. Praxis- und Prüfungstörns  
1230 Wien, Haymog. 77;  
Tel.: 01/8863296  
E-Mail: office@die-yachtschule.at  
www.die-yachtschule.at



SEGELSCHULE BOOTSHANDEL  
Sven Reiger  
watersport.at

Mit 5 Standorten bieten wir dir ein umfangreiches Angebot wenn es um den Wassersport geht...

Segel- u. Surfkurse, Sommercamps, Schulsportwochen, Firmenincentives, Katamarankurse, Gennakerschulung, SUP, Kajakausfahrten, Bootsvermietung, Yachtcharter, Bootshandel und Bootsliegeplätze am Neusiedlersee.

2x Neusiedlersee, 1x Stubenbergsee, 2x Adria (Istrien)  
Tel.: 0676/5361314  
E-Mail: info@watersport.at;  
www.watersport.at

Yacht Info

Österreichisches Magazin für den Segel- und Motoryachtsport auf See.  
Im gleichen Verlag erscheint auch das Golfmagazin Golf Info.  
2500 Baden, Mühlgasse 13  
Tel.: 02252/88731  
E-Mail: yachtinfo@yachtinfo.at  
www.yachtinfo.at



### FVGmarinas präsentiert sich dem internationalen Markt

Die Entscheidung, ein Netzwerk für den Wassersporttourismus in der Region Friaul-Julisch Venetien ins Leben zu rufen, hat sich bewährt“, bestätigt Gennaro Corretti, einer der fünf Geschäftsführer von FVGmarinas und zuständig für die Region Grado. „FVGmarinas hatte in Düsseldorf einen gelungenen Auftritt auf der Messe der beim Publikum gut ankam. Im Verhältnis zur begrenzten Dimension der Region ist die Leidenschaft für den Wassersport bei uns sehr groß. Das zeigt sich, wenn man die Anzahl von Marinas (19) mit der Einwohnerzahl von 1,2 Millionen ins Verhältnis setzt. Unsere Marinas bieten Wassersportlern rund 7000 Liegeplätze zwischen 7 und 100 Metern Länge und die Region ist eine touristische Destination erster Güte. Auf der Messe waren zudem zahlreiche Händler, Makler und Werften anwesend, die das Angebot unserer Wassersportindustrie ergänzen und komplettieren.“

Im Vergleich zum Vorjahr gab es mehr Besucher, die sich informiert haben, da sie am Kauf von Booten interessiert sind“, ergänzt Fortunato Moratto, innerhalb des Netzwerks Geschäftsführer für die Region San Giorgio di Nogaro, Marano und den Fluss Stella. „Wir sind mit der Besucherzahl sehr zufrieden. Vor allem Deutsche, Österreicher, Holländer und einige Belgier haben sich am Stand informiert. Etliche haben sich für die Verlegung ihrer Boote in unsere Region ausgesprochen. Unser gemeinsamer Auftritt auf der Messe hat es uns erlaubt, den Besuchern unsere Marinas, ihre Lage und ihre jeweiligen Angebote und Freizeitmöglichkeiten zu präsentieren und auch im Vergleich mit unseren Wettbewerbern wie etwa Slowenien, Kroatien, Montenegro oder Griechenland zu punkten. Das wurde gut angenommen und war sicherlich ein positiver erster Schritt, um unser Angebot an Liegeplätzen oder auch im Werftbereich bekannter zu machen.“

Die Bilanz der ersten sechs Monate der FVGmarinas fällt also durchwegs positiv aus. Die Besucher am Stand konnten zudem während der Messe kostenlose Marinaaufenthalte gewinnen und kamen am letzten Samstag in den Genuss eines Auftritts des bekannten Musikers Claus Aktoprak, der zusammen mit Dara McNamara am Stand seine Songs aus dem Album „Zeitmillionär“ spielte. Die Mitarbeiter der einzelnen Marinas am Stand gaben allen Besuchern nur zu gerne professionell Auskunft zu allen auftretenden Fragen.

Friaul-Julisch Venetien ist eine Region, die für ein Maximum an Urlaubsspaß wie gemacht scheint. Nicht nur konnten Besucher die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in den einzelnen Marinas wie etwa Restaurants, Schwimmbäder, Spielplätze für Kinder, Golf oder Wassersport kennenlernen, sondern auch erfahren, welchen Service die in den Marinas integrierten, hochprofessionellen Werften bieten. Von der

blauen Flagge für herausragende Wasserqualität der Strände über die Felsküste Triests bis zur Lagune mit ihren Wassersportmöglichkeiten – all dies noch ergänzt um kulturelle und gastronomische Angebote, die selbst die höchsten Ansprüche erfüllen: Die Region Friaul-Julisch Venetien ist allemal eine Reise wert. Für Wassersportbegeisterte sind die jährlich stattfindende Barcolana, die ORC 2017, die Weltmeisterschaft, die der Yachtclub Porto San Rocco in Muggia ausrichtet, sowie die italienische Meisterschaft der Marina Hannibal in Monfalcone feste Termine im jährlichen Regatta-Kalender.

Und hier findet man die 19 Mitglieder des Marinanetzwerks FVGmarinas: Lignano Sabbiadoro und Aprilia Marittima: Porto Turistico Marina Uno, Marina Punta Faro, Marina Punta Gabbiani, Marina Punta Verde, Darsena Porto Vecchio, Dry Marina Aprilia Marittima 2000, Marina Stella. San Giorgio, Laguna di Marano und Fiume Stella: Porto Maran, Marina Sant'Andrea, Cantieri Marina San Giorgio, Marina Planais. Grado: Darsena San Marco, Marina Primero, Porto San Vito. Monfalcone: Marina Hannibal, Marina Lepanto. Küstenabschnitt Triest: Marina Portopiccolo, Porto San Rocco, Marina San Giusto.

Auf der Boot Tulln können Sie sich in Halle 4, Stand 421 über dieses Netzwerk informieren. Im Internet auf [www.fvgmarinas.com](http://www.fvgmarinas.com).

### Die Faszination Wattenmeer selbst erleben

Gewinnspiel ab sofort in allen NORDSEE-Restaurants gestartet

Immer mehr Österreicher reisen bevorzugt an die Nordsee nach Schleswig-Holstein, um erholsame Tage am UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer zu erleben. Nun kamen die Repräsentanten der jeweiligen Urlaubsorte und Inseln in die Donaumetropole zu Besuch, um hier auf der Ferien-Messe Wien die Vielfalt ihrer nördlichen Reiseregion zu präsentieren. Das anschließende Kooperationsstreffen mit Geschäftsführer Mag. Alexander Pietsch von NORDSEE Österreich am 14. Januar brachte zusätzlich frischen Wind für alle Reiselustigen, denn ab sofort und bis April 2017 gibt es in sämtlichen NORDSEE-Restaurants eine attraktive Nordsee-Reise zu gewinnen!

Weite Infos: [www.nordseetourismus.de/reisegewinne](http://www.nordseetourismus.de/reisegewinne)



Olaf Raffel, Geschäftsführer Tourismus Marketing Service Büsum GmbH, Alexander Pietsch, Geschäftsführer von NORDSEE Österreich, Frank Timpe, Vorstand der AmrumTouristik AöR, und Moritz Luft, Geschäftsführer Sylt Marketing GmbH, bei der Vorstellung von Kooperation und Gewinnspiel.

Von allen nicht persönlich anwesenden Schulen liegen Prospekte und Kursunterlagen auf!

# Rollreiffanlagen – Sinn und Unsinn

**Rollreiffanlagen gelten als sicher, aber nicht unter allen Bedingungen machen sie auch Sinn. Deshalb ist es für jeden Segler wichtig zu wissen, wann sie zur Gefahr für Schiff und Crew werden können.**

In meiner seglerischen Sturm- und Drangzeit, wären Rollreiffanlagen für mich nicht in Frage gekommen. Doch dann ließ ich mich von ihrer Verlässlichkeit überzeugen und vom Komfort, den sie mir boten, korrumpieren. Sie machten einfach Sinn! Doch dann kam dieser Segeltag in Neuseelands Hauraki Golf. Das Wort kommt aus der Maorisprache, wobei „Hau“ Wind und „Raki“ Trichter bedeutet. Als wir an einem friedlichen Morgen, aus der Kaiarara Bay kommend, diesem „Windtrichter“ entgegen bummelten, kam uns ein unter Sturmbesegelung fahrender und ins Ölzeug gehüllter Kollege entgegen. Als unser Schiff den Bug ums Kap steckte, wussten wir auch warum. Da unser Ziel, der Coromandel Harbour, in Luv von sieben Windstärken lag, rollte ich erst die Genua zu fast zwei Drittel weg und band dann das zweite Reff ins Groß. Eine dritte Reffreihe gab nicht. Deshalb ging es auch schon bald ab in die Morgensonne. Mir blieb nichts anderes übrig, als das Schiff unter seiner gerollten Genua an den Wind zu legen. Als deren Schot dicht war, spannten sich zwar Achter- und Unterliek zum Zerreißen, doch dazwischen wölbte sich ein Bauch, der uns kaum Vortrieb, dafür aber (wegen seines hoch liegenden Druckpunktes!) viel Krängung, einbrachte. Es wurde ein Segeltag zum Vergessen! Dem folgte ein Abend zum Grübeln: Über Sinn und Unsinn von Rollreiffanlagen. Siehe Blatt 1.

(A): Jahre zuvor musste ich, wenn auch unter Landabdeckung, mit meinem eigenen Schiff hart an einen Wind mit sieben bis acht Beaufort gehen. Ich fuhr alle Vorsegel an Stagreitern, so auch die Fock. Als deren Schot dicht war, lief das Schiff die Ostküste des Peloponnes wie auf Schienen und fast mit Rumpfgeschwindigkeit hoch.

Was war der Grund dafür?

a) Zum einen die lange und schmale Anschnittkante (a1) des Segels (F1) am Vorstag. So entstanden kaum Verwirbelungen und das Segel wurde optimal angeströmt.

b) Weiters der flache Schnitt dieser für solche Windverhältnisse ausgelegten Kreuz-Fock. Sie sorgte nicht nur für einen hohen Luv-Überdruck, sondern auch für den – uns von den Profilen der Flugzeugflügel her bekannten – Lee-Unterdruck. Zusammen bewirkten sie mehr Vortrieb (V1F) und verursachte weniger Querkraft (Q1F).

c) Trotz des hoch liegenden Segeldruckpunktes (P1) und des längeren Hebels (c1), hielt die geringere Querkraft (Q1F) die Krängung in Grenzen. Das Schiff konnte relativ aufrecht segeln, die Segelfläche gut nutzen und verfügte zudem mit dem Tiefgang (t1) über viel Lateralfäche. So hielt sich auch die Abtrift in Grenzen.

d) Der mit (b1) weit vor dem Lateralschwerpunkt (L) liegende Segeldruckpunkt (P1) sorgte dabei für gute Kursstabilität.

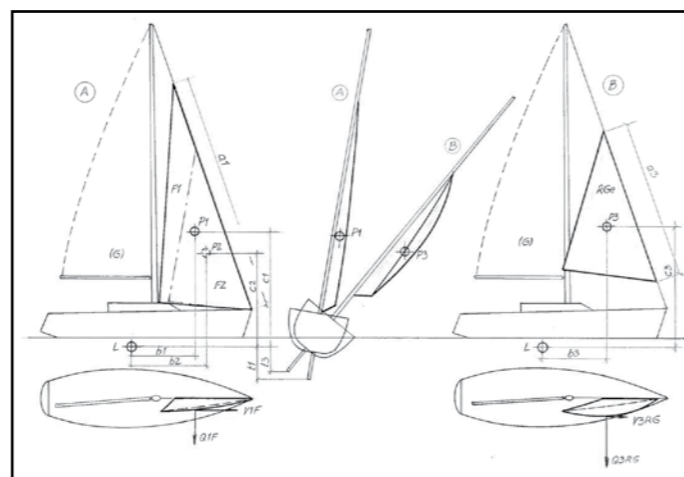
e) Hätte ich die kleinere Fock (F2) gesetzt, wäre der Segeldruckpunkt (P2) nach vorne gewandert; der mit (b2) größere Abstand zum Lateralschwerpunkt (L) hätte eine eventuelle Luvgierigkeit ausgeglichen. Zudem hätte sich (P2) mehr nach unten verschoben und mit dem geringeren Hebel (c2) dazu beigetragen, die Krängung zusätzlich zu verringern.

(B) Ganz anders die Situation mit der gerollten Genua der Charteryacht.

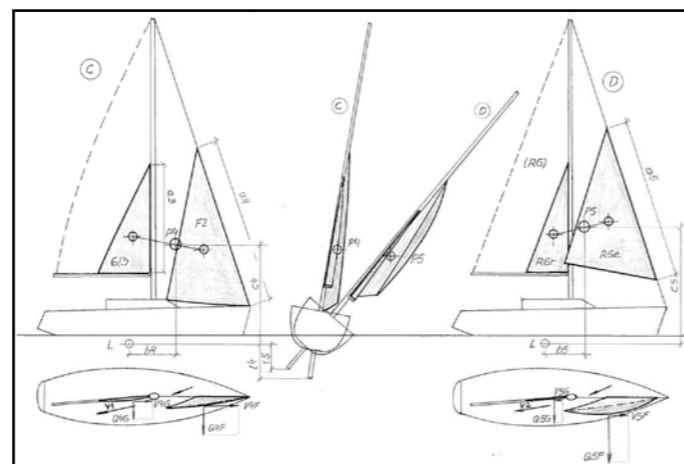
a) Durch das Einrollen, war die Genua (RGe) nach oben „gerutscht“ und die Anschnittkante (a3) verkürzt worden. Um das Vorstag hatte sich ein Wulst gebildet, der für Verwirbelungen sorgte und immer wieder die Strömung abreißen ließ.

b) Als die Schot dicht geholt war, stand das Segel, bedingt durch seinen völligen Schnitt, extrem bauchig. Das verringerte sowohl den Luv-Überdruck als auch den Lee-Unterdruck, was wiederum die Querkraft (Q3Rg) erhöhte und den Vortrieb (V3Rg) überproportional verringerte.

c) Die am hoch liegenden



Blatt 1: Hart am Wind / nur unter Vorsegel



Blatt 2: Hart am Wind / unter Vorsegel und Groß

Segeldruckpunkt (P3) ansetzen. Die Querkraften (Q3Rg) sorgten, zusammen mit dem langen Hebel (c3), für eine so starke Krängung, dass wir die Leereling durchs Wasser schleiften. Damit verringerten sich auch Tiefgang (t3) und Lateralfäche, was eine extrem starke Abtrift zur Folge hatte.

d) Zwar lag der Segeldruckpunkt (P3) mit (b3) weit vor dem Lateralschwerpunkt (L), doch riss durch das bauchige und verzogene Segel die Strömung oft ab. Das Schiff lag indifferent am Ruder und brach immer wieder nach Luv aus. Bevor es abfallen konnte, stampfte es sich nicht selten fest. Siehe Blatt 2.

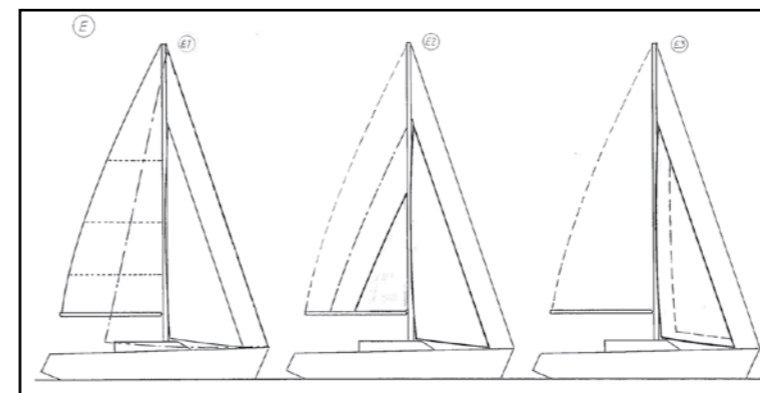
(C) Seit einem Weststurm unter der Ostküste Irlands, in dessen Böen der Windmesser meiner Charteryacht an der Fünfzig-Knoten-Marke kratzte, habe ich auch Erfahrung mit Rollfock und

Rollgroß unter harten Bedingungen. Bei meinem eigenen Schiff, verwendete ich dabei meist die kleine Fock, die ich ebenfalls an Stagreitern fuhr, und das dreifach gereffte Groß. Diese Kombination wählte ich meist auf Kursen zwischen Voll und Bei bis Vorwind. Hart am Wind, war diese Kombination weniger effektiv.

Der Grund dafür:

a) Die Anschnittkante (a4) der kleinen Fock (F2) war zwar kürzer, das Segel wurde aber (ebenso wie vorher F1) perfekt angeströmt. Das dreifach gereffte Groß (G/3), mit seiner kurzen Anschnittkante, wurde hingegen von den vom Mast verursachten Verwirbelungen beeinträchtigt.

b) Der extrem flache Schnitt der Fock (F2), bewirkte (bei einem ebenso guten Luv-Überdruck wie auch Lee-Unterdruck) guten Vortrieb (V4F). Der Venturirohr-Effekt



Blatt 3: Das ideale Rigg für Fahrtenschiffe

(V1) hätte die vom Mast verursachten Verwirbelungen ausgleichen und für guten Vortrieb (V4G) beim Groß (G/3) sorgen müssen, doch konnte ich mit dieser Kombination nicht so viel Höhe laufen, wie mit der Kreuzfock (F1) allein.

c) Die am niedrig liegenden Segeldruckpunkt (P4) angreifenden geringen Querkraften (Q4G / Q4F) sorgten, zusammen mit dem kurzen Hebel (c4), für fast schon aufrechtes Segeln. Mit seinem Tiefgang (t4), verfügte das Schiff über eine Lateralfäche, die die Abtrift in Grenzen hielt.

d) Der Segeldruckpunkt (P4), hatte sich nach achtern verschoben. Dieser kürzere Hebel (b4) zum Lateralschwerpunkt (L), ließ das Schiff luvgierig werden. Um das auszugleichen, segelte ich meist mit einem leichten Schrick in der Großschot.

(D) Irlands Ostküste hoch, konnten wir Voll und Bei laufen. Mit dem dicht gerolltem Groß und der kaum weniger verkleinerten Genua dieser Charteryacht, hätten wir bei 45 Knoten nicht mehr hart an den Wind gehen können.

Der Grund dafür:

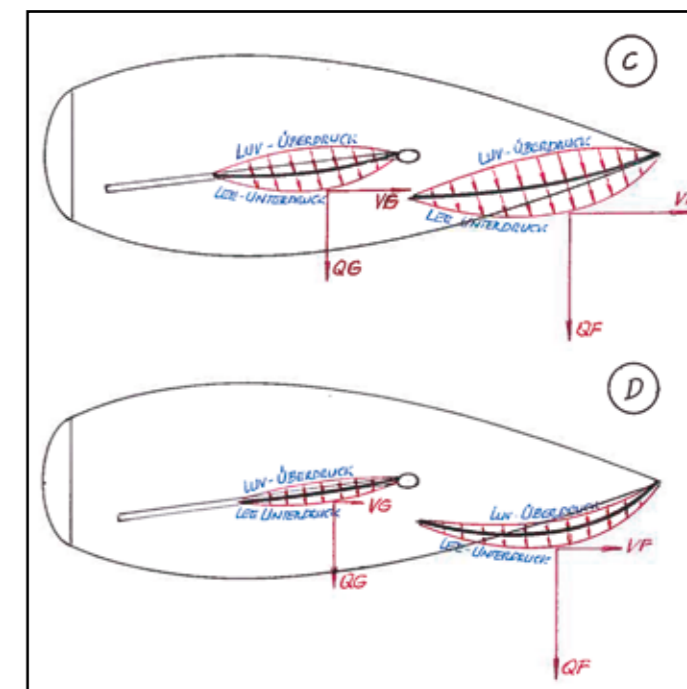
a) Sowohl die gerollte Genua

(RGe) als auch das Groß (RGr) waren starken Verwirbelungen ausgesetzt. Wohl deshalb, riss die Strömung auch immer wieder ab.

b) Mit dicht geholter Schot, stand das Vorsegel (RGe) extrem bauchig, das Groß (RGr) hatte hingegen fast kein Profil. So konnten sich – am Groß noch weniger als an der Genua – kaum Luv-Überdruck oder Lee-Unterdruck aufbauen. Die Querkraften (Q5G / Q5F) waren hoch, die Vortriebskräfte (V5G / V5F) fielen hingegen sehr bescheiden aus.

c) Die beiden Querkraften (Q5G / Q5F) bewirkten, mit dem hoch liegenden Segeldruckpunkt (P5) und dem Hebel (c5), eine starke Krängung. Die Abtrift war, selbst bei einem Kurs Voll und Bei, noch so groß, dass wir uns nur mit Mühe unter Landabdeckung halten konnten.

d) Der Segeldruckpunkt (P5) lag mit (b5) nun weit achtern und nur mehr wenig vor dem Lateralschwerpunkt (L). Das stark gerollte Groß (RGr) trug mit seinem Vortrieb (V5G) nur wenig zur Segelleistung bei, ließ aber mit seiner Querkraft (Q5G), das Schiff in Böen so luvgierig werden, dass ich es kaum auf Kurs halten konnte.



Siehe Blatt 3.

Nur wenige Charterskipper kommen in ihrem Seglerleben in Extremsituationen. Und wenn, verlassen sie sich meist lieber auf den starken Motor ihrer Yacht als auf ihre Seemannschaft. Darauf sollten Fahrtensegler nicht bauen. Ihnen sollte es ein solides Rigg und eine auf alle Widrigkeiten zugeschnittene Segelgarderobe schon mal Schiff und Leben retten.

(E1) Meine Empfehlung: Wer die Möglichkeit hat, sollte sein Schiff als Kutter riggen! Zwei Reffreihen sind fürs Groß meist zu wenig, erst mit einem dritten Reff – mit entsprechend geringer Segelfläche – ist man auch schwierigen Situationen gewachsen. Die Genua sollte für leichte bis mittlere Winde ausgelegt und so geschnitten sein, dass sie auch dann noch passabel steht, wenn ihr ein Drittel ihrer

Segelfläche weggerollt wird. Das Herzstück dieses Riggs ist eine, flach geschnittene und möglichst selbstwendende, Kreuzfock.

(E2) Die Vorteile eines Kutterriggs lernt man meist erst schätzen, wenn es mal dick kommt. Egal ob man dann zur Kreuzfock das Groß mit zwei oder drei Reffs fährt und welchen Kurs man damit auch anliegt, immer wird das Schiff optimal besegelt und voll manövriert sein.

(E3) Mit der Kreuzfock allein, sollte es auch unter härtesten Bedingungen noch möglich sein, Luv zu machen. Ist das Segel so flach geschnitten, wie es sein sollte, lässt sich ein Drittel seiner Fläche wegrollen, ohne dass es dadurch zu sehr an Profil verliert. Sollte das auch noch zu viel Segelfläche sein, dann hilft ohnedies nur noch eines: Beten!

SEEFAHRTSAUSBILDUNG IN KLEINSTGRUPPEN NUR VIER GÄSTEKOTTEN AN BORD UNSERER "SHAMULA"

## DIE YACHTSCHULE

Trainings- und Prüfungstörns bis Ende Oktober  
mit maximal 4 Gästen an Bord!

FB2 und FB3 Theoriekurse ab November

[www.die-yachtschule.at](http://www.die-yachtschule.at)

SEEFAHRT - AUSBILDUNG - CHARTER

**K**  
KADEMATIK

RETTUNGSWESTEN

bei **rege**  
2500 Baden, Mühlg. 13  
[http://www.regeshop.at/index.php?seite=product\\_listing&cPath=25](http://www.regeshop.at/index.php?seite=product_listing&cPath=25)

## Yacht Info

Ausgabe 2/2017 erscheint Anfang Juni 2017

Zypern – Charterrevier mit Zukunft von Carl Victor

Schottland: Törn zu den Hebriden

Kroatien: Der Kvarner

Die Torres-Straße

Regattaberichte

und viele News ...



## Leserbriefe



Liebes Redaktionsteam,

ich bemerkte in letzter Zeit, dass ich die Zeitschrift praktisch nicht mehr gelesen habe und meinen Bezug zum Segelsport verloren habe. Vielleicht komme ich ja irgendwann einmal wieder zeitlich zum Segeln und dann greife ich gerne wieder auf Ihre Informationen zurück.

Ich wünsche Euch weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit eine schöne, informative und gute Zeitschrift zu produzieren.

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Gert Wampera

## Kurzmeldungen

Neue AIS-Stationen an der kroatischen Küste

Das kroatische Hydrographische Institut hat Ende Januar 14 neue AIS-Sender an der Küste zwischen Umag und Dubrovnik veröffentlicht. Damit sind jetzt an der gesamten Küste 58 AIS-Sender installiert.

Die Positionen der AIS-Sender können über die Karte von [www.marinetraffic.com](http://www.marinetraffic.com), dann linkes Feld „Filters“ --> „Type“ (Navigation Aids) lokalisiert werden.

Die AIS-Sender sind bei den entsprechenden Feuern im Leuchtfenerverzeichnis „Adria/Ionisches Meer“, Ausgabe 2017, (erscheint Ende März 2017) aufgeführt.

Eine aktuelle Liste der AIS-

Sender können Sie unter [www1.yachtinfo.at/downloads/AIS.pdf](http://www1.yachtinfo.at/downloads/AIS.pdf) downloaden. Es handelt sich um einen Auszug aus der Veröffentli-

**Kroatien wieder teurer!**

Wie schon vergangenes Jahr werden für 2017 die Preise in den Kornaten nochmals erhöht und stärker nach Saison gestaffelt. Dadurch ergibt sich teilweise eine Verdoppelung der Preise. Besonders betroffen sind Crews die tageweisen Tickets die sie erst im Nationalpark kaufen. Wenn man das Ticket nicht schon in der Marina oder bei einer Vorverkaufsstelle erwirbt, muss man mit einem Aufschlag bis zu 100 % rechnen.

Neu sind jetzt auch Karten für 3- oder 5-Tage-Besuche. Dafür gibt es zwar Rabatte, aber im Endeffekt muss man auch da tiefer in die Taschen greifen.

Eigner von Schiffen bis 11 Meter trifft es am härtesten. Sie müssen mindestens € 32,- für einen Tag bezahlen. Vor Ort aber in der Hochsaison bis zu € 67,-.

chung „Funk- und Servicedienste für Yachten / Mittelmeer-Revier“ der Informationsstelle Mittelmeer München.

## Impressum

Unabhängiges Österreichisches Magazin für den Segel- und Motorjachtsport auf See; 24. Jahrgang.

**Medieninhaber:**  
rege Verlags- und Handelsgesellschaft m.b.H.,  
2500 Baden, Mühlgasse 13;  
Bankverbindung:  
Volksbank Wien-Baden, BIC: VBOEATWW,  
Iban: AT594300036363130003

**Herausgeber:**  
rege Verlags- und Handelsgesellschaft mbH  
2500 Baden, Mühlgasse 13  
**Postanschrift Redaktion:**  
2500 Baden, Mühlgasse 13;  
Tel.: 02252/88731,  
E-Mail: [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at)

**Redaktion:** Gerhard Maly (Chefredakteur),  
Michael Maly, Fritz Kalteis, Erich Klecka,  
Renate Maly, Carl Victor.

Die Vereins- und Verbandsnachrichten stehen unter der Verantwortung der jeweiligen Vereine.

Alle Informationen und Nautischen Nachrichten werden nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Gewähr für den Inhalt kann jedoch nicht übernommen werden. Sollten in der Yacht Info unzutreffende Informationen enthalten sein, kommt eine Haftung nicht in Betracht. Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar und drücken nicht unbedingt die Meinung des Verlages oder dessen Redaktion aus. Eine Haftung dafür kann daher nicht übernommen werden. Angaben und Mitteilungen, welche von Firmen stammen, unterliegen nicht der Verantwortung der Redaktion. Ihre Wiedergabe besagt nicht, dass sie die Meinung der Redaktion oder eine Empfehlung darstellen.

**Veröffentlichungsrechte:** Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Die Verwendung von Zitaten aus Testberichten für Anzeigen ist nicht zulässig. Alle Konstruktionszeichnungen bleiben geistiges Eigentum der Werften beziehungsweise der Hersteller und Konstrukteure und dürfen ohne deren Erlaubnis weder nachgezeichnet noch zum Bau benutzt werden. Durch Annahme eines Manuskriptes erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich das Recht vor Leserbriefe und Manuskripte zu kürzen bzw. zu redigieren.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Fotomaterial kann nur dann redaktionell verarbeitet werden, wenn jedes Dia oder Foto den Namen des Urhebers trägt und Angaben über die abgebildeten Personen oder Objekte beigelegt sind. Druck: NP Druck, NÖ Pressehaus 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12  
**Vertrieb:** PGV Austria Trunk.

Die Yacht Info wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.  
**Geschäftsführung:** Gerhard Maly  
**Anzeigenleitung:** Gerhard Maly,  
Tel.: 02252/88731;

E-Mail: [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at);  
Derzeit gilt die Anzeigenpreisliste 2017.

**Abonnements:**  
E-Mail: [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at);  
Postanschrift: Aboservice Yacht Info,  
2500 Baden, Mühlgasse 13.  
Die Zeitschrift erscheint 4 x jährlich;  
Anfang März, Anfang Juni,  
Anfang September, Anfang Dezember.  
Einzelpreis € 4,40,  
Jahresabonnement (Inland): € 15,00.

## ABO-BESTELLSCHEIN

# Yacht Info

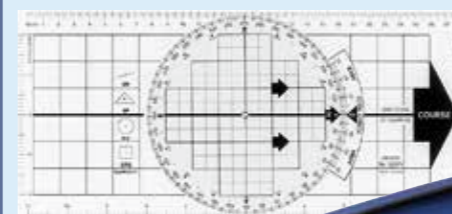
Törn- + Reiseberichte, Revierinfos, Regattaberichte, Markt-News, Buchvorstellungen, Boots- + Yachttests ...

4 AUSGABEN PRO JAHR  
für nur € 15,00

## Gewinnen Sie ein Aristo Navi-Set, groß

Das Navi-Set AR1565/3 besteht aus einer Navi Mappe groß, Navi Plotter 1559/1, Einhand-Marinezirkel 9802, Anlegedreick 1537, Kursdreieck 1558/2, Fallminenstift und Bleiradierer.

Weitere Infos auf [www.kursdreieck.at](http://www.kursdreieck.at)



Abos, die bis 20. Juni 2017 abgeschlossen werden, nehmen an der Verlosung teil!  
**Jetzt gleich bestellen!!!**

Ja, ich möchte die Yacht Info zum Jahrespreis von € 15,00 (Auslandsabo € 25,-) ab der Ausgabe 2/17 abonnieren. Ich erhalte die Rechnung sobald die erste Ausgabe an mich versandt wurde. Das Abonnement verlängert sich automatisch, falls ich nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf der Jahresfrist (=Abonnementende) abbestelle.

Name: \_\_\_\_\_ E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und senden an: Verlag rege; Yacht Info, Abonentenservice, Mühlgasse 13, 2500 Baden. E-Mail: [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at)



Starten Sie mit uns in die neue Saison

# 20. - 25. März

## AKTIONSTAGE



2500 Baden, Mühlgasse 13

Tel.: 02252/24360, E-Mail: rege@rege.co.at; www.rege.co.at

Montag – Freitag

→ 09.00 – 12.00 Uhr  
→ 14.30 – 18.00 Uhr

Samstag

→ 09.00 – 18.00 Uhr

Näheres auf [www.rege.co.at](http://www.rege.co.at)

Bord- + Freizeitbekleidung, Ölzeug  
Bord- + Freizeitschuhe  
Ferngläser, Rettungswesten  
GPS, Yachtelektronik, Antifouling, Bootspflegemittel,  
Schlauchboote, Außenbordmotore, Leinen ...

Alles was Sie und Ihre Yacht benötigen!

## Messepreise an allen Tagen

### Ihr Spezialist für Yachtelektronik!

Wir bieten Ihnen Spezialberatung für  
folgende Produkte:

**Raymarine**<sup>®</sup>

**HUMMINBIRD**

**MINN-KOTA**

**GARMIN**<sup>®</sup>

Navigation für See  
Outdoor und Sport  
Garmin Yachtelektronik



## Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

